Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 12. April 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 87.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

So schlimm wie in Rußland.

Atlanta, Ga., 12. April. Das „Evening Journal" theilt mit: „In dem Fabrikdistrict der „Exposition Mills" grassiren Seuche und Hungersnoth nicht minder schrecklich, als im Reiche des Zaren. Der District umfaßt mehr als 200 kunstlos gebaute Fachwerkhäuser mit einem oder zwei Zimmern. In demselben Raum mit denjenigen, welche das Fieber oder die Lungenentzündung rasch dem Tode entgegenführt, liegen die Leichen der bereits vom Todesengel aus ihren Leiden Erlösten. Die abgemagerten Todtkranken haben nicht einmal Jemanden, der ihnen einen Trunk Wasser reichen kann; sie sind ohne Kleider oder Bettdecken, liegen einfach auf dem Boden ihrer jämmerlichen Wohnräume herum und werden von Frostschauer und Hunger Tag und Nacht gequält! Es gibt Zimmer, in denen 8 bis 10 Mitglieder einer einzigen Familie an Fieber, Masern und Lungenentzündung darniederliegen, ohne alle gesundheitlichen Schutzvorkehrungen, ohne irgend welche Hilfe von der Stadt oder von Privatpersonen, ohne Medicin, ohne Nahrung, u. Feuer,—nichts als quälender Hunger und Tod um sich. In den schlimmsten Spelunken New Yorks und anderer Großstädte hat man doch soviel Noth noch niemals gesehen!"

Brandschaden.

Springfield, O., 12. April. Die Anlagen der „Winters Art Lithograph Co." von Chicago geriethen kurz nach Mitternacht in Brand und scheinen vollständig verloren zu sein. Die Anlagen gehörten zu den größten und und vollständigsten ihrer Art im Westen, und alle die lithographischen Arbeiten für die Weltausstellung sind aus ihnen hervorgegangen. Ein großer Vorrath lithographischer Darstellungen der Weltausstellungshallen soll sich noch in den Gebäuden befunden haben, obwohl immerhin die meisten dieser Arbeiten bereits nach Chicago abgeschickt worden waren. Der Gesammtverlust wird sehr bedeutend sein, läßt sich aber augenblicklich noch nicht genau feststellen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Arizona und Runic von Liverpool; Circassia von Glasgow; Llandaff City von Bristol; America von London.

Liverpool: Servia von New York.

Southampton: Ems von New York nach Bremen.

London: In Sicht Suevia und Pennland, von New York nach Hamburg, bezw. Antwerpen.

Christiansand: Island von New York.

Gibraltar: Werra von New York nach Genua.

Abgegangen:

Southampton: Aller von Bremen nach New York.

Wie aus London gemeldet wird, ist der französische Dampfer „Amelie" gestrandet. Ein Theil der Insassen wurde bei Pouillac an's Land gebracht.

Das britische Schiff „Viscount", welches von San Francisco nach Liverpool segelte, ist in der Nähe der Falkland-Inseln zu Grunde gegangen, und drei der Matrosen sind ertrunken.

Auf dem britischen Dampfer „Monrovia", der von New Orleans in Bremen eingetroffen war, gerieth das Baumwoll- und Welschkorncargo in Brand, und es entstand großer Schaden.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; darauf heute Abend drohendes Wetter und Regenschauer; Südostwinde.

Telegraphische Notizen.

— Die Gattin des Präsidenten Harrison ist an der Luftröhrenentzündung erkrankt.

— Viel größer, als zuerst angegeben, scheint die Zahl der Menschenopfer bei den neuesten Hochfluthen in Mississippi, Louisiana und Alabama zu sein. Man spricht jetzt von etwa 100.

— In der Eisengießerei von Oliver & Roberts zu Piatsburg explodirte gestern ein Behälter mit geschmolzenem Metall, wobei drei Arbeiter schwer verletzt wurden.

— Wie aus Kingfisher, Oklahoma, gemeldet wird, herrscht dort bereits ein ungeheurer Zubrang von „Buhmers", welche das Cheyenne- und Arapahoe-Indianergebiet besiedeln wollen, das nächstdem für die Weißen eröffnet wird. Desgleichen steht in Watertown, S.D., eine unabsehbare Menge Landsucher bereit, um bei der Eröffnung der Sisseton-Indianerreservation (am 15. April) um die Wette Landstücke zu belegen.

— Der britische Schatzamtskanzler Goschen unterbreitete gestern dem Unterhause den Staatshaushalt für das laufende Rechnungsjahr. Die diesjährigen Steuern hatten einen Ueberschuß von $5,335,000 ergeben. Aus den Tabaksteuern erfolgten die Haupteinnahmen.

— Mit 310 gegen 145 Stimmen hat die französische Deputirtenkammer den Credit von 3,100,000 Franken zu kriegerischen Zwecken gegen den König von Dahomeh, Westafrika, gutgeheißen.

— Bei Scheibs in Niederösterreich wurde gestern eine Kiste mit Dynamitpatronen aus einer Niederlage entwendet. Man hat keine Spur von den Thätern.

Ausland.

Des Feuers Macht.

Wien, 12. April. Gestern Abend wurde vom Burgtheater aus ein Feueralarm gegeben; als aber die Feuerwehr auf dem Schauplatz anlangte, wurde ihr erklärt, daß der Alarm ein irrthümlicher gewesen sei. Unter dem Publikum war mittlerweile große Aufregung entstanden, und dasselbe glaubt noch jetzt, daß wirklich ein Brand ausgebrochen, derselbe jedoch von der Theaterfeuerwehr erstickt worden sei, und die Theaterleitung die Thatsache verheimlicht habe.

Seit dem jüngsten brandstifterischen Feuer in der Ringstraße haben fast beständig Brandsignale aus diesem oder jenem Stadttheile gegeben werden müssen, und in allen diesen Fällen scheint Brandstiftung vorgelegen zu haben. Bei der herrschenden Stimmung ist es natürlich, daß alle diese Brandstiftungen den Anarchisten oder radicalen Socialisten zur Last gelegt werden. Die meisten Hausbesitzer haben besondere Wächter zur Beschützung ihres Eigenthums angestellt. Uebrigens sind auch in Leonfelden, in Oberösterreich, in den letzten Tagen verschiedene Brandstiftungen vorgekommen, und die dortige Bevölkerung ist womöglich noch erregter, als die hiesige. Bei der gestrigen Feuersbrunst daselbst, die gleichzeitig an verschiedenen Stellen ausbrach, ist fast der ganze Ort zerstört werden! Ein Schreiner verlor dabei sein Leben.

Ueberhaupt ertönt jetzt Feuerlärm an allen Ecken und Enden, und wo keine Brandstiftung vorliegt, haben die blinden Elemente ihr wüthendes Spiel getrieben. In Ungarn sind nicht weniger als 10 Dörfer abgebrannt. Ein heftiger Sturm verbreitete die Flammen rasch weiter, und viele Getreidevorräthe nebst einer Masse Vieh sind zu Grunde gegangen. Auch sind, soweit bekannt, fünf Personen umgekommen, während Tausende obdachlos wurden. Zu Boskowitz in Mähren ist ein Waldbrand ausgebrochen, und bei den Löschversuchen kam ein Feuerwehrmann um.

London, 12. April. Berichte aus Japan besagen, daß bei dem jüngsten Feuer in Tokio nicht weniger als 600 Häuser niederbrannten, und 50 bis 100 Menschen umkamen.

„Die Liebe hat ihn soweit gebracht."

London, 12. April. Eine schreckliche Tragödie hat den, sonst so ruhigen südwestlichen Theil der Grafschaft Wiltshire in Aufregung versetzt. Für das schönste Mädchen weit und breit auf dem Lande galt Lizzie Adams, und dieselbe war von mehr als einem halben Dutzend Bewerbern umschwärmt. Als ihr Bevorzugter galt Louis Hamilton, und das Paar wurde bereits als Verlobte betrachtet. Eines Tages tauchte Henry Richards als Nebenbuhler auf der Bildfläche auf; derselbe hatte vor Louis das voraus, daß er mehr Geld fliegen lassen konnte, und schmeichelte sich so nach und nach in Lizzies Herz ein. Diese wurde immer kühler gegenüber Louis und sagte ihm schließlich geradeheraus, daß sie sich aus seiner Gesellschaft nichts mehr mache.

Jetzt wurde Louis, der bisher von sehr lebensfrohem und liebenswürdigem Wesen und in jeder Beziehung ein musterhafter junger Mann gewesen war, erst zu einem finsteren Melancholiker und dann zu einem rachedurstigen Rasenden, — Letzteres namentlich, nachdem er einmal seinem Nebenbuhler und Lizzie begegnet war, und Ersterer ihm einen höhnischen Blick zugeworfen hatte. Er kaufte einen Revolver — nie zuvor hatte er einen getragen — lauerte dem Paar auf, sprang dann vor und schoß Richards todt.

Das Mädchen fiel ohnmächtig um. Als sie wieder zur Besinnung gekommen war, hatte sich Louis längst unsichtbar gemacht. Nun veranstalteten die Polizei und die Bevölkerung der ganzen Gegend eine heiße Hetzjagd nach ihm. Nach mehreren Tagen wurde er im Freien ausfindig gemacht; er erklärte, daß er sein Leben möglichst theuer verkaufen werde und an Uebergabe gar nicht denke; als dann die Polizei auf ihn eindrang, schoß er den Befehlshaber derselben, den Sergeant Mulden, nieder und derselbe war nach wenigen Augenblicken eine Leiche.

Endlich wurde der Verzweifelte doch entwaffnet. Das Gefängniß, in dem er sich befindet, wird extra bewacht, damit die Bevölkerung keinen Angriff versucht. Louis wird höchstwahrscheinlich am Galgen sterben müssen. Das besagte Mädchen ist aber jetzt so niedergeschmettert, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt.

Die chinesischen Seeräuber.

Kobe, Japan, 12. April. In früherer Zeit waren die chinesischen Piraten die Geißel der östlichen Gewässer. Je allgemeiner aber die Dampfschifffahrt eingeführt wurde, desto geringer wurde für ein Räuberboot die Aussicht, ein Kauffahrteischiff einzuholen. Auch nahmen auswärtige Kanonenboote, welche umherkreuzten, viele Piraten gefangen und machten kurzen Proceß mit ihnen. Trotzdem ist in den letzten Monaten die Zahl der Seeräubereien wieder auffallend gestiegen, nur haben die Räuber ihre Methoden wesentlich geändert. Sie gehen in großer Anzahl als Passagiere auf Fahrzeuge und fallen, sobald sich dieselben weit genug vom Hafen entfernt haben, plötzlich über die Officiere und Matrosen her; leisten diese hartnäckigen Widerstand, so werden sie in der Regel sämmtlich niedergemetzelt. Auf alle Fälle gelingt es den Räubern bald, sich in den unumschränkten Besitz des Fahrzeuges zu setzen. Solche Fälle sind in der letzten Zeit nicht nur auf dem Meere, sondern sogar auf den Flußbooten häufig vorgekommen. Solche Verhältnisse sind eine Schande für das chinesische Reich und seine zahlreichen Beamten.

Ein Fürst überfahren.

Nizza, 12. April. Prinz Eduard Friedrich Maximilian Johann v. Leiningen, Königl. preußischer Major a. D. (in Amorbach residirend) und Bruder des Fürsten Ernst v. Leiningen, Pfalzgrafen zu Mosbach u. s. w., wurde hier von einem schweren Unfall betroffen.

Es stieg in der Avenue de la Gere von einem Omnibus aus, und in demselben Augenblick fuhr rasch ein Lastwagen vorüber und warf ihn nieder. Er ist schlimm verletzt und bei seinen beinahe 60 Jahren und seinem schwächlichen Gesundheitszustande fürchtet man das Schlimmste. In der Palastwohnung des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha wird er jetzt sorgfältig gepflegt.

Attentat vereitelt.

Madrid, 12. April. In der Nähe von Tarassa fand man heute, ganz dicht bei der Eisenbahn, ein Paket mit 29 Dynamitpatronen und einem Zündfaden daran.

Telegraphische Notizen.

— Ein Getreidehändler in Toganrog, am Asowschen Meer, in Rußland, wurde zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er an hungernde Bauern Mehl verkauft hatte, das stark mit Erde vermischt war.

— Der Emir von Afghanistan hat eine Proclamation an den dortigen Adel erlassen, worin er ganz entschieden erklärt, daß die Freundschaft zwischen den Afghanen und den Russen ein Ding der Unmöglichkeit sei, und die Freundschaft mit den Briten empfiehlt.

— In Brasilien gährt es neuerdings wieder. Einerseits machen sich die Anhänger des Ex-Dictators Fonseca, andererseits auch „Anarchisten" bemerklich. Die Regierung verhängte auf mehrere Tage den Belagerungszustand über Rio de Janeiro.

— Aus dem Gefängniß in Belem, Mexico, sollen 100 Häftlinge, welche sämmtlich zum Tode verurtheil waren, durch einen unterirdischen Gang entkommen sein.

— Zu Malmö, Schweden, trafen jüngst drei mit der Aufschrift „Maschinen" versehene Kisten ein, die sich bei der Untersuchung als mit 2400 kupfernen Bomben gefüllt erwiesen. Eine derselben explodirte und verwundete einen Zollbeamten erheblich. Auch wurde in Malmö eine Dynamitfabrik in Brand gesteckt, und das Dynamit explodirte.

— Es ist jetzt beinahe zur Gewißheit geworden, daß der jüngst gemeldete, angeblich anarchistische Mordanfall auf einen Geistlichen in Koscielec, Posen, ein ganz gewöhnliches Raubverbrechen war. Man hat die stärksten Anhaltspunkte für die Vermuthung, daß die Thäter wohlbekannte Berliner Verbrecher waren, resp. sind. Zu Weißenfels wurden die Gattin und die Tochter eines gewissen Zuwosky verhaftet, welcher seit jenem Raubmordanfall verschwunden ist und als Mitschuldiger betrachtet wird.

William Smith freigesprochen.

Die Verhandlungen gegen William Smith, den Vater der unglücklichen kleinen Kittie Smith, schlossen heute mit der Freisprechung des Angeklagten. Der Letztere schien dieses Verdict erwartet zu haben und nahm es mit großer Gleichgiltigkeit entgegen. Seine Kinder waren bei Verkündigung des Urtheils nicht im Saale anwesend.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Kurz und Neu.

* Heute Morgen suchte ein Brand den Groceryladen im Hause No. 132 Townsend Str. heim und verursachte einen Schaden von etwa $500. Selbstentzündung von Zündhölzern soll die Brandursache gewesen sein. Das Gebäude ist Eigenthum von John McCarthy.

* Am Samstag setzte es an der Ecke von Washington Boulevard und Peoria Str. zwischen Josef Hessey und Chas. W. Wingham eine solenne Prügelei, bei welchem dem Letzteren zwei Zähne eingeschlagen wurden. Hierfür wurde Hessey, welcher im Hause No. 421 Washington Boul. wohnt, heute um $50 bestraft.

* Jennis Hoffmann, der Nachtwächter des Hauses No. 12 Pearce Str., welches unlängst zusammenstürzte, wurde heute um $5 in Buße genommen, weil er einige Jungen, die sich auf den Ruinen herumgetrieben hatten, mit Steinen beworfen hatte.

* Die von der „Love Electric Traction Co." über die Fullerton, Racine, Webster Ave. und die Halsted Str. versuchsweise gebaute Straßenbahnschleife für electrischen Betrieb wird morgen von der Nordseite Straßenbahn-Gesellschaft übernommen werden.

* Samuel Habinski und Philipp Wolson wurden heute Vormittag wegen Einbruches verhaftet. Die Burschen wurden in einem leerstehenden Hause an der Ecke von Clybourn Ave. und Oak Str. aufgefunden, wo sie sämmtliche Bleiröhren, Eisenstücke u. s. w. losgebrochen hatten, um dieselben auf einem Handwagen wegzuführen.

Die Räuber im Buggy.

Ein äußerst gefährliches Individuum einstweilen unschädlich gemacht.

Jos. Bartels, alias Schneider wurde am Sonntage bei einem mit großer Frechheit ausgeführten Raubanfalle ertappt und trotzdem er und einer seiner Spießgesellen auf die Verfolger Revolverschüsse abfeuerten, als Gefangener in die West Chicago Ave. Polizeistation eingeliefert.

Bartels und seine beiden, der Behörde noch unbekannten Helfershelfer manövrirten seit längerer Zeit in der Weise, daß sie in einem Buggy vor irgendeinem Geschäfte vorfuhren, dem im Laden Anwesenden einen Revolver vorhielten, sich sodann der Geldlade bemächtigten und damit schleunigst in ihrem Buggy davonfuhren. Der Ueberfall geschah stets mit solcher Schnelligkeit, daß die frechen Räuber meist längst über alle Berge waren, bis sich die Opfer von ihrem Schrecken erholt hatten.

Am Sonntag gelang es endlich Bartels, nachdem er und seine Genossen Frau Christine Kichel in ihrem Kramladen im Hause No. 376 Clybourn Ave. überfallen und um $10 beraubt hatten, habhaft zu werden. Nachdem seine Verhaftung bekannt geworden war, meldeten sich auch Frau Anna Mitchel, No. 1610 W. Lake Str., und J. L. Reid, 1016 W. Van Buren Str., als Opfer und identificirten Bartels mit Bestimmtheit als einen der Banditen.

Bartels wurde heute wegen dieser Fälle unter einer Bürgschaft von zusammen $4,500 dem Criminalgericht überwiesen. Die Polizei ist der Meinung, daß dem gefährlichen Burschen noch allerlei ähnliche Streiche zur Last liegen, welche vielleicht noch später zu Tage treten werden.

Unter schwerer Anklage.

Lizzie Dolan, jene Frau, die angeschuldigt wird, ihren Gatten mit Hilfe ihres Liebhabers Charles Reepertzhoem ermordet zu haben, wurde heute ohne Zulassung zur Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Ueber Reepertzhoem wurde eine Bürgschaft von $10,000 verhängt.

* J. H. Williams, welcher aus dem Auditorium-, Tremont- und Leland-Hotel den Gästen Winterröcke entwendet hat, wurde heute von Richter Lyon unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Erziehung in Amerika.

Im „Long Islander" schreibt „Mutter S"—: Ich habe niemals für Frauenrechte geschwärmt, wollte auch noch nie meinen Mann erziehen, sondern nur meine Söhne, auf daß sie nicht zur Geißel für meine zukünftigen Schwiegertöchter würden, denn in der falschen Erziehung der Söhne ist zum großen Theil die Ursache von so vielen unglücklichen Ehen zu suchen. Das unbeaufsichtigte Herumlungern, das Gestatten der schrankenlosen Willkür, das Faulenzen und der Mangel an Achtung und Respekt dem Alter und den Frauen gegenüber—das ist die Ursache, daß es so viele veränderungslustige, lüsterne, verdorbene Jünglinge gibt, die sich selbst zum Ekel und Verdruß und ihren Frauen zur Qual werden.

Was die Mädchen betrifft, so wird in dieser Hinsicht ebenso gesündigt, wie bei den Knaben. Eitle, egoistische, träge, launenhafte, anspruchsvolle, herzlose Koketten gehen aus eben solch' falscher Erziehung hervor, wenn die Mütter sie nicht bei Zeiten zur Thätigkeit anhalten, denn „Müßiggang ist aller Laster Anfang" sagt ein altes Sprichwort, und das auf den Straßen Herumziehen der halbwüchsigen jungen Dämchen ist der Anfang von all' dem Elend, das über so viele Mädchen hereinbricht. Würden sie hübsch zu Hause gehalten und mit Lesen oder weiblichen Arbeiten beschäftigt werden, so würde manch' junges Ding vor dem Falle bewahrt. Jungfer Naseweis rümpft natürlich das Näschen, wenn ihre Mutter sie ermahnt, daß spät auf der Straße zu sein sich für ein so junges Mädchen nicht schickt. Sie findet diese Ansicht veraltet oder „Dutch", wenn ihr die Mutter erzählt, daß in Deutschland die Mädchen nicht so viel Freiheit hätten. Sie empfindet es als eine Einmischung in ihre Rechte, wenn ihre Mutter in das Besuchszimmer kommt, wenn Besuch für das Fräulein da ist. Sie betrachtet es als ein Mißtrauensvotum, wenn ihre Mutter sich gegen das stundenlange Alleinsitzen mit ihrem Galan ausspricht und sagt: „Jetzt sind die Zeiten anders". Und wenn ihr die Mutter vorstellt, daß es zu allen Zeiten nur ein Anstandsgefühl, nur ein Maß für Sitte, Schamhaftigkeit und Zartgefühl gegeben hat, so denkt sie: „Meine Mutter ist doch sehr verschroben, ich muß mir ihre Ansicht gefallen lassen, weil sie eben meine Mutter ist;" und thut doch was sie will — bis es zu spät ist. Dann hätte die Mutter es nicht erlauben sollen, hätte ihre mütterliche Autorität geltend machen und sie vor ihrem Schicksal bewahren sollen — so geht es, wenn Mütter zu schwach oder zu gleichgiltig sind, um ihre Kinder aufmerksam und verständig zu erziehen.

Vierzehn Familien obdachlos.

Eine gefährliche Feuersbrunst im „Italienerviertel".

Aufregende Scene am Schauplatz des Brandes.

Schrecken und Verwirrung herrschten heute Morgen in dem Stadttheil, welcher von der Clark Str., Fifth Ave., Tailor und Van Buren Str. begrenzt und als das „Italienerviertel" bekannt ist. Die Uhr auf dem Thurm des Börsengebäudes hatte gerade vier geschlagen, als der Polizist Walsh durch eine Seitenthür von Joseph Dires Wirthschaft, 521 Clark Str., dichte Rauchwolken hervordringen sah. Er gab sofort einen Alarm und etwa zehn Minuten später erschien die erste Spritze auf dem Platz. Inzwischen hatten sich die Flammen, welche augenscheinlich in dem oben genannten Hause schon seit einiger Zeit gewüthet, dem Nebengebäude mitgetheilt und der Marschall fand es für nöthig, einen zweiten Alarm zu geben.

Die Feuerwehrleute hatten einen harten Stand. Schreiend, weinend, betend und fluchend liefen die Italiener, Männer, Frauen und Kinder durcheinander, zum Theil nur mit ihren Nachtkleidern versehen. Dabei fand das Feuer in den alten hölzernen, mit allem möglichem Plunder angefüllten Häusern reichliche Nahrung und verbreitete einen erstickenden Qualm. Die Bewohner versuchten immer aufs Neue wieder zwischen den Feuerwehrleuten einzudringen, um ihren armseligen Hausrath, der ja nicht versichert war, zu retten.

Das Gebäude No. 521 Clark Str. war dreistöckig. Im Keller wohnte Benno Lameljos mit seiner Frau und drei Kindern. Der Mann erwachte zuerst von dem Lärm, welcher sich auf der Straße erhob, sprang die Treppe hinauf und, als er sah, daß das Gebäude in Flammen stand, lief er wieder zurück, um seine Familie zu wecken. Er weckte zunächst die Frau, sagte ihr, sie solle das jüngste Kind herausbringen und versuchte dann, mit den beiden ältesten Kindern im Arm, das Freie zu gewinnen. Zweimal wurde er durch den dichten Rauch und die Flammen zurückgetrieben, aber beim dritten Versuch trieb gerade ein Windstoß die Flammen zur Seite und die Familie, diesen Moment wahrnehmend, gelangte auf die Straße.

Drei andere, in demselben Gebäude wohnende Familien retteten sich ebenfalls, wenn auch unter großen Schwierigkeiten. In dem Hause No. 523 Clark Str. wohnten eine Anzahl „Freudendamen" welche unter sinnverwirrendem Geschrei und mit ihren Kleidern im Arm die Treppen herabflüchteten und in den benachbarten Häusern Schutz suchten.

Gefährlicher war die Situation in dem Hause No. 519 Clark Str. Dasselbe war ebenfalls dreistöckig und von einer größeren Anzahl von Familien bewohnt. Hier herrschte eine unbeschreibliche Confusion, denn die Leute erwachten erst, nachdem das ganze Gebäude bereits von Rauch und Flammen erfüllt war. Areo Scavino, der mit seiner Frau und fünf Kindern im ersten Stock wohnte, war einer der ersten, welche sich zu retten versuchten. Er lief von einem Platz zum andern fortwährend nach seiner Frau und Kindern rufend. Einer der Knaben gelangte glücklich zur Treppe und rief von hier aus den übrigen zu, sie sollten ihm folgen.

Scavino ergriff sein jüngstes Töchterchen und eilte dem Sohne nach. Doch ehe er die Treppe erreichte, stolperte er über einen menschlichen Körper, in welchem er zu seinem Schrecken seine ohnmächtig gewordene, älteste Tochter erkannte. Seine lauten Hilferufe hatten inzwischen einige Feuerwehrleute herbeigelockt und diese trugen die Ohnmächtige auf die Straße.

Das Mädchen erlangte gleich darauf sein Bewußtsein wieder und frug nach der Mutter. Ehe man dem Mädchen mittheilen konnte, daß diese nebst den Uebrigen ebenfalls in Sicherheit war, versuchte das Kind, in das brennende Haus zurückzukehren, brach aber schon auf den untersten Treppenstufen abermals ohnmächtig zusammen und mußte weggetragen werden.

Aehnliche Scenen, wie die vorher beschriebenen, ereigneten sich überall und die Rettungsmannschaften wußten thatsächlich nicht, wohin sie ihre Aufmerksamkeit zuerst wenden sollten. Schließlich gelang es aber, nicht nur sämmtliche Insassen der von den Flammen ergriffenen Gebäude zu retten, sondern auch des wüthenden Elementes Herr zu werden.

Der angerichtete Schaden ist verhältnißmäßig gering. Er beträgt $3500 an den Gebäuden und gegen $1500 an sonstigem Eigenthum. Die Entstehungs-Ursache des Feuers ist unbekannt.

Im Ganzen wurden vierzehn Familien obdachlos.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 40, um 12 Uhr letzte Nacht 35, um 6 Uhr heute Morgen 36 und um 12 Uhr heute Mittag ebenfalls 36 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

* Der Inquest in Sachen des am Freitag ermordeten George Scott wurde heute auf den 20. d. M. verschoben. Die Polizei glaubt nämlich im Besitze so wichtigen Beweismaterials zu sein, daß sie bis zu dem genannten Tage den Thäter überführen kann.

Die wilde Jagd.

Ein aufregendes Abenteuer mit harmlosem Ausgang.

Hyde Parks Bewohner befanden sich gestern in Aufregung. Eine angeblich toll gewordene Kuh raste, von Polizisten zu Fuß und zu Wagen gefolgt, durch die Straßen, Angst und Schrecken um sich her verbreitend. Schließlich wurde das Thier am Fuße der 51. Str. in den See getrieben und dort mit vieler Mühe und Noth gefesselt und dann in einen Stall gebracht.

Heute Morgen erschien ein schmächtiger Junge auf der Polizeistation und reclamirte das Thier als Eigenthum des Packhausbesitzers Morris. Er besah sich die „wilde Bestie", schüttelte lächelnd den Kopf, legte dem Thier einen alten Lappen über den Kopf, band ihm einen Strick um die Hörner und führte es dann, ein lustiges Liedchen pfeifend, ruhig von dannen.

Einbrecher in Kinderschuhen.

Thomas Jandrzewsky, Thomas Jaske und William Rose, drei Jungen im Alter von 14—16 Jahren, standen heute vor Richter Severson unter der Anklage des Einbruches.

Die Bengel drangen durch den Rauchfang in das Schneidergeschäft von Ed. Liebig, No. 235 W. North Ave., und stahlen daraus acht Röcke und 18 Paar Hosen im Werthe von $62. Zwei von den Röcken wurden bei Rose vorgefunden, alles Uebrige ist verschwunden.

Der Richter überwies heute die drei Burschen unter je $500 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

Ein Stück Weltstatistik.

In den deutschen Jahrbüchern für 1892 findet sich eine interessante Zusammenstellung über die Bevölkerung der Erde.

Die Oberfläche der bewohnten Erde beträgt danach 52,299,431 Quadratmeilen und die Bevölkerung 1,479,729,151, d. h. durchschnittlich 28 Seelen auf die Quadratmeile. Ravenstein taxirte dagegen etwas abweichend in 1890 die bewohnte Fläche auf 51,250,800 Quadratmeilen, die Gesammtbevölkerung auf 1,467,920,000 Seelen und auf 29 pro Quadratmeile. Nach derselben Autorität hat sich die Erdbevölkerung um 8 Procent vermehrt, und zwar innerhalb des letzten Jahrzehnts 1880—90.

Für Asien und Afrika mangelt es an zuverlässigen statistischen Nachweisungen; man muß hier Muthmaßungen zu Hilfe nehmen. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß jene Gesammtsumme der Bevölkerung etwas niedriger, als die Wirklichkeit ausgefallen ist, und thatsächlich die Ziffer 1500 Millionen fast erreicht.

Für die einzelnen Erdtheile werden folgende Zahlen herausgerechnet:

	Gebiet in Quad. Meilen.	Bevölkerung
Europa	3,797,410	357,851,580
Asien	17,039,033	825,954,009
Afrika	11,518,104	163,499,017
Australien	3,458,029	5,648,000
Nord-Amerika	7,952,386	88,486,084
Süd-Amerika	6,844,602	83,342,700
Polar-Inseln	1,689,824	11,170
Summa	52,299,431	1,479,720,151

Asien ist hiernach der am stärksten, Europa dagegen der am dichtesten bevölkerte Erdtheil, denn in Asien kommen 48, in Europa 94 Menschen auf die Quadratmeile. Auf der Erde gibt es an geprägtem und in Umlauf sowie Privatbesitz befindlichem Edelmetall (Gold und Silber) zusammen $7,862,072,000, also kommen auf jeden Menschen $5.31. Die am dichtesten bevölkerten Landkreise der bewohnten Erde, d. h. 400 auf die Quadratmeile, trifft man in Java, China, Japan, Indien (Nordosten und Südwesten), England, Frankreich, Belgien, in Wilthal, in Italien, Portugal, Deutschland (strichweise) und endlich in einem kleinen Theil der Umgegend von New York und Boston. In Acres umgerechnet beträgt der Flächeninhalt Europas 2,384,854,949, wovon 725,685,617 oder 30 Procent mit Wald bedeckt sind.

Afrika, das erst kürzlich aus seiner Isolirung herausgetreten ist und seines Geheimnisses noch nicht ganz entkleidet wurde, fällt rasch in die Hände der europäischen Mächte. Von seinem oben gegebenen Gesammtgebiet und der entsprechenden Bevölkerung haben sich angeeignet England 2,570,926 Quadratmeilen mit 40,764,100 Seelen, Frankreich 2,902,624 mit 23,788,000 Seelen, Portugal 841,025 mit 5,416,000 Seelen, Spanien 203,767 mit 437,000 Seelen, Deutschland 822,000 mit 5,950,000 Seelen, Italien 602,000 mit 6,300,000 Seelen, Congo-Staat (Belgien) 865,400 mit 15,600,000 Seelen, Boeren-Republik 162,640 mit 888,000 Seelen, Swazi-Land 6,370 mit 61,000 Seelen, Liberia 37,000 mit 1,000,000 Seelen, Türkei 836,000 mit 7,980,000 Seelen.

Vom dem Rest der Fläche kommen 80,350 Quadratmeilen auf die großen Binnenseeen.

Großbritannien umfaßt mit seinen sämmtlichen außer-europäischen Besitzungen 11,475,057 Quadratmeilen, oder fast ein Viertel der Erdoberfläche, mit 3,78,725,857 Bewohner, oder einem Fünftel der Gesammtbevölkerung.

Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.

Eine dunkele Geschichte.

Ein unbekanntes Mädchen schwer verletzt auf den Bahngeleisen gefunden.

Unglück oder Verbrechen?

Im deutschen Hospital starb gestern ein etwa 22jähriges Mädchen, welches Sonntag Abend bewußtlos und schwer verwundet auf den Geleisen der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn in der Nähe der Station High Ridge gefunden worden war.

Der Locomotivführer des Zuges, welcher um 10 Uhr 30 Minuten den genannten Bahnhof passirt, bemerkte plötzlich etwa 100 Schritte vor seiner Maschine einen dunkeln Gegenstand auf dem Bahnkörper liegen. Er brachte den Zug unter Anwendung der Luftbremse zum Halt und sandte den Heizer voraus, um die Art des Hindernisses zu ergründen.

Der Mann kam sofort schreckensbleich zurück und meldete, daß die verstümmelte, blutbedeckte Leiche einer jungen Frau auf den Geleisen läge. Das Zugpersonal nahm die Verunglückte in einen Waggon und brachte sie bis nach Lake View, wo sie der inzwischen telegraphisch herbeigerufenen Polizei übergeben wurde.

Die Beamten bemerkten, daß in dem Körper noch Leben wohne und beförderten die Bedauernswerthe schleunigst nach dem Deutschen Hospital. Man hatte zuerst angenommen, daß das Mädchen von dem 20 Minuten vorher in nördlicher Richtung fahrenden Zuge gestürzt sei; eine Anzahl eigenthümlicher Umstände indeß, welche die nähere Untersuchung der Bedauernswerthen zu Tage förderte, hat diese Theorie wankend gemacht.

Die Aerzte bezeichnen es zunächst als auffallend, daß die üblichen Wiederbelebungsversuche, bei der Leidenden, anstatt sie zum Bewußtsein zu bringen, ihr immer schwerere Ohnmachten verursachten. Drei sehr ernstliche Verletzungen wurden constatirt, ein Bruch des Schenkels, ein solcher des Knies und ein Schädelbruch.

Aus Nase, Mund und Ohren hatten starke Blutergüsse stattgefunden; sehr eigenthümlich mußte es indeß erscheinen, daß dieses Blut bei der Einlieferung der Patientin bereits so fest getrocknet war, daß sich die Kruste schon an dem Gesicht zu schälen begann. Dieser Umstand läßt es als practisch unmöglich erscheinen, daß das Mädchen erst zwanzig Minuten bevor es gefunden wurde, von dem nördlich gehenden Zuge gestürzt sei. Ist dies aber nicht geschehen, so bleibt nur die Annahme übrig, daß die Aermste die Verletzung anderswo erlitten habe und auf die Schienen geworfen worden sei.

Sie kann dann auch immer noch nicht lange dort gelegen haben, denn sie hätte von dem Personal des nördlich gehenden Zuges bemerkt und bei Seite gelegt oder aber von den Rädern zermalmt worden sein müssen.

Ein weiterer eigenthümlicher Umstand ist die Abwesenheit solcher Hautschürfungen, wie sie bei einem Sturze auf das mit Kohlenschlacken gedeckte Bahnbett wohl zu erwarten gewesen.

Auch die Art der übrigen Verletzungen giebt den Aerzten zu denken. Diese Herren bestreiten zwar nicht vollständig die Möglichkeit, daß das Mädchen vom Zuge gestürzt sein und sich tödtlich verletzt haben kann, halten sie indeß keineswegs für wahrscheinlich.

Als verdächtig muß auch der Umstand bezeichnet werden, daß sich im Besitze der Verunglückten weder ein Eisenbahnbillet, noch irgend welche Papiere befanden, welche zu ihrer Identificirung hätten dienen können. Die Todte ist augenscheinlich eine Deutsche.

Wer eine kleine Anzeige in die „Abendpost" einrücken läßt, braucht nicht gleich ein Vermögen auf's Spiel zu setzen.

Schwerer Verdacht.

Leopold Wald, ein bejahrter, mit seiner Frau und sechs Kindern No. 42 Wesson Str. wohnhafter Mann, starb gestern plötzlich.

Dr. Seastrand, der gerufen wurde, glaubte, daß der Mann an Lungenentzündung starb, doch, da in der Nachbarschaft stark davon gesprochen ward, daß Wald vergiftet wurde, wird eine Coroners-Untersuchung stattfinden.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Das gestohlene Bycicle.

H. C. Wieman, No. 636 W. Superior Str. wohnhaft, sah gestern Nachmittag im Garfield-Park einen jungen Mann auf einem Bycicle fahren und erkannte das letztere als dasselbe, welches ihm zu Weihnachten von einem Unbekannten gestohlen wurde.

August Koch, der derzeitige Eigenthümer des Rades wurde verhaftet, gibt aber an, er habe dies Instrument von einem Manne Namens „Ed" um $20 gekauft.

Der Richter vertagte das Verhör auf Mittwoch, um bis dahin womöglich „Ed" ausfindig zu machen.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

* Jahn Boßwell, No. 837 Austin Ave. wohnhaft, wurde gestern von Richter Woodmann um $50 bestraft, weil er seine Schwiegermutter, Frau Anna Siebel, jämmerlich durchgeprügelt hatte.

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. Halsted Str.

Ein Boom in unserem Teppiche-Departement.

Preise zum Benefit der Käufer.

Die Gründe, warum wir das größte Geschäft in

Teppichen

machen:

Weil wir die billigsten Preise setzen.

Weil wir nur gute Qualitäten führen.

Weil wir die größte Auswahl haben.

Weil wir das halten, was wir versprechen.

Weil wir Alle gleich gut bedienen.

JOHN YORK, 777, 779, 781 S. Halsted Str. 3. Flur.

Specielle Offerte.

Extra double Kette Ingrain Teppiche	24c die Yard
Extra schwere Ingrain Teppiche, garantirt ½ Wolle	35c
Extra 3-Ply Ingrain Teppiche	40c u. 45c
Beste Extra Super Ingrain Teppiche	50c u. 55c
Reine Wolle Hartford & Lowel Ingrain Teppiche	60c u. 68c
Reine Wolle 3-Ply Ingrain Teppiche	89c
Extra Tapestry Brüssel Teppiche	38c
Beste Tapestry Brüssel Teppiche	43c u. 55c
Body Brüssel	85c u. 95c
Extra gute Hemp Matting	9c
Floor Oeltuch	14, 18, 22, 25 u. 32c
Thüren-Matten	34c aufwärts
7 Fuß Rollvorhänge, fertig zum Aufhängen	27c
Gardinen-Stangen, mit Messing, Enden und complett	10c
7 Fuß Roll-Vorhänge mit Borde, fertig zum Aufhängen	42c

In Eurem eigenen Interesse seht Euch unser Lager an, bevor Ihr kauft.

Besondere Vortheile der Käufer:

Wir führen nur die besten Fabrikate und garantiren dieselben.

Wir besorgen das Nähen und Legen der Teppiche zu billigeren Preisen als andere Geschäfte.

Wir lassen die Teppiche in unserem Geschäft nähen und passen und geben dadurch bessere Arbeit.

Wir sind im Stande, durch unsere eigenen Arbeiter das Legen der Teppiche rasch und gut zu besorgen und haben hinlängliche Kräfte, jede Arbeit rasch zu thun.

Wir haben das geräumigste und best beleuchtetste Departement in der Stadt.

JOHN YORK, 777, 779, 781 S. Halsted Str., 3. Floor.

Frühlingsmoden.

Die Frühjahrsausstellungen sind vorüber; nun wissen wir doch, woran wir sind und wie wir uns zu kleiden haben. Frau Mode eignet sich augenblicklich unterschiedslos Alles an, was das Auge zu reizen vermag. Dem vergangenen Jahrhundert entnimmt sie die prachtvollen Brokate und die wunderbaren Spitzen; dem Orient den Zauber der Farben, das Funkeln der Geschmeide; Spanien die Grazie der Mieder; dem Norden entlehnt die Mode die weiten, unbestimmten Formen, die reizvolle Verbindung von Pelz, Spitze, glänzendem Geschmeide, Gold, Steinen und Ketten.

Was die Machart der Kostüme betrifft, so ist die Schooßtaille vorbei, mögen einzelne Modistinnen noch so sehr dafür plaidiren. Heute müssen die Taillen knapp, kurz, keck, fesch und kokett sein. Die Mode hat ein buntes Sammelsurium zusammengesetzt: hier die breiten Gürtel und kurzen Taillen des ersten Kaiserreichs, dort die bebänderten Watteautaillen einer Pompadour; wieder in den schweren Stoffen mit bunter japanesischer Stickerei glaubt man einer Yum-Yum zu begegnen. Nur in den Röcken macht sich die Länge geltend; die falschen sind beinahe verschwunden, alle werden ganz schlicht, oben eng anschließend, nur an den Hinterbahnen gefaltet getragen. Alle aber haben Schleppen, und daß sich dies einbürgern konnte, ist mir ein Räthsel! Gibt es denn keinen eigenen Willen? Den unteren Rand dieser Röcke zieren Spitzenvolants, Säume, Applikationsbordüre, Sammetstreifen, Verschnürungen, Frisuren, Rüschen, Franzen anstatt der Frisuren angesetzt — kurz, Alles, Alles was Kunst und Phantasie ersinnen kann.

Außerdem haben wir eine Schleifen- und Bandmode, wie noch nie. Alle und jede Art Band ist modern. Atlas- und Sammetband, damacirte Bänder. Auch Rüschen aus Band werden der Mode dienstbar gemacht. Knöpfe, hübsch geschnitten, weiße und schwarze Perlmutter-, Stahl-, Emaille- und imitirte Elfenbeinknöpfe mit Metallfassung werden an Jacken und Paletots getragen. Passementerie als Mitwirkung zur Jetperle, der Jetstifte, Bordüren einzelner Figuren, Gehänge, schmale Bordeln, Brandeborgs und Spitzeneinsatz werden zur Verdeckung der Kleidernähte benützt.

In den Geweben ist der Hauptzug melirte, verschwommene Crepegewebe, leicht geraute Diagonalstoffe, verschwommen, karrirte und gezwirnte Stoffe, die beliebten Cheviotarten, Homespun mit diskreten Karos, sogar mit Goldfäden durchwirkt. Auch Gestreiftes soll der Sommer wieder bringen. Was die Seide betrifft, so ist die Chine die Losung, Satinbeige mit Bordüren in Chine-Druck, Coffer Cloth mit Bordiren in Chine-Broche u. s. w. Auch der Taffet unserer Uhrahnen mit Satinstreifen und Karos, welche mit Punkten, kleinen Blüthen, Margueriten oder Veilchen besäet sind, ist wieder auferstanden — kurz, glänzender und geschmackvoller hat sich keine Saison angelassen.

Eine überraschende Entdeckung (?)

Wagner ein — Semit — — diese Erfindung gemacht zu haben, ist der Stolz einer in Berlin erscheinenden antisemitischen Zeitschrift, die mit den tollen Sprüngen ihrer gehässigen Phantasie schon oft die Leute lachen gemacht hat. Das Blättchen schreibt nämlich: „Richard Wagner darf man nicht etwa um dessentwillen zu den wahrhaft deutschen Musikern rechnen, weil er deutsche Sagen bearbeitet hat. Seine Musik ist im Allgemeinen durchaus nicht deutsch. Der keltische Volkscharakter scheint es zu sein, der in ihm erklingt. Dahin rechne ich die stagnirende Sinnlichkeit, das kokette Zur-Schau-Tragen der Gefühle und Empfindungen, die Maßlosigkeit in der Entäußerung der Leidenschaften, die Verwerthung des sinnlichen Klangreizes zur Erregung und Aufregung; — man hat die Wagnerische Musik ja geradezu „Erregungsmusik" genannt. Alle diese Züge sind nicht rein deutsch, sondern scheinen mir keltisch zu sein. Und wenn man mit dem Wort „keltisch" nichts anzufangen weiß, so sage ich: diese erwähnten Eigenschaften scheinen mir mehr französisch als deutsch, mehr semitisch als germanisch zu sein; — das Spiel des Zufalls wollte es, daß Wagner auf der Judenstraße „Brühl" in Leipzig geboren wurde, mit Hilfe des Juden Meyerbeer das erste Fortkommen fand, für die Pariser Juden den „Tannhäuser" bearbeitete und in der Nähe des Judenviertels in Venedig seine Augen schloß.

Dabei kann gar nicht geleugnet werden, daß die Wagner'sche Musik der Aeußerlichkeit und Veräußerlichung zum mindesten Thor und Riegel öffnete, denn die Entäußerung der Leidenschaft, wie sie bei ihm stattfand, verhindert naturgemäß eine Verinnerlichung und beförderte eine Veräußerlichung. Die Verinnerlichung ist aber gerade ein Grundzug deutschen Wesens; Innigkeit hängt zusammen mit Innerlichkeit. Auch die Raffinirtheit kann man der Wagner'schen Kunst nicht durchaus absprechen. Ganz raffinirt ist jedenfalls der „Rienzi". Und gegen die Bezeichnung von „Tristan und Isolde", „den Nibelungen" und Parsifal" als „raffinirte Erregungsmusik" wird man nicht viel einzuwenden haben. Diese Raffinirtheit aber ist deutschem Wesen völlig fremd, wohl aber semitisch-phönicischem Geschäftsgeiste zu eigen. So bleibt bei Wagner wenig Deutsches". — So geht es vergnügt und unsinnig noch eine Weile weiter. Schade ist nur, daß Richard Wagner nicht mehr lebt. Er hätte sonst, überzeugt von dieser teutonischen Weisheit, seinem Buche vielleicht noch ein Kapitel hinzugefügt: „Der Jude Wagner in der Musik."

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist Bromo-Seltzer. — 10 Cents.

Frühere Vorurtheile gegen Eisenbahnen.

„Wir stehen unter dem Zeichen des Verkehrs, wir stehen unter dem Zeichen des geflügelten Rades." Da wird gewiß ein Werk willkommen geheißen werden, das als reife Frucht rastloser, jahrelanger, mühevoller Beschäftigung mit dem geflügelten Rade bezeichnet werden muß. Es führt den Titel „Geschichte und Geographie der deutschen Eisenbahnen von ihrer Entstehung bis auf die Gegenwart." Bearbeitet nach Originalquellen von Arthur v. Mayer, Eisenbahnstationsvorsteher 1. Classe a. D. (Berlin, Wilhelm Bänsch, Verlagshandlung). Schier unglaublich will es uns heute erscheinen, mit welchen Schwierigkeiten die Verfechter der Eisenbahnen in Deutschland zu kämpfen hatten, zu einer Zeit, wo in England bereits die Dampflocomotive über die Eisenschienen rollte.

Als es sich um die Genehmigung zu der Anlage der ersten bairischen Eisenbahn, Nürnberg-Fürth, im Jahre 1835 handelte, gab das Obermedicinalcollegium sein Gutachten dahin ab, daß die schnelle Bewegung bei den Reisenden eine Gehirnkrankheit, eine besondere Art des Delirium furiosum, unfehlbar erzeugen müsse, daß aber, falls die Reisenden dieser Gefahr trotzen wollten, der Staat mindestens die Zuschauer schützen müsse, da der bloße Anblick des rasch dahinfahrenden Dampfwagens genau dieselbe Gehirnkrankheit erzeugen würde. Deshalb sei zu verlangen, daß jeder Bahnkörper zu beiden Seiten mit einem dichten Bretterzaun eingefaßt werde. In Preußen erklärte der erste Verkehrsbeamte des Königsreichs, der Generalpostmeister v. Nagler, als ihm der erste Entwurf zum Bau der Bahn von Berlin nach Potsdam vorgelegt wurde, „solche Idee für dummes Zeug; er lasse täglich mehrere sechssitzige Posten nach Potsdam gehen und es sitze Niemand darin; die Leute sollten ihr Geld doch lieber gleich zum Fenster hinauswerfen, statt es zu solch unsinnigem Unternehmen herzugeben."

Anders urtheilte der damalige Kronprinz von Preußen, der nachmalige König Friedrich Wilhelm IV: „Diesen Karren, der durch die Welt rollt, hält kein Menschenarm mehr auf," waren seine Worte bei der Eröffnungsfahrt auf der Berlin-Potsdamer-Bahn am 29. October 1838. Der Leipzig-Dresdener Eisenbahn gebührt, wenn sie innerhalb Deutschlands der Zeit der Eröffnung nach auch erst die zweite war, gegenüber der nur kleinen Nürnberg-Fürther Eisenbahn mit Rücksicht auf ihre eigne Ausdehnung und Bedeutung der erste Platz, wie sie denn auch das bahnbrechende Eisenbahnunternehmen für ganz Deutschland geworden ist. Sie bildet den Grundstein für den Wohlstand und den gewerblichen Fortschritt ihres engeren Vaterlandes, für den nationalen Wohlstand und culturgeschichtlichen Aufschwung von ganz Deutschland. Und doch war ihre Begründung mit unendlichen Schwierigkeiten verknüpft, da Vorurtheile aller Art sich ihr entgegenstellten. Nur der rastlosen, aufopfernden Thätigkeit des Nationalökonomen Professor Friedrich List verdankt sie, verdanken Sachsen und ganz Deutschland ihr Entstehen, denn nur er war im Stande, mit seinen in Amerika gesammelten Erfahrungen über den durch die Eisenbahn bewirkten gewerblichen und nationalen Aufschwung immer und immer wieder Vorurtheile und Bedenken zu bekämpfen und schließlich zu besiegen. Die Eröffnung der ersten Theilstrecke Leipzig-Althen erfolgte am 24. April 1837, die der ganzen Bahn am 7. April 1839.

Veraltete Rechtsanschauungen.

Daß der Staat New York noch immer das Institut der Schuldhaft, und zwar in der schlimmsten Form, besitzt, wurde dieser Tage durch das Bekanntwerden des Falles der Frau Barbara Brouty illustrirt. Am 30. Juni 1888 erschoß Frau Broutys Sohn Frank den Constabler Thomas Wood von Mount Vernon, welcher ihn verhaften wollte. Frank wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt und befindet sich zur Zeit in Sing Sing. Frau Brouty, welche der That beiwohnte, wurde unter der Anklage der Mitschuld verhaftet, der Fall wurde jedoch niedergeschlagen, nachdem sie sich sechs Monate im Gefängniß befunden hatte.

Trotz dieser Niederschlagung gewann Frau Wood, die Wittwe des Ermordeten, eine Klage auf Gewährung von Schadenersatz, welche sie gegen Frau Brouty anstrengte, und die Letztere wurde verurtheilt, ihr $5000 zu zahlen. Frau Brouty besaß das Geld nicht und da mußte sie denn, in Folge der gesetzlichen Bestimmung, welche in solchen Fällen Schuldhaft für zulässig erklärt, nach dem Ludlowstreet-Gefängnisse wandern. Dort hätte sie nun den Rest ihres Lebens verbringen können, wenn sich nicht in jüngster Zeit, nachdem ihre Haft drei Jahre gedauert, Personen gefunden hätten, welche eine Bürgschaft von $1000 für sie stellten. Daß diese Bürgschaft sie befreit, paßt eigentlich garnicht in die einschlagende Gesetzgebung hinein, man muß es indessen willkommen heißen, da es die in dem Institute der Schuldhaft liegende Barbarei wenigstens einigermaßen abschwächt. Wenn man nicht annehmen will, und hierzu fehlt es an jeder Veranlassung, daß Frau Broutys Gefangenschaft insofern gerechtfertigt war, als sie mit Woods Tödtung mehr zu thun hatte, als das Criminalgericht angenommen hat, ist die Bedauernswerthe nur um eines unglücklichen Zufalles willen in Verbindung mit der Thatsache, daß sie arm ist, so hart bestraft worden, wie dies sonst nur nach längerem formellen Verfahren auf Grund eines schweren Vergehens geschieht. Die Schuldhaft beruht auf Rechtsbegriffen, welche heute in keiner Weise mehr als zutreffend anerkannt werden. In ihrer Verhängung lag eine Art gesetzlich sanctionirter Rache, welche der Gläubiger dafür nahm, daß er in seinen Erwartungen auf Begleichung der Schuld getäuscht wurde. Nach den heutigen Anschauungen kann sich der Gläubiger nur an das Vermögen des Schuldners halten und hat, sobald dieses ihm keine Befriedigung gewährt, seinen Anspruch verloren. Hat der Schuldner eine betrügerische oder sonst verbotene Handlung begangen, dann mag man ihn für dieselbe nach Maßgabe der allgemeinen Gesetze, aber auch eben nur nach Maßgabe dieser bestrafen.

Eine Indianerrepublik.

Pater Duncan hat nach siebzehnjähriger Abwesenheit der Stadt Francisco wieder einen Besuch abgestattet. Siebenunddreißig Jahre sind verstrichen, seit dieser berühmte Missionar die Kannibalen von Britisch Columbia unweit der Grenze von Alaska aufsuchte und den Stamm der Matlakahtla-Indianer der Gesittung und Civilisation zuführte. Vor fünf Jahren gründete er mit achthundert seiner treuesten Anhänger eine neue Kolonie auf der amerikanischen Insel Annette und gab dem Gemeinwesen eine treffliche Verfassung, welche bereits vielfach besprochen worden ist.

Die Insel wurde den Kolonisten von den Ver. Staaten zum Geschenk gemacht. Pater Duncan, welcher jetzt sechzig Lebensjahre zählt, bekleidet die Stellung des Präsidenten oder Gouverneurs. Die Gesetzgebung wird durch einen Rath von 25 Mitgliedern, die Sicherheitspolizei und Executive durch eine Art Nationalgarde von 35 Bewaffneten vertreten. Es versteht sich, daß die Colonie und deren Behörden natürlich nur aus Indianern bestehen. Auch gibt es eine Feuerwehr, eine Dampfschneidemühle und eine Fabrik für Conserven, in der hauptsächlich die reichlich an der Küste gefangenen Lachse in Büchsen verpackt und dann über die ganze Union verschickt werden.

Die geographische Beschreibung von Annette ist bald gegeben. Die Insel ist vierzehn Meilen lang und drei bis vier Meilen breit. In der Mitte erhebt sich ein niedriger Gebirgsrücken, der bis zu 2000 und 3000 Fuß aufsteigt. Etwa fünf Sechstel der Insel sind bewaldet; der Forst besteht meist aus Fichten und Tannen von hohem Alter. Die Bodenformation ist im Allgemeinen wellenartig. Der heutige Ort Metlakahtla liegt an der Meeresbucht, wo ein schöner Ankergrund für die größten Schiffe vorhanden ist. Als Duncan vor 37 Jahren anlangte, fand er in Fort Simpson, dem Mittelpunkt der Indianeransiedlung, eine Agentur der Hudson-Pelz-Gesellschaft vor.

Wegen ihrer Grausamkeit und Menschenfresserei waren die Indianer so berüchtigt, daß die Agentur mit einer doppelten Pallisadenkette von 35 Fuß Höhe umgeben war und eine Abtheilung von 25 bewaffneten Männern fortwährend Wache hielt, um etwaige Angriffe zurückzuschlagen. Fünf Jahre lang blieb Pater Duncan unter diesen Kannibalen. Als das fünfte Jahr herum war, hatte er seinen Einfluß so gesichert, daß auf seinen Rath der ganze Stamm die alten Wohnplätze verließ und sich im jetzigen Metlakahtla ansiedelte.

Doch lassen wir ihn selbst seine Erlebnisse berichten.

„Als ich" — so erzählt Pater Duncan — „den Stamm kennen lernte, waren sie Menschenfresser und in Aberglauben und Unwissenheit tief versunken. Ihr Motiv für den Kannibalismus bestand in dem Glauben, daß das ein den Geistern wohlgefälliges Werk sei und daß der Geist des Geschlachteten auf die überginge, welche von seinem Fleische gegessen hatten. War das Opfer ein tapferer Krieger, so mußte es die Kannibalen natürlich stärker und muthiger machen. Man schlachtete übrigens nur Kriegsgefangene ab.

Ein Häuptling kam auf die Idee, seiner Tochter zu größerem Ansehen zu verhelfen, und ließ deshalb eine junge Sklavin abschlachten und die Leiche an den Meeresstrand werfen. Gleich darauf stürzten die Männer des Stammes — Weiber und Kinder hielten sich von diesen scheußlichen Schmausereien fern — völlig nackt nach der Küste und begannen mit Gier Glied für Glied vom Rumpfe zu trennen und zu verspeisen. Wir sahen dem grausen Schauspiel von der Agentur aus zu; selbstverständlich wäre es wahnsinnige Tollkühnheit gewesen, irgend einen Versuch zur Verhinderung des Kannibalenfestes zu machen.

In ihren Leidenschaften waren die Indianer wie die Kinder. Schnell aufbrausend, erregt, konnten sie durch eine geschickte Bewegung, ein Wort, im Augenblick wieder besänftigt werden. Eines Tages hatte sich ein fürchterlicher Kerl, der kurz vorher vier Menschen umgebracht hatte, durch die Pallisaden geschlichen und tauchte plötzlich, eine Keule schwingend, brüllend und mordlustig unter uns auf. Der mit rother und blauer Mennige über und über beschmierte Wilde sah wahrhaft scheußlich aus. In demselben Augenblick näherte sich ihm unser Capitän von hinten, eine hübsche neue Wollendecke vor sich haltend, und schlang sie dem Wüthenden um den Leib.

Sofort hörte das Scheusal auf zu schreien, blickte erstaunt und befriedigt auf die Decke, sein Wuthausdruck verwandelte sich in ein vergnügtes Grinsen und von dem Augenblick war er unser Freund.

Obwohl ich ihre Sprache redete, merkte ich doch bald, daß sie mit der Erlernung des Englischen zugleich auch sanfter und menschlicher wurden. Um die alten Eindrücke und Alles, was sie wachrufen konnte, völlig auszurotten, bewog ich die Indianer dazu, ihre alten Wohnstätten zu verlassen und nach dem siebzehn Meilen weit von Fort Simpson entfernt liegenden Matlakahtla zu ziehen.

Nach meiner Ueberzeugung besteht die einzige Möglichkeit, die Indianer zu nützlichen Bürgern zu machen, darin, sie in fortwährender nützlicher Thätigkeit zu erhalten. Das Prinzip der Ver. Staaten, in den Reservationen die Rothhäute als Lungerer und Tagediebe auf Staatskosten zu erhalten, ist ebenso thöricht, wie grausam."

Pastor Königs Nerven-Stärker.

Als das beste Mittel empfohlen.

Le Mars, Plymouth Co., Ja., Mai 1889.
Ich litt durch Ueberarbeiten an Zittern und Schlaflosigkeit zwei Jahre lang, gebrauchte dafür Pastor König's Nerven-Stärker und kann es als das beste Mittel dafür empfehlen. F. Bornhorst.

Nadom, Jll., April '89.
Herr Pastor B. Sebastian schreibt: „König's Nerven-Stärker" hat hier eine wunderbare Wirkung bei einem 9-jährigen Mädchen hervorgebracht; dasselbe hatte seit dem ersten Jahre manchmal neunmal täglich epileptische Anfälle. Nichts schien dagegen zu helfen; nach dem ersten Löffel voll von „Pastor König's Nerven-Stärker" verschwanden die Anfälle scheinbar für immer.

Chatsworth, Livingstone Co., Jll., Mai '90.
Ich bekenne, daß ich mit der Wirkung von „Pastor König's Nerven-Stärker" gut zufrieden bin, weil ich mich nun wieder der besten Gesundheit erfreue. R. Bergmann.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., 233 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

— Ein hübsches Scherzwort von dem wiener Hofkapellmeister Hellmesberger erzählt Ludwig Hevesi im „Pester Lloyd". Zu einer Zeit, da einer der berühmtesten Cellisten von heute, Hevesi nennt ihn, um keinem der mitlebenden „Kniegeiger" zu nahe zu treten, Mayer, eben erst von den Strahlen der Ruhmessonne beleuchtet zu werden begann, that Hellmesberger viel für ihn. Er ebnete ihm den Pfad in die wiener Gesellschaft, namentlich in gewisse Salons, die mit Gold parkettirt sind und in denen gute Musik gern gehört wird. Dem jungen Künstler gefiel es ausnehmend, für den Vortrag eines Cellostückes zehn blanke Dukaten zu erhalten, aber bei solchem Honorar begann er sich bald zu fühlen und legte sich, wie man zu sagen pflegt, die Sache zurecht, indem er sich eine recht kurze Piéce aussuchte und in sämmtlichen Salons diese eine und einzige zum Besten gab. Monate lang spielte er so die Romanze „O Zaida" aus „Dom Sebastian" fort, daß den Millionären schon die Ohren davon klangen und Herr Mayer anfing, weniger salonbegehrt zu werden. Seinem Schützer Hellmesberger entging dies nicht und er sagte ihm eines Tages: „Lieber Mayer, Sie könnten sich auch schon einmal eine neue Walze in Ihr Werkel einlegen, diese zieht nimmer." Mayer schwieg grollend. Kurz darauf aber wurde in der Hofoper „Dom Sebastian" gegeben und der Tenorist Adams sang die Romanze „O Zaida" mit rasendem Erfolg. Die Hervorrufe wollten gar kein Ende nehmen. Da sagte Mayer im Orchester zu Hellmesberger: „Ich weiß nicht, Herr Hofkapellmeister, warum Ihnen diese Romanze zuwider ist; Sie sehen ja, daß sie ungeheuer gefällt." Hellmesberger warf ihm einen seiner berühmten Seitenblicke zu und entgegnete jovial: „Ja wissen Sie, lieber Freund, hier steht die Sache doch ganz anders; Adams singt diese Romanze erst seit Mayer's Zeiten, Mayer aber spielt sie seit Adam's Zeiten." Herr Mayer schwieg und legte eine neue Walze ein.

Das ist ein armer Mann,
Dem man nichts schenken kann.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Fred gegen Helen Little, wegen Verlassens; Julia gegen Cassius P. M'Millan, wegen Trunksucht, Grausamkeit und Ehebruchs; Carrie gegen Paul Schimmets, wegen Verlassens; Martin gegen Lucy Raab, wegen Ehebruchs; Rose gegen Thomas J. Doley, wegen Grausamkeit und Trunksucht; Frank gegen Christine Kißner, wegen Ehebruchs; Therese gegen John Bruch, wegen Verlassens.

Folgendes Scheidungsdekret wurde bewilligt: Hattie von William J. Puerner, wegen Trunksucht.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Liebler, Minnie Müller.
Frank Reeb, Mary Wies.
Fred W. Bartels, Mary Mares.
Edward Klingenberg, Bertha Barthen.
Henry Tyroff, Jessie Vogel.
William G. Spayde. J. Rose Roberts.
August Linnhardt, Mary Frudinger.
Louis Schnaitmann, Lizzie Schlinkert.
Myer Rasmussen, Nellie Nilson.
Paul Muchel, Mary Schurz.
Henry Grebing, Rose Engelking.
William Kuhrt, Ida Sonntag.
Wilhelm Simon, Augusta Kaste.
William A. Logan, Annie Limprich.
Gustav Boganr, Augusta Kaster.
Jan Kainz, Julia Haas.
Fred P. Nusser, Emily Easterly.
Fred Kirchen, Catherine Keenan.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

James Blazek, 168 Augusta Str., 39 J.
James Broderick, 119 Austin Ave.
Moritz Loeb, 3924 Prairie Ave., 52 J.
Angeline Hemmer, 661 S. Halsted Str., [illegible] J.
Katherina Groth, 16 Chase Str., 24 J.
Julia Jensen, 701 Dania Ave.
Frida Häussermann, 175 Tremont Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Otto Haas, 3stöck. Flats, 441 N. Ashland Ave., $8000; Edward Austin, 2stöck. Wohnung, 54 Columbia Str., $3600; Sarah J. Waters, 3stöck. Flats, 828 W. Indiana Str., $7000; H. Potter, 2 1stöck. Flats, 399 und 401 Dearborn Str., $22,000; Joseph Res, 3stöck. Flats, 928 Van Horn Str., $4600; August Bagilahn, 2stöck. Flats, 809 W. 18. Str., $2500; Fred Caudt, 3stöck. Hintenanbau, 931 W. 20. Str., $2000; George E. Wiley, ein Wohnhaus, 318 Glenwood Str., $1700; James Mariowski, 3stöck. Flats, 4527 Sparta Ave., $2200; Frank Balegin, 2stöck. Hintenanbau, 4805 Dearborn Str., $1700; Frau Henderson, 2stöck. Flats, 28 Mayfair Str., $6000; A. Marinquist, 2stöck. Wohnhaus, 1706 und 1708 N. Paulina Str., $2000; F. A. Franke, 3stöck. Flats, 924 Hangau Ave., $2400; Frau A. Charles, 3stöck. Flats, 840 W. Congreß Str., $7500; Fred Peterson, 4stöck. Flats, 57 Locust Str., $8000; Ignatz Wantalewicz, 3stöck. Flats, 67 N. Heenan Str., $5000; Patrick Keating, 2stöck. Flats, 3729 Union Ave., $3000; D. N. Barrett, 2stöck. Anbau, 2283 Calumet Ave.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Lotten! Lotten! Lotten!

Blue Island Park Addition zu **West Pullman.**

Zwei Eisenbahn-Stationen auf unserem Lande. Kleine Anzahlung; verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit. Sechs große Fabriken werden gebaut. Arbeit für Jedermann; kommt zu uns und seht unser Land.

Preis $275 und aufwärts.

Excursionen jeden Sonntag, 1:15 Nachm., Van Buren Str.-Depot. Freitickets am Depot und in unseren Officen zu haben.

UTITZ & HEIMANN, Haupt-Office: 148 Dearborn Str., Zimmer 13. Zweig-Office: 341 31. Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Das herrliche **ELMHURST,** gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten $150 bis $200. $10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet. „Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office. Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.

DELANY & SALZMAN, Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO., 75–81 Clybourn Ave., liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits. Man verlange sie beim Grocer.

Finanzielles.

Sichere Geldanlagen. Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. **Vollmachten!** Einziehung von Erbschaften. **Passage-Scheine** von und nach Deutschland. Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch **Wasmansdorff & Heinemann,** 145–147 E. Randolph Str. Sonntags offen von 10–12 Uhr.

Geld zu verleihen

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT, 92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Geld zu verleihen an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere. Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art. UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Geld auf Möbel. — Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Tievert, 3204 Wentworth Av.; Peter Weber, 528 Milwaukee Ave.; F. Weiß, 614 Racine Ave.; Aut. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Andes Savings-Loan Association, Zimmer 16 und 17, 184 Dearborn Str., Ecke Monroe.

Geld zu verleihen — Chattel Loan Co., Lake View.

Erste Mortgages — Milwaukee Ave. State Bank, Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str.

Wer Geld gebraucht, [illegible]

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90. Zwischendeck, $22.50. Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten, A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md. oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd. Schnelldampfer-Linie Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II. Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung. OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York. H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 30 Fifth Ave. Chicago.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Billig! Billig! Billig! Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck. Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma **C. B. Richard & Co.** General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Achtung! Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufe ich noch Billete von Deutschland nach Amerika ... **19 Dollars und 50 Cents.** Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen. Wechsel, Vollmachten und Erbschaften werden aufs Prompteste besorgt. UNION TICKET OFFICE, 171 E. Harrison Str., gegenüber dem Grand Central Bahnhof.

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen ... KOPPERL & HUNSBERGER, 52 Clark Str.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str.

$1.00 per Woche.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Daß die Yankees sich nicht durch übergroße Bescheidenheit auszeichnen, wird von ihnen selbst nicht bestritten. Die Vermonter Yankees scheinen aber die der anderen Neuengland-Staaten an Unverschämtheit noch weit zu übertreffen. Auf ihr Betreiben wurde das Zuckerprämien-Gesetz so abgeändert, daß auch für Ahornzucker, der bekanntlich nur dicker Baumsaft ist, eine Belohnung von 2 Cents das Pfund gezahlt wird. Wenn man bedenkt, daß der Ahorn auf den Vermonter Bergen wie in allen Nordstaaten wild wächst, daß man nur ein Loch in den Stamm zu bohren braucht, um den süßen Saft zu gewinnen, und daß der durch bloßes Einkochen gewonnene Zucker ungereinigt als Näscherei auf den Markt kommt, so wird man die Lächerlichkeit einer solchen Prämie würdigen. Ebenso gut könnte der Bund durch einen besonderen Zuschuß die Herstellung des Holzapfel-Ciders oder des Terpentins zu fördern versuchen.

Nun sind aber die Vermonter mit den 2 Cents noch nicht einmal zufrieden. Sie behaupten, es mache ihnen viel zu viel Schererei, alle die Formalitäten zu erfüllen, die mit der Auszahlung der Prämie verbunden sind, und außerdem müßten sie auf letztere auch viel zu lange warten. Inzwischen kämen ihnen die Canadier zuvor, die gerade jenseits der Grenze von Vermont eine Masse Ahornzucker gewinnen und denselben als echten Vermonter auf den westlichen Markt bringen. Der Congreß wolle also lieber die Zuckerprämie wieder abschaffen und den Vermonter Ahornzucker durch einen Zoll von 2 Cents gegen den canadischen Mitbewerb schützen.

Da wird ja wohl nächstens der Congreß ersucht werden, alle Ahornbäume außerhalb des Staates Vermont umhauen zu lassen, damit die Vermonter Bauern ein Monopol erhalten. Nachher sollten auch die Hopfenbauer in New York, die Schafzüchter in Ohio, die Weizenfarmer in Illinois, die Baumwollpflanzer in Mississippi und die Winzer in Californien von der lästigen Concurrenz anderer Staaten befreit werden. Wozu ist denn der Bund da, wenn er seine Bürger nicht „schützen" will?

Die Geheimthuerei des Bundessenates ist schon oft verspottet worden, aber die Senatoren scheinen zu glauben, daß ein Bischen Hokuspokus dazu gehört, um sie dem Volke als würdevolle Staatsmänner erscheinen zu lassen. Sie halten daher noch immer viele Sitzungen hinter verschlossenen Thüren ab, die ebenso gut öffentlich stattfinden könnten. Jedoch sind sie nicht so grausam, dem athemlos lauschenden Publikum die wichtigen Beschlüsse vorzuenthalten, die sie leise, leise gefaßt haben. Im Gegentheil sind sie stets so mittheilsam, daß fünf Minuten nach Schluß der Sitzung jeder Zeitungsberichterstatter ganz genau weiß, was in derselben vorgegangen ist. Hie und wieder beantragt wohl irgend ein Ehrengreis, eine Untersuchung zu veranstalten und den Schwätzer zu ermitteln, welcher die großen Geheimnisse des Senates preisgab, aber da sich neun Zehntel der Senatoren schuldig fühlen, so wird „der" Schuldige natürlich nie ermittelt.

Auch die geheimen Senatsbeschlüsse in der Beringsmeer-Angelegenheit wurden in der üblichen Weise ausgeplaudert, und jeder Correspondent in Washington ist zu schwören bereit, daß er sie durch irgend einen Senator erfahren hat. Dennoch ist der Senat gestern kleinlich genug gewesen, den Hauptsecretär Young zum Sündenbock zu machen und seines Amtes zu entsetzen. Jeder Schulbube von halbwegs anständiger Gesinnung meldet sich lieber freiwillig zur Strafe, als daß er einen Mitschüler unschuldig für sich brummen läßt, aber von den Senatoren, welche geplauscht hatten, kam keiner dem armen Young zu Hilfe! Daß diese Handlungsweise die Achtung vor dem Senate erhöhen wird, kann derselbe schlechterdings nicht erwarten.

Statt das Indianerwesen einfach auf das Heer zu übertragen, wie früher vorgeschlagen wurde, hat der Congreß verfügt, daß nur die Indianerreservationen unter die Obhut von Heeresofficieren gestellt werden sollen. Der Senat hat sogar ein Amendement angenommen, demzufolge der Präsident auch „Civilisten" als Indianeragenten anstellen kann, „wenn dies die Rücksicht auf den Dienst besonders erfordert". Da diese besonderen Rücksichten angesichts des furchtbaren Andranges von Aemterjägern sehr oft obwalten, so ist zu erwarten, daß vor der Hand nicht viele Officiere werden angestellt werden. Sollte aber auch der Präsident die meisten Indianeragenten durch Officiere ersetzen, so wird dabei auch nicht viel herauskommen. Denn die Officiere würden ebenso gut dem Indianerbureau unterstellt sein, wie die Civilisten, und sich nach den Befehlen der Politiker zu richten haben. Der militärischen Disciplin enthoben, würden sie voraussichtlich gerade so gut ihr Schäfchen zu scheeren versuchen, wie jetzt die Agenten.

Ueberhaupt ist es fraglich, ob die Officiere ihrem eigentlichen Berufe noch mehr entfremdet werden sollen. Viele von ihnen haben die Fluß- und Hafenbauten zu überwachen, andere ertheilen Unterricht an Privatschulen und Universitäten, noch andere sind den Gesandtschaften im Auslande als Attachés beigegeben. Schließlich werden nicht mehr genug übrig bleiben, um die paar tausend Soldaten zu befehligen, welche der Bund als „Kerntruppe" hält. Es ist nicht einzusehen, warum Leuten, die später Civilanstellungen erhalten sollen, auf Bundeskosten eine militärische Erziehung gegeben wird. Sind aber die Officiere im Heere überflüssig, so wäre es doch besser, die Zahl der Westpointer Zöglinge zu beschränken.

Auf die ersehnte Schnellbeförderung werden die Bürger der Nordseite voraussichtlich noch sehr lange zu warten haben. Der Stadtrath hat allerdings einen Freibrief für eine elektrische Bahn erhalten, aber dieselbe wird nur ein Anhängsel an die Kabelbahn des Barons Yerkes sein, und folglich nur von denjenigen Leuten benützt werden können, die keine große Eile haben. Wahrscheinlich wird die Fahrt von der nördlichen Stadtgrenze bis zum Courthaus anderthalb bis zwei Stunden dauern, und das Kabelsystem der Nordseite, das ohnehin schon überbürdet ist, wird in Zukunft noch häufiger den Dienst versagen. Der Präsident Bary hat wieder einmal eine einzige Maus geboren.

Obwohl das Abenteuer in Tonkin von den Franzosen schwerlich schon vergessen sein kann, wollen sie sich in ein neues stürzen, das kaum weniger gefährlich ist. Um den durch seine Amazonentruppen bekannten König von Dahome zu bestrafen, wollen sie vom Senegal Truppen heranziehen und eine „Kundgebung" an der Küste veranstalten, für welche zunächst 3 Millionen Francs bewilligt worden sind. Es ist aber mit Sicherheit zu erwarten, daß die Strafexpedition auch in's Innere wird vorgehen müssen, und dann werden wieder viele wackere französische Jungen in's Gras beißen. Die „Colonialpolitik" Frankreichs ist womöglich noch unglücklicher, als diejenige Deutschlands.

Lokalbericht.

Die Grand-Jury für Mai.

In der gestrigen Sitzung des Countyrathes wurden die folgenden Großgeschworenen für den Monat Mai ausgeloost: William Sanders, 86 O. Chicago Ave.; William Brayton, Blue Island Ave.; Edward Donahue, 139 Sedgwick Str.; James Hartray, Evanston; Frank Covell, Proviso; Charles Kimmel, Finley Park; Gordon M. Richardson, 1338 Washington Boul.; Frank Gregory, 244 Townsend Str.; Henry Gloß, Shermerville, Jll.; John Younglove, 3104 Calumet Ave.; Chas. W. Rosenbach, 215 32. Str.; George H. Parks, Austin; Charles Dietz, 334 N. Paulina Str.; Elia Ozias, 1172 Washington Boul.; John Kenz., jun., Schaumberg; Philipp D. Dawson, 1633 State Str.; George H. Cole, 3839 Forest Ave.; Fred Seeburg, Arlington Heights; J. M. Gillespie, 16. Str. und Wabash Ave.; Henry Bissinger, 3255 Groveland Ave.; Fred Shad, 21 Samuel Str.; Capt. A. W. Hatch, 568 Sedgwick Str.; Patrick E. Riordan, 137 Edgar Str.

Boshafter Schwindel.

Bundesrichter Blodgett bestrafte gestern Alexander Rothschild, der im Hause No. 275—277 W. Madison Str. die „Cash-Dry Goods Co." innehatte, wegen Benützung der Post zu betrügerischen Zwecken um $500.

Er versprach in Circularen gegen Baarbezahlung Lieferung von Waaren zu außerordentlich niedrigen Preisen. Diejenigen, welche auf diesen Schwindel hereinfielen, erhielten werthlose Fetzen zugeschickt.

Ihren Verletzungen erlegen.

Jene unglückliche Frau, welche, wie berichtet, am Sonntag auf den Geleisen der Milwaukee-St. Paul Bahn, nahe High Ridge, schwer verletzt aufgefunden wurde, ist gestern im Deutschen Hospital gestorben. Da die Unglückliche das Bewußtsein nicht mehr erlangt hat, ist es bisher nicht gelungen, ihre Identität festzustellen. Ebenso wenig ist aufgeklärt, auf welche Weise die Frau zu ihren Verletzungen gekommen ist. Die Polizei nimmt immer noch an, daß sie von einem Bahnzuge gesprungen oder gestürzt ist.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Emilie Miller verschwunden.

Emilie Miller, deren Kind, wie s. Zt. gemeldet, am 3. April todt auf dem Bodenraum des Kosthauses von Frau Paine, No. 2300 Wabash Ave., aufgefunden wurde, ist seit gestern spurlos verschwunden. Sie sollte bei dem für heute festgesetzten Inqueste als Zeugin erscheinen.

Die Polizei ist bemüht, sie ausfindig zu machen.

Der Stadtrath.

Die „Jefferson & Urban" und die „Evanston Electric".

Maddens „Anti-Saloon-Ordinanz" amendirt und empfohlen.

Protest der Maurer.

Den Stadtrathssaal durchzog gestern Abend ein feiner, lieblicher Duft, der das Publikum in angenehmster Weise über den üblen Geruch hinwegtäuschte, in dem unsere Stadtväter, und zwar leider nicht mit Unrecht, stehen. Besagter Duft entströmte einem riesigen Blumenkorb, welchen der Marquette-Club in der Ansicht gespendet hatte, daß die neu gewählten Aldermen heute zum ersten Male ihre schwer erkämpften Sitze einnehmen würden. Dem war indeß nicht so, der Stadtrath zeigte eine Physiognomie, die nur zu lebhaft an die allerschwärzesten Budelwolken erinnerte, welche jemals verheerend über die gute Stadt Chicago hinweggegangen waren: Ed. Cullerton saß im Präsidentenstuhl.

Das Arbeitspensum, welches unter seiner Leitung bewältigt wurde, war, wie stets, ein sehr großes; Cullerton benutzte eben die Gelegenheit, sich seinen Collegen nochmals in seiner ganzen Ueberlegenheit und den Corporationen als ihren wärmsten Freund zu zeigen.

Die bedeutungsvollste Handlung des Abends war jedenfalls die Verleihung des Freibriefes an die, durch die Budeluntersuchung stark anrüchig gewordene „Jefferson & Urban Rapid Transit Co." Ehren-Powers stellte den bezüglichen Antrag und änderte die in der ursprünglichen Vorlage angegebene Linie in sofern, als einige Straßen, von welchen die West-Seite-Straßenbahngesellschaft Besitz ergriffen hat, aufgegeben und an Stelle deren andere eingeschaltet werden mußten.

Die Bahn wird nunmehr folgende Linie einschlagen: Von Canal und Monroe Str., an letzterer bis Morgan Str., nördlich an Morgan bis Fulton Str., westlich an Fulton Str. bis Ashland Ave., an Ashland Ave. nördlich bis Fullerton Ave. und diese entlang bis zur Western Ave. Im Ganzen wird die Bahn drei Meilen lang und für jede Meile wird ein Wegegeld von $7143 oder im Ganzen rund $21,500 entrichtet werden. Ein Fünftel dieser Summe ist sofort, nachdem der Bürgermeister die Ordinanz sanctionirt hat, zahlbar, während der Rest in zwanzig gleichmäßigen jährlichen Theilzahlungen zu entrichten ist.

Für die Ordonanz stimmten: Cremer, Woodard, Duer, O'Brien (6.), Cullerton, Dorman, Keats, Michaelson, Young, Powers, Meyer, Muelhofer, Weber, Conway, Gahan, Rauen, Kinney, O'Neill, Morris, Dixon, Wall, Dvorak, Bidwill, Roth, Jackson, Dahlman, Gosselin, O'Brien (19.), McGillen, Biegler, Haynes, Kelley, Carey, Noble, Gorman, Bierling, Madden, Burke, Morrison, Schwerin, Knowles, Bowler, Kunz, Mahoney, Eisfeldt, Goldzier, Sexton, Fonda, McCarthy, Kenny, Plowman, Hummel — 52.

Dagegen: Gorton, Pond, Mills, Cooke, Kent, Pfister, Murphy, Martin — 8.

Herrn Soule, dem gegenwärtig auf einer „Erholungsreise" befindlichen Secretär der Gesellschaft, wird bei dieser frohen Botschaft wohl ein sehr schwerer Stein vom Herzen fallen.

Auch der „Chicago & Evanston Electric-Railway Co." wurde der vor längerer Zeit nachgesuchte Freibrief gestern, und zwar, trotz der Opposition Ald. Cullertons, gewährt.

Ald. Weber stellte den bezüglichen Antrag und sein College Sexton sprach warm zu dessen Gunsten. Die Bahn nimmt ihren Weg von der Evanston und Graceland Ave., die erstere entlang bis zur Church Str. und, es ist der Gesellschaft außerdem gestattet auch an dieser von der Evanston Ave. bis zur Clark Str. Geleise legen zu lassen.

Als Betriebskraft ist Electricität, und zwar in der Anwendung nach dem System „Trolly" vorgesehen. Die Gesellschaft darf die Drahtleitung zunächst an Stangen führen, ist indeß gehalten, sie unterirdisch legen zu lassen, sobald der Bürgermeister und der Commissär für öffentliche Arbeiten dies für nothwendig oder wünschenswerth erachten. Das Fahrgeld beträgt 5 Cents. Die Compagnie hat eine Abgabe von $50 pro Jahr und Wagen zu entrichten und eine Bürgschaft von $25,000 zu leisten.

Die Vorlage wurde mit allen gegen fünf Stimmen angenommen. Die letzteren waren von den Ald. Duer, Cooke, Dworack, Michaelsen und Rauen abgegeben.

Die Ordnung bezüglich der Geleiseerhöhung der Illinois Centralbahn zwischen der 51. und 63. Str. wurde an das Comite für Straßen und Alleys der Südseite, zur nochmaligen Durchberathung zurückverwiesen. Man munkelte im Publikum bereits sehr laut davon, daß hier wieder ein neuer, fetter Budel im Gange sei und das mag wohl der hauptsächlichste Grund dieser Maßnahme gewesen sein.

Ald. Sexton reichte den Bericht des Justiz-Comites bezüglich der bekannten Maddenschen „Anti-Saloon-Ordinanz" ein. Die letztere bestimmt, daß Wirthschaftslicenzen in sogenannten „Residenz-Districts" nur dann erlassen werden dürfen, wenn die Mehrheit der Grundbesitzer (pro rata der Frontlänge) an beiden Seiten der Straße und die Mehrzahl der Haushaltungsvorstände sich damit einverstanden erklären. Das Justiz-Comite empfahl die Annahme dieses Theiles der Verordnung, lehnte es aber gleichzeitig ab, für die weitere Bestimmung einzutreten, nach welcher die Gewerbescheine für bestehende Wirthschaften bei Ablauf nicht erneuert werden dürfen, sobald die Mehrzahl der Hausbesitzer und Haushaltungsvorstände dies nicht wünscht. Die Ordinanz wird in Druck gelegt und demnächst im Plenum durchberathen werden.

Dieselbe Verfügung wurde bezüglich der Justizausschuß-Berichte, betreffs der „Kessel-Inspection" und der „Maschinisten- und Kesselwärter-Prüfung" gemacht.

Der Corporations-Anwalt sandte ein Gutachten ein, in welchem er sich der Ansicht des Ald. Goldzier anschließt, daß nämlich der Stadtrath die von dem Mayor mit einem Veto belegten Positionen des Budgets durch Abstimmung in der amendirten Form ordnungsmäßig annehmen müsse. Ald. Kent beantragte, das diesbezügliche Versäumniß durch sofortige Abstimmung wieder gut zu machen, und die Stadtverordneten stimmten dem ausnahmslos zu.

Ald. Kinny wünschte eine Veröffentlichung der März-Lohnlisten des Departements für öffentliche Arbeiten in den Zeitungen zu sehen. Er glaubt dem Publikum an der Hand einer derartigen Veröffentlichung zeigen zu können, wie viel Löhne an Arbeiter gezahlt und wie viel Gelder an Wahl-Politikanten verschleudert worden seien.

Der Antrag wurde dem Finanz-Ausschuß überwiesen.

Ald. Gahan brachte eine Vorlage ein, nach welcher die Weltausstellungsbehörde ermächtigt werden soll, Geleise legen zu lassen, welche eine Verbindung zwischen der Illinois Central-Bahn und den Südseite Straßenbahnlinien an der 71. Straße und Adams Ave. herstellen. Das Comite für Straßen und Alley's der Südseite wird den Antrag näher prüfen.

Die „Bricklayers Union" hatte ein Schreiben eingesandt, in welchem sie, Angesichts des schrecklichen Unglücks an der Pearce Str., Protest gegen das herrschende System erhebt, nach welchem die Bauinspectoren nicht auf Grund practischer Kenntnisse und Erfahrungen im Bauwesen, sondern nach ihren Fähigkeiten politische Handlangerdienste leisten zu können, ausgewählt würden.

Das demokratische Nominations-Comite wird im Laufe des heutigen Tages von Ald. Sexton ernannt werden. Die republikanischen Stadtverordneten werden morgen Abend ihren Caucus abhalten.

Aus dem Wagen geschleudert.

Frau L. B. Shirk, wohnhaft No. 5716 Rosalie Str. wurde gestern Abend aus ihrem Wagen geschleudert und schwer verletzt.

Der Wagen, in welchem Frau Shirk auf eine Freundin wartete, hielt vor dem Hause No. 271, 55. Str. Das Pferd scheute vor einem Kabelbahn-Zuge und Frau Shirk stürzte aus dem Wagen. Sie erlitt einen Bruch des rechten Fußes und schwere Quetschwunden.

Von einer Locomotive erfaßt.

Der 72jährige Henry Sporlet, No. 96 Kendall Str. wohnhaft, wurde gestern Nachmittag an der Polk Str. von einer Locomotive der Northwestern Bahn erfaßt und an Kopf und Rücken schwer verletzt.

Der Verunglückte wurde nach dem County-Hospitale geschafft.

Kurz und Neu.

* Die neue Morgue beim County-Hospital ist nun vollkommen zum Gebrauche fertig gestellt.

* In seiner Wohnung, No. 329 N. Ashland Ave., starb gestern im Alter von 81 Jahren Heinrich J. Gudehus, einer der ältesten Ansiedler Chicagos. Der Verstorbene kam 1848 hierher und betrieb bis zu seinem Tode das Müllergeschäft. Er hinterläßt 7 Söhne.

* Vom 15. April ab ist die Jagd auf wilde Enten, Gänse 2c., nicht mehr gestattet. Die Erlegung folgender Vögelarten ist im Staate Illinois überhaupt verboten: „Blue Bird", Schwalbe, Mauerschwalbe, „Whippoorwill", Kukuk, Specht, Falke, Taube, Goldfinke, Finke, Oriole, Lerche und anderer Singvögel. Auch die Beraubung der Nester ist verboten.

* Die kurze Linie, Chicago nach Omaha, ist die Chicago, Rock Island & Pacific. Die Methodisten-Geistlichen und Laien, welche zu der Versammlung in Omaha gehen, sollten bedenken, daß daß der westlich gehende Schnellzug täglich um 10 Uhr Abends von Chicago abfährt und am Mittag des nächsten Tages in Omaha ankommt. Ausgezeichnete Zug-Bedienung zugesichert auf der „Great Rock Island" Eisenbahn. John Sebastian, General Ticket & Passenger Agent, C., R. J. & P. Eisenbahn, Chicago. dimi

POND'S EXTRACT heilt

Blutstürze. Blutungen der Lungen, des Magens, der Nase oder jeder anderen Art, werden schnell zum Stillstand gebracht.

Geschwüre, Schwären, Wunden, Verstauchungen u. Beulen. Es kühlt, reinigt und heilt.

Catarrh. Es ist äußerst wirksam gegen diese Krankheit, Schnupfen u. s. w. „Pond's Extract Catarrh Cure", besonders bereitet für schwere Fälle, sollte mit Pond's Extract Nasenspritze applicirt werden.

Rheumatismus, Neuralgia. Kein anderes Mittel hat mehr Fälle dieser quälenden Uebel geheilt, als das Extract. Pond's Extract Plaster ist unschätzbar in diesen Krankheiten, Lumbago, Rückenschmerzen, Seitenstechen u. s. w.

Halsweh, Gebraucht den Extract sofort. Verzögerung ist gefährlich.

Hämorrhoiden, Blinde, blutende oder juckende. Es ist das großartigste der bekannten Heilmittel; heilt schnell, wo andere Medizinen fruchtlos waren. Pond's Extract Ointment leistet gute Dienste, wo das Ablegen der Kleider unbequem ist.

Für gebrochene Brüste u. wunde Warzen. Mütter, die einmal den Extract gebraucht haben, wollen ihn nie wieder entbehren. Pond's Extract Ointment ist das beste aller Erweichungsmittel.

Weibliche Beschwerden. Für die Mehrzahl der Frauen-Krankheiten kann der Extract bekanntlich mit dem größten Vortheile gebraucht werden. Genaue Anweisungen begleiten jede Flasche.

Warnung.

Pond's Extract ist nachgemacht worden. Der echte ist dadurch kenntlich, daß die Worte „Pond's Extract" in das Glas eingeblasen sind und das Bild unserer Handelsmarke die Umhüllung schmückt. Kein anderer ist echt. Besteht immer auf Pond's Extract. Nehmt keine andere Medizin. Er wird nie unverpackt oder nach dem Maß verkauft. 80janfabdoljj

Ueberall zu haben. Preise 50c., $1, $1.75. Allein hergestellt von POND'S EXTRACT CO., New York und London.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Zersplitterung der Zimmermanns-Union in Aussicht.

Der Schiffsauslader-Strike.

In der Versammlung, welche die Union No. 1 der Zimmerleute heute Abend abhält, wird es voraussichtlich ziemlich lebhaft zugehen. Es wird nämlich der Bericht von McKay und Abrams, der beiden Mitglieder des Vollziehungsausschusses der „National Brotherhood" über die neulich stattgefundene Untersuchung der zwischen dem Carpenters Council und zweier Beamten der „Brotherhood" bestehenden Differenzen zur Verlesung gelangen.

Dieser Bericht aber wird, wie wir früher bereits berichteten, ungünstig für das „Council"-Leuten und die zur „Brotherhood" gehörigen Unionen werden angewiesen werden, ihre Angelegenheiten selbst zu ordnen.

Im Fall der Bericht wirklich derartig lautet, bedeutet er nichts weiter, als eine offene Kriegserklärung für das Council, denn wenn, wie es consequenter Weise geschehen müßte, die zur „Brotherhood" gehörigen Unionen ihre Delegaten vom „Council" zurückziehen, so verbleiben hier noch die der Arbeitsritter und die der „Amalgamated Society of Carpenters".

Allerdings könnten diese Organisationen auch ohne centralisirt zu sein, Hand in Hand arbeiten, doch ist dies, wenn sich die Trennung wirklich vollzieht, kaum zu erwarten. Die in der „Carpenters & Builders Ass." vertretenen Contraktoren und Baumeister haben ihre Vereinbarungen mit dem „Council" gemacht und würden sich aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr als gebunden betrachten, im Fall ein beträchtlicher Theil der hiesigen Zimmerleute nicht mehr im „Council" vertreten sein sollte. Einer oder der andere würde seine eigenen Lohnsätze aufstellen, andere würden die Arbeitszeit nach Belieben verlängern, — kurz, die Verhältnisse, unter denen vorigen Sommer gearbeitet wurde, würden sich bedeutend ändern, ganz abgesehen von den Feindseligkeiten, welche zwischen den Mitgliedern der aus ihrem Centralisations-Verhältniß getretenen Organisationen entstehen mögen. Es steht zu erwarten, daß alles dies heute Abend zur Besprechung gelangt und daß Maßregeln zur Vermeidung ernstlicher Störungen getroffen werden.

An den Docks der Western Transportation Comp. kam es gestern Nachmittag zwischen den dort arbeitenden Italienern und Negern einerseits und den Strikern andererseits zu ernstlichen Streitigkeiten. Die letzteren machten einen wüthenden Angriff auf die Scabs; Ziegel und Steine wurden als Waffen gebraucht und mehrere Personen, darunter auch ein unbetheiligter Fußgänger, wurden verletzt. Die Polizei von der Station an der Chicago Ave. wurde herbeitelephonirt und, als der Patrolwagen herbeirasselte, flohen die Striker nach allen Richtungen. Einer wurde verhaftet.

Es scheint als ob der Strike der Schiffsauslader große Dimensionen nicht annehmen würde. Die nöthigste Arbeit wird gethan und außerdem stehen die Leute auch nicht so zusammen, wie es der Fall sein müßte, wenn sie mit Aussicht auf Erfolg operiren wollten. Präsident Elderkin von der Matrosen-Union sagte gestern, daß die ausgelaufenen Schiffe bis auf wenige Ausnahmen mit Unionleuten bemannt seien und daß die Matrosen keinen Grund hätten, zu striken.

Die „N. & N. W. Chicago Brickmakers Union" beschloß in ihrer letzten Versammlung, die Bedingungen, unter denen in vorigem Sommer gearbeitet wurde, auch dieses Jahr aufrecht zu erhalten, nämlich achtstündige Arbeitszeit und ein Tagewerk von 7,000 Ziegeln, wobei $2.00 bis $2.50 pro Tag verdient werden.

Wie es heißt, wollen die Ziegeleibesitzer wieder zur zehnstündigen Arbeitszeit zurückkehren, weil sie angeblich die Maschinen-Concurrenz nicht aushalten können. Die Leute, welche Handziegeln machen, wehren sich mit allen Kräften gegen die Wiedereinführung des zehnstündigen Arbeitstages und entgegnen auf die von ihren Arbeitsgebern angebrachten Gründe, daß die Fabriken, in denen Maschinen aufgestellt sind, die Arbeitszeit auch wieder auf 10 Stunden verlängern würden, wodurch also eine etwa vorhandene Concurrenz immer aufrecht erhalten bliebe.

Silberne Hochzeit.

Im Kreise seiner Freunde und Verwandten feierte Herr Karl Hartwig, ein auf der Nordseite wohlbekannter Bürger, nebst seiner Gemahlin das schöne Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaar wurden zahlreiche Beweise von Achtung und Freundschaft zu Theil und das Fest verlief in angenehmster Weise.

Herr Hartwig, der schon als junger Mann nach den Ver. Staaten kam, diente als Soldat im Rebellionskriege, wurde verwundet und trug einen steifen Arm davon. Seit Beendigung des Krieges hat er sich im öffentlichen Dienst befunden und gegenwärtig bekleidet er das Amt eines Bailiffs bei Richter Mahoney. Vorher war er Friedensrichter.

Organisation der Retail-Druggisten.

Vierzehn von den vierundzwanzig Retail-Druggisten der 22. Ward versammelten sich gestern in der Pommerania-Halle, Ecke Division- und Wells Str., und schufen eine Organisation. Zu Beamten derselben wurden gewählt: Andrew Scherer, Präsident; E. A. Dormer, Secretär und F. A. Ahlborn, Schatzmeister. Scherer und Ahlborn wurden überdies zu Delegaten für die heute Abend im Sherman House zusammentretende Haupt-Conferenz der Retail-Druggisten erwählt.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

Die englischen Theater.

Grand Opera House. Gestern Abend wurde hier zum ersten Male Frank Daniels phantastische Komödie „Little Turk" aufgeführt. Das Stück gefiel sehr gut und wird die Woche hindurch auf dem Repertoir verbleiben.

Hooleys. Das letzte Woche mit so kolossalem Erfolg aufgeführte Stück „Niobe" wird auch diese Woche hindurch noch gegeben werden.

McVickers. „The old Homestead" hat bereits fünf Wochen hindurch volle Häuser gezogen und die gestrige Vorstellung bewies, daß dieses Stück immer noch nichts von seiner Zugkraft eingebüßt hat.

Windsor. Das prächtige, bekannte Drama „Monte Christo", eines jener Stücke, welche nie alt werden und immer wieder beifällig aufgenommen werden, wird diese Woche durch eine vortreffliche Truppe zur Aufführung gelangen.

Havlins. „The Police Patrol" mit allen seinen attraktiven Nebensächlichkeiten wird bis auf weiteres hier allabendlich gegeben.

Peoples. Die De Laur & Debrimonts „Big Spectacular Operative Burlesque Comp." glänzt diese Woche mit einer ganz neuen, vortrefflich einstudirten Burlesque, betitelt: „Carmencitada".

Clark Str. Theater. Das große militärische Drama, „The Paymaster" wurde am Sonntag Nachmittag und gestern Abend mit großartigem Erfolg aufgeführt. Bis auf Weiteres verbleibt das so beifällig aufgenommene Stück auf dem Spielplan.

Standard. Die beliebte „Bijou Opera Comp." entzückt das Publikum diese Woche durch die brillanten Aufführungen von „Princeß of Trebizonde".

Im „Alhambra" wird „The Millionaire" aufgeführt.

Beamtenwahl.

Die „German Waiters & Bartenders Columbia Association" hielt am gestrigen Tage in ihrem Local, 164 Ost Michigan Str., ihre vierteljährliche Generalversammlung nebst Beamtenwahl ab. Das Resultat war folgendes: Albert Grunewald, Präsident; Hermann Roeding, Vicepräsident; Ber. Rosenbaum, Schatzmeister; Alfred Fuchsel, prot. Secretär; Richard Mueller, Finanz-Secretär. Zu gleicher Zeit wurde der jetzige Verwalter des der Association gehörigen Locals, Herr Frank Krämer, mit großer Majorität wiedergewählt.

Die Association, welche jetzt an drei Jahre besteht, besitzt annähernd 400 Mitglieder und hofft es bis zur Weltausstellung auf 1000 zu bringen.

Vortrag über Hypnotismus.

Am 15. d. M., Abends 8 Uhr, wird Herr Dr. F. H. Bernhard in Brand's Halle einen Vortrag über Hypnotismus mit Demonstrationen an lebenden Thieren halten. Herr Dr. Bernhard ist dem Chicagoer Publikum seit Langem als ein gewandter und geistvoller Redner bekannt und es kann daher keinem Zweifel unterliegen, daß auch sein nächster Vortrag reich besucht sein wird. Der Vortrag ist öffentlich und findet unter den Auspizien des „Technischen Vereins" statt.

Die Liliputaner.

„Candy", das von der unter dem Namen die „Liliputaner" beliebt und berühmt gewordenen Truppe kleiner Künstler im Chicago Opera House gegenwärtig zur Aufführung gebrachte Stück ist nicht nur mit außerordentlichem Glück den handelnden Personen angepaßt, sondern ist auch so prächtig ausgestattet, daß die Aufführung zu den glanzvollsten gehört, welche hier jemals gesehen wurden.

Es braucht wohl kaum erwähnt zu werden, daß die körperlich so kleinen Künstler und Künstlerinnen auch in diesem Stück Vorzügliches leisten, wobei sie von ihren größeren Collegen in anerkennenswerther Weise unterstützt werden.

Feuer.

Aus unbekannten Ursachen entstand gestern Abend in dem Stalle hinter dem Hause No. 651 W. Madison Str. ein Feuer, welches so rasch um sich griff, daß auch das genannte Haus und das daranstoßende, mit der No. 649 von den Flammen fast gänzlich zerstört wurde.

Die Gebäude sind Eigenthum von Frank Lagorio; der Stall war an den Pferdehändler A. Abraham vermiethet. Letzterer verliert sechs Pferde, die sich nicht aus dem brennenden Gebäude bringen lassen wollten und daher im Rauch erstickten.

Kleider aus Holz.

Es ist dieser Tage ein Verfahren auf dem Gebiete der Holzchemie patentirt worden, welches in allen Kreisen berechtigtes Aufsehen machen und Interesse erwecken wird. Das Verfahren, welches dem chemischen Laboratorium des Professors Dr. Mitscherlich — Sohnes des bekannten Prof. Eilhard Mitscherlich — entstammt, bezweckt nichts weniger, als aus Holz Kleider zu verfertigen. Es gelang dem bekannten Cellulose-Forscher in der That, durch seinen chemischen Prozeß das gewöhnliche Holz soweit zu verarbeiten, bis es vollständig den Charakter roher Baumwolle angenommen hat und wie diese weiter verarbeitet und versponnen werden kann. Auf Einzelheiten des chemischen Verfahrens können wir hier nicht eingehen; nur so viel sei bemerkt, daß die Holzfasern sehr zart und weich und dabei doch sehr fest sind. Dieser Fortschritt erinnert lebhaft an den Ausspruch des berühmten Heidelberger Chemikers Prof. Victor Meyer: man sei in der Chemie auf dem Wege „aus Holz Brod zu machen". Wenn auch die Lösung dieses Problems noch in weiter Ferne liegt, so zeigt doch schon die Erfindung Mitscherlings, welcher Erfolge wir uns von der jungen Wissenschaft noch zu versehen haben werden.

Preis-Liste.

PEOPLE'S OUTFITTING CO.,
171 und 173 W. MADISON STR.

Die größten Haus-Ausstatter der Welt.

Unsere Bedingungen.

$25 werth Waaren $2.50 per Monat
$50 werth Waaren $4.00 per Monat
$100 werth Waaren $6.00 per Monat
$200 werth Waaren $10.00 per Monat

Keine Sicherheit nöthig.
Keine Interessen berechnet.

Unsere Preise.

Gewebte Draht-Matratzen	$ 1.10
Matratzen, Wool Top, guter Tick	1.60
Plüsch Parlor-Garnitur, sehr fein gepolstert	16.50
Hartholz-Bettzimmer-Ausstattung, sehr dauerhaft	8.75
Küchen-Stühle	.25
Stühle mit Rohr-Sitz	.55
No. 8 Küchen-Ranges	4.50
2löch. Gasolin-Oefen	3.75
3-ply Ingrain-Teppiche	.62
Tapestry Brüssel-Teppiche	.49
Chinese Matting	.15
Folding-Betten	7.25
Großer 17X40 Bevel Plate Glas Folding-Betten	22.75
Hübsche Betten, alle Farben u. Größen	1.15
Vollständige Dinner-Sets	6.50
Refrigerators	4.75
Baby-Buggies, sehr fein gepolstert	4.25
Elegante Buffets, großer Bevel Plate Spiegel	10.25
Spitzen-Vorhänge, hübsche Entwürfe, per Paar	.48
Artistische Portieres, großer Dado und Fransen	3.90
Kissen, per Paar, guter Tick	1.25
Große Centre-Tische	1.10
Auszieh-Tische, Hartholz, 6 Fuß lang	2.75
Hübsche Steh-Lampen	.30
Große solid messinge Hängelampen	2.30
Doppel-Kleiderschrank	6.50
Massive Eisen-Betten	4.50

mdimibofad

Plötzlich gestorben.

George W. Reynolds, ein Reisender der Diamantengroßhandlungs-Firma Duter Wilcox in New York, starb gestern Abend in Boyle's Eßhaus am Calhoun-Pl. eines plötzlichen Todes an Herzschlag. Reynolds stand im Begriffe, einigen Freunden eine heitere Geschichte zu erzählen, als er plötzlich todt vom Stuhle sank.

Die Leiche wurde in Klaner's Morgue an der Monroe Str. gebracht. In den Taschen des Todten wurden nur einige wenige Diamanten gefunden. Zwei Cassetten mit Diamanten im Werthe von $100,000 hat Reynolds im Tremont-Hotel, wo er wohnte, deponirt.

Die Leiche wird nach New York geschafft werden, wo Reynolds Familie lebt.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens D. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

Drill. Eine patentirte Medicin darf ebenso wenig nachgemacht werden, wie irgend ein anderer Gegenstand.

S. A. Natürlich ist es nicht gesetzlich, wenn ein Chattel Mortgage-Hai 50 oder mehr Procent Zinsen nimmt, und das Gesetz giebt ihnen die Mittel an die Hand, solcher Ausbeutung erfolgreich entgegenzutreten. Aber in Ihrem Falle, wo es sich um einen Betrag von nur einigen Dollars handelt, würde ein Proceß Ihnen theurer zu stehen kommen, als das Einhalten Ihres Vertrages.

Ph. A. Wenn Sie für den Vorgang Zeugen haben, können Sie den Kellner wegen Unterschlagung verhaften lassen.

Träger H. S. Die Wahl kann nicht am 1. April stattfinden, da das Gesetz ausdrücklich bestimmt, am Dienstag nach dem 1. April.

E. G. Wenn Sie nachweisen können, daß die Leute sich nur krank stellen, dann können Sie mit ihnen kurzen Proceß machen.

C. M. Gewiß kann die eine Schwester auf Herausgabe ihres Antheils klagen.

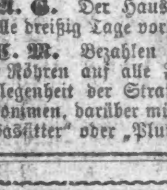
J. D. Wir können Ihnen nicht das Verfahren in einem Ehescheidungsproceß im Briefkasten ausführlich schildern. Sprechen Sie einmal in unserer Office vor. — Mit der dreimaligen Anzeige hat es seine Richtigkeit, aber damit ist die Sache noch lange nicht erledigt.

L. D. Als „Doctor" können Sie sich schon annonciren, aber Sie dürfen nicht practiciren, wenn Sie nicht, außer der genannten, noch eine Prüfung vor dem „State Board of Health" bestanden haben. Das von Ihnen erwähnte Institut kann keine Zeugnisse ausstellen, welche zum Practiciren berechtigen.

B. K. Die Gesetze und städtischen Ordinanzen über Zäune sind so mannigfaltig, daß wir mit ihnen ein paar Seiten der „Abendpost" füllen könnten. Aber über den von Ihnen erwähnten Punkt besagen sie nichts. Verständigen Sie sich mit Ihren Nachbarn womöglich im Guten, und, wenn Sie das nicht können, dann handeln Sie nach Ihrem eigenen Ermessen und überlassen das Klagen den andern. Sie werden sich dabei in diesem Falle am besten stehen.

A. G. Der Hauswirth muß in diesem Falle dreißig Tage vorher kündigen.

C. M. Bezahlen müssen Sie das Legen der Röhren auf alle Fälle. Ob Sie es bei Gelegenheit der Straßenpflasterung billiger bekommen, darüber müssen Sie sich bei einem „Gasfitter" oder „Plumber" erkundigen.



Manche Kinder wachsen zu schnell und werden gedankenlos, verdrießlich, verlieren die Energie, werden mager und schwach. Aber Ihr könnt alle Diesem entgegentreten und Euch wiederherstellen durch den Gebrauch von

SCOTT'S EMULSION

von reinem Leberthran und Hypophosphiten von Kalk und Soda.

Sie werden sie gern einnehmen, da sie so schmackhaft wie Milch ist. Und es sollte nicht vergessen werden, daß zum Vorbeugen oder als Kur für Husten oder Erkältung bei Jung und Alt, sie nicht ihres Gleichen hat. Vermeidet Substitute.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach Abzahlungsplan in der Welt.

Die Weltausstellung.

Vertagung der Sitzung der National-Commission.

Immer noch kein Einvernehmen bezüglich der Eisenbahn-Frachtraten.

Die National-Commission hat sich gestern bis zum Herbst vertagt, nachdem mit dem größten Theil der zu erledigenden Geschäfte aufgeräumt worden ist.

In letzter Stunde wurde noch ein Antrag des Com. White aus New Mexico angenommen, resp. dem Ausschuß für Legislatur überwiesen, welcher besagt, daß der Congreß ersucht werden soll, der Nat. Com. soviel Geld zu bewilligen, als nöthig ist, um die angefangenen Arbeiten zu vollenden und den Lokalbehörden die bereits verauslagten Gelder zurück zu erstatten. Es bedeutet dies nichts weniger, als das Unternehmen gänzlich zu einem nationalen zu machen.

Commissär Groner, der Vorsitzende vom Tarif- und Transport-Comite beklagte sich in mehreren aufeinanderfolgenden Sitzungen bitter darüber, daß man den Verwaltungen der resp. Eisenbahnen erlaubt hat, die Frachtraten für Ausstellungsgüter nach Belieben festzustellen.

Herr Groner behauptete, daß, wenn man ihn mit einem Jahresgehalt von $5,000 an die Spitze eines Nationalen Commissions-Bureaus gestellt, er den Verhältnissen eine ganz andere Wendung gegeben haben würde. Man muß jedoch seinen Versicherungen nicht den rechten Glauben geschenkt, oder angenommen haben, daß es ihm mehr um die $5000, als um die Frachtraten zu thun gewesen sei, denn seine Reden wurden zwar angehört, doch Niemand schenkte denselben besondere Beachtung.

Thatsache ist jedenfalls, daß in Bezug auf irgendwelche Ermäßigung von Frachtraten zu Gunsten der Ausstellung bis jetzt wenig oder nichts geschehen ist. Wie es scheint, berufen sich die Bahngesellschaften auf das zwischenstaatliche Bundesgesetz, welches ungleichmäßige Frachtraten verbietet, und aus diesem Grunde hat die Commission ein Comite ernannt, welches nach Washington gehen und bei der Commission für Binnenhandel für die Bahngesellschaften um die Erlaubniß nachsuchen soll, zu Gunsten der Weltausstellung ermäßigte Frachtraten einführen zu dürfen. Es ist kaum anzunehmen, daß dieses Comite Seitens der Bahngesellschaften großen Dank ernten wird.

* Der Countyrath hat einstimmig beschlossen, den mit J. M. Omo abgeschlossenen Fleischlieferungs-Contract auch fernerhin aufrecht zu erhalten.

CHICAGO OPERA HOUSE.
Deutsches Theater, beginnend
Sonntag, den 10. April.
Letztes Gastspiel der berühmten
LILIPUTANER.
Zum ersten Mal:
„CANDY".
Großes amerikanisches Ausstattungsstück in 4 Akten und 6 Bildern.
Drei große Ballets mit mehr als 200 Künstlern. | Herrliche Scenerien. Prachtvolle Costüme. Unübertroffener Glanz. Neue Effekte.
1. Bild in New York. 2. im Candy-Palast. 3. Der Club der Kleinen. 4. Auf Deck des Dampfers Mikroskop. 5. Die Wüsteninsel. 6. Der Rosenhain.
Urtheil der Presse: Weit besser und großartiger als „Der Zauberlehrling". — Matinees: Mittwoch und Samstag. — Der Vorverkauf beginnt Donnerstag Morgen 9 Uhr. 2mzbwll

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Orden Germania.

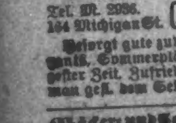
Bekanntmachung!
Auf Wunsch des Verwaltungsrathes werde ich anfangs Mai weiter nach dem Westen reisen und deshalb nur noch 5 Logen in Chicago aufmachen, weshalb alle jene Damen und Herren, die wegen des Beitritts Auskunft wünschen, ersucht werden, ihre Adressen einzuschicken.
Der Orden Germania ist der meist prosperirende gegenseitige Unterstützungsverein in Amerika; die Kranken- und Sterbegelder werden von der Großloge bezahlt, das System ist ein centralisirtes, die Verhandlungen deutsch ohne alle Ceremonien.
Krankengeld $6 wöchentlich, ohne Unterbrechung.
Sterbegeld von $250—$1000, nebst freiem Arzt.
Reserve-Capital $30,000, im Krankenfond $20,000.
Gesetzlich incorporirt seit 1870.
7000 Mitglieder in 125 Zweiglogen, wovon 30 seit einem Jahr gegründet wurden.
Der Organisator,
171 und 173 Ost Randolph Straße,
ap2,5,7,9,12,14 Zimmer 23, Chicago.

Die internationalen Aerzte.
27 Jahre Erfahrung in Europa und Amerika.

Die internationalen Aerzte und Wundärzte offeriren Ihre Dienste Allen, welche sie vor dem 1. Juli 1892 aufsuchen, frei, und werden Euch offen sagen, ob Euer Fall heilbar ist oder nicht. Unheilbare Fälle zurückgewiesen. Alle Krankheiten und Verkrüppelungen behandelt. Diese Aerzte, unter den tüchtigsten ihres Faches in Europa und Amerika ausgesucht, repräsentiren das beste medizinische Wissen der Welt. Wundärztliche Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut- und Nierenkrankheiten besonders behandelt. Sprechstunden: 10 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, 2 bis 7 Uhr Nachm. Sonntags 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. Office: 2902 Wabash Ave., Ecke 29. Str., Chicago, Jll. bidosa

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Fünftes Stiftungsfest,
Schauturnen und Ball
— des —
Turnvereins Columbia
— in —
BRAMSTEADS HALLE,
Ecke 63. und Halsted Str., disa
am Sonntag, den 17. April 1892.
Anfang Nachm. 4 Uhr. Eintritt 25c @ Person.



Ich garantire meine selbstgemachten
Bruchbänder
sowie **Leibbinden.**
R. Scheuzinger,
ap1jsabido 22 W. Madison Str. Ecke Jefferson.

Tel. M. 2936. 164 Michigan St. **COLUMBIA,** German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3ap3ml

Bäcker- und Konditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bwl7

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater **Heinrich F. Gudehus** am 10. April, um 9 Uhr Morgens, im Alter von 81 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen, nach kurzem schwerem Leiden, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 829 N. Ashland Ave., aus nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen **Friedrich, Wilhelm, Heinrich,** Söhne. **Auguste, Sophie, Anna, Maria,** Töchter. 0

Männer und Frauen, jeder Art Geschäft, können noch Plätze renten in Chicagos Internationaler Back- und Kochkunst-Ausstellung und Familien-Sommer-Resort. Täglich Concert. Eröffnet nächsten Mai, Schluß October. Inhaber von Actien erhalten Familien-Freibillets. Actien (@ $10) noch zu haben beim Secretär, 204 Dearborn Str., Room G. 100 Prozent garantirt. 12

Todes-Anzeige.

Gestorben: Unsere theuere Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin **Clara Bunte** nach kurzem schweren Leiden im Alter von 32 Jahren. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 287 Fremont Str., Donnerstag Mittag, 1½ Uhr nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten
Albert Bunte,
nebst 4 Kindern, Mutter und Geschwister.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren besten Dank allen unseren Freunden und Bekannten und insbesondere den Beamten und Brüdern der Plattdeutschen Gilde und des U. W. C. W. V. für die freundliche Theilnahme und zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß unseres geliebten Bruders und Schwagers **Wm. Flinkow.**
Die Geschwister und Schwäger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter **Martha Schwenn,** im Alter von 8 Jahren, 4 Monaten, 13 Tagen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. April, vom Trauerhause, 211 N. Center Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen **Gustav** und **Julie,** Eltern. **Otto, Anna** und **Nellie,** Geschwister. 7

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Louis Dreckmann,** im Alter von 29 Jahren, nach langem Leiden, am 11. d. M., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 13. April, um ½1 Uhr, vom Trauerhause, 799 Milwaukee Ave., nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen **Sadie,** Gattin. **Josie,** Mutter. **Adolphine,** Schwester. **Alvin,** Bruder. **E. Stroemer,** Schwager. 7

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder **Ole Birlholz** im Alter von 17 Jahren, 1 Monat und 15 Tagen am Montag, den 11. April, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Donnerstag, den 14. April, vom Trauerhause, 429 W. Superior Str., nach der Snell Str. Kirche und von da nach Concordia Friedhof. Die trauernde Mutter und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser liebes Söhnchen **Heinrich** im Alter von 2 Jahren und 6 Monaten am Sonntag Morgen um ⅛8 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt nach Oakwoods vom Trauerhause 4439 Princeton Ave.
Charles und **Bertha Liphardt,** Eltern.
John und **C. Papenguth,** Großeltern.
Johanna und **Martha Papenguth,** Tanten.
Gustav Papenguth, Onkel.

A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695. N. Halsted Str.

Amerika
in Wort und Bild. Eine Schilderung der Vereinigten Staaten von Friedrich von Hellwald.
Mit ca. 700 Ansichten. Billige Ausgabe. Erscheint in Lieferungen @ 20 Cents.
Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Der deutsche Farmer!
Landwirthschaftliches Journal,
erscheint jeden 1. und 15. im Monat, dem Ackerbau, Viehzucht, Gemüsebau, Forstkultur, Geflügel- und Bienenzucht ꝛc. gewidmet. Nur $1.00 per Jahr. 16 Seiten stark. Probenummern frei. Sendet Eure Adresse.
GERMAN AGRICULTURAL PUBL. CO.,
8mz2mdds 119 Dearborn Str.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Mrs. Emma Le Grand,
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office. 8 Mohawk Str.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bidosa22mz1m7

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 30jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 21mzlmt11

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten. Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit. Dr. Ida von Schulz, 60 Clybourn Ave. 12aplmt5

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4fb3m

E. Gramaiser, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8fb6m

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Muß sofort verkauft werden im Ganzen oder im Einzelnen: Großer Stock Groceries und Fixtures, Shelving Bins, Counters, Kaffeemühle, Thee und Kaffee Bins, Glasfront, muß gemuhvt werden, großer Bargain. 1168 Milwaukee Ave. 7

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, billig, modern. 335 Melrose Str. 9

Bargain! Counter $4.50, Showcase für auswendig $6.00, elegantes Wallcase. 108 W. Adams Str. dmi2

Zu verkaufen: Neues deutsches Federbett, sehr billig. 180 Clybourn Ave., Store. 2

Gelegenheit: Feiner, fast neuer Kochofen, $8; feine Lounge, $5; hübsches Parlor-Set, fünf Stücke, $20; elegantes Foldingbett, $18; prächtige Orgel, $20; Brüssel Carpet. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. dmi9

Zu verkaufen: Billig. Vollständige Einrichtung für Grocerystore, Pferd und Wagen. 351 E. Division Str. 4

Zu verkaufen: Gute große Badewanne, billig. 5022 Ashland Ave. 8

Zu verkaufen, billig: Storefixtures. 312 W. Chicago Ave. dimi8

Zu verkaufen: Schneider-Einrichtung, Nähmaschine und dgl. 40 Dean Str. 11aplwl

Zu verkaufen: Billig, ein gutes, nur wenig gebrauchtes Piano. 241 Wells Str., 2. Flur. 9aplw2

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $15, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gonterner & Sperbel. 15dezlj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Plattdeutsche Gilde Wachtel No. 13 hält am Samstag, 16. April, einen Ball mit großer Verloosung in Hegingers Halle, 888 Clybourn Ave., ab. Eintritt, mit Verloosung-Ticket, frei. Hirto ladet fründlichst in
dmi0 Dat Comite.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
207 STOCK EXCHANGE BLDG.,
167 Dearborn Str. Telephon No. 2286.
12aplmt5

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein junger lediger Mann, um Pferde zu besorgen und Bäckerwagen zu treiben. 135 Larrabee Str. 2

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und im Butchershop behilflich sein kann. Nachzufragen 3016 Butler Str. 2

Verlangt: Ein 1. Klasse Vormann an Brod, Semmel und Pies, höchster Lohn bezahlt. 5440 Lake Ave.

Verlangt: Ein Junge von 17 Jahren in der Drahtfensterfabrik. 1162 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Ein junger Schneider an Costum-Röcken zu arbeiten oder helfen. 524 Belmont Ave. 1

Verlangt: Ein Laufbursche. L. Otto & Co., 112 Ost Van Buren Str., Top Floor. 9

Verlangt: Ein junger Mann, um in der Küche zu helfen. 18½ Ost Quincy Str. 9

Verlangt: Ein guter Rockschneider findet dauernde Arbeit. 316 Larrabee Str. 9

Verlangt: Als Nebenbeschäftigung kann ein respektabler Mann, welcher Liqueurhändler und Gastwirthe besucht, einen seit 40 Jahren in der ganzen Welt eingeführten Bitters zum Verkauf erhalten. Für den rechten Mann ein einträgliches Geschäft. Offerten mit Referenzen unter P. 41, „Abendpost". dmi9

Verlangt: Ein Schmiedehelfer für Bauschlosserei. 528 N. Halsted Str. 9

Verlangt: Drei gute Möbelschreiner. 862 Allport Str., nahe 22. Str. dimi9

Verlangt: Ein junger Mann, um sich im Saloon nützlich zu machen. No. 1218 W. 12. Str. 9

Verlangt: Ein Junge, um Wege zu besorgen. 231 Ost Randolph Str., 3. Flur. 9

Verlangt: Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 2421 Wentworth Ave. 11

Verlangt: Ein Junge, 14—15 Jahre. 181 Illinois Str., 3. Floor. 11

Verlangt: Tapezierer und Anstreicher, sofort. 4355 Dearborn Str. 11

Verlangt: Agenten, Colporteure ꝛc. Gute Bedingungen für tüchtige Leute. F. Spies, 59 Dearborn Str., Zimmer 512. 2

Verlangt: Ein starker Junge, um im Saloon zu helfen. 471 5. Ave. dimi11

Verlangt: Bäcker, gute 2. Hand an Cakes. Vorzusprechen Morgens 3457 State Str. 2

Verlangt: Intelligente Leute um sehr beliebte und gangbare Werke, sowie die offene Volkssprache von Dr. Foothe zu hausiren. Beste Bedingungen. Nachzufragen Verlags-Buchhandlung, 362 Larrabee Str. 5

Verlangt: Einige gute Leute um Nähmaschinen zu verkaufen. Bezahle festen Gehalt oder Commission. H. Wagner, 1031 Milwaukee Ave. 5

Verlangt: 2 Schneider; einer an Hosen und einer an Röcke. Nachzufragen die ganze Woche. 1012 Milwaukee Ave., 2 Treppen. dmi5

Verlangt: Conditor, der Cake zu decoriren und Mandelteig-Arbeit versteht. Huylers, 161 State Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahre alt, guter Lohn, im Store. 205 S. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 99 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Erfahrene Unterzeug und Handschuh-Stricker an Lambs Maschinen. Gute Bezahlung, stetige Arbeit, neue Maschinen. 916 W. Harrison Str. dimi7

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, und Willens ist, sich im Hause nützlich zu machen. Vorzusprechen 193 W. Randolph Str. 2

Verlangt: Deutscher frisch eingewanderter Verkäufer für Dry Goods und Clothing. 937 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Ein junger Mann, um Orders auszufahren und sich im Hause nützlich zu machen. 90 N. Clark Str. Bäckerei. 2

Verlangt: Jungens zum Finishen in der Möbelfabrik. 84 N. Ashland Ave. 11

Verlangt: Painters. 36 Cleveland Ave. 11

Verlangt: Painters. 5340 Union Ave. 11

Verlangt: Ein guter flinker Junge, um das Barbiergeschäft zu erlernen. 466 Southport Ave. 1

Verlangt: 2 Schneider auf alte und neue Arbeit. 668 W. Indiana Str. 1

Verlangt: Einige deutsche junge Männer im Alter von 15—18 Jahren. 688 Racine Ave. 1

Verlangt: Schneider, die alles machen können. Guter Lohn. William Rissel. 338 E. 39. Str., Ecke Indiana Ave. 4

Verlangt: Sign-Painter und Vergolder. 473 Larrabee Str. 11

Verlangt: 4 Schreiner. 1054 Diversey Str., Lake View. Von 5—7 Uhr. dimi11

Verlangt: Ein guter Barbier bei Julius Kunisch in Desplaines, Cook County, Jll. $6 mit oder $10 ohne Board. Gute Behandlung. dmdo5

Verlangt: Ein guter Baister an feinen Shopröcken, einer, der auch zugleich trimmen kann, wird vorgezogen. 26 Eugenie Str. 12aplwl

Verlangt: Carpenters. Nachzufragen hintere Thüre Mandel Bros., 117—123 State Str., vor 9 Uhr Vorm.

Verlangt: Ein Junge um in der Cakebäckerei zu helfen. Nachzufragen bei the Heißler & Junge Co. 24 State Str. 4

Verlangt: Ein junger Mann, welcher genügende Erfahrung hat, als erste Hand Cake-Bäcker zu arbeiten. Adr. S. 43, „Abendpost". 4

Verlangt: Peddler, Männer oder Frauen für einen leicht verkäuflichen Artikel, guter Verdienst. 440 Glenwood Ave., oben. 12aprlw4

Verlangt: 25 Polsterer an Springedge-Sophas. Auch Knaben, welche schon in dem Polster-Geschäft gearbeitet haben. S. Karpen & Bros., Wood Park & Ellen Str. dimi4

Verlangt: Ein Mann für die Country, eine Meierei zu tenden. Melden morgen früh 8 Uhr. 927 N. Lincoln Str. 4

Verlangt: 3 Schneider an Röcken. Nachzufragen bei Reinke & Fitzer. 271 Blue Island Ave. 4

Verlangt: Schneider. Junger lediger Mann im Store zu arbeiten und einer für Sitz-Platz. 796 Lake Str. dimi4

Verlangt: Gute Schneider zum Baisten in Rockschop. 96 Wade Str., nahe Noble Str. dimi12

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand an Brod. 2830 Archer Ave. 8

Verlangt: Gute Carpenters. Kommt früh. 1508 Diversey Str. 8

Verlangt: 2 gute Painter. 628½ oder 64 Sherman Str. Peter Riegler. 8

Verlangt: Wagenmacher. 435 Larrabee Str. 8

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 1063 S. Robey Str. 8

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren, um Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 2. Flat. 12

Verlangt: Ein Junge von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str., im Store. 12

Verlangt: Ein Junge von 17 Jahren in einer Drahtfenster-Fabrik. 1162 Milwaukee Ave. 12

Verlangt: Hosen-Presser. Fred Meyer & Bro., 234 Franklin Str. 12

Verlangt: Jede deutsche Familie soll mein Agent sein, um Geld auf Möbeln zu verleihen. Sie können Alle Geld verdienen. Ich liefere Ihnen umsonst Schilder, welche Sie außen an Ihr Haus hängen können, und bezahle für jede Anleihe, die Sie mir senden. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie an L. B. French, 128 La Salle Str., Room 1. 11ap2w0

Verlangt: 2—3 gute Carpenters für Frame-Arbeit. 155 Orchard Str. 11

Verlangt: 2 Rockmacher. 884 Belden Ave., Ecke Lincoln Ave. mdil

Verlangt: Ein lediger Mann im Garten zu arbeiten. 606 Larrabee Str. mdil

Verlangt: Rockmacher. Beständige Arbeit. 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str. R. Mueller. modil1

Verlangt: Ein guter Schneider an Costum-Hosen. 886 N. Davis Str. modil1

Verlangt: Steinmaurer. 1902 Milwaukee Ave. modil1

Verlangt: Guter Schneider zum Baisten im Rock-Shop. 96 Wade Str., nahe Noble Str. modi2

Verlangt: Agenten für einen leicht verkäuflichen Artikel in Cafe, Restaurant, Logir- und Boardinghäuser gegen fixen Gehalt oder Provision. Habels Mfg Co., 782 W. 22. Str. 9aplw12

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnarbeit in Illinois, Wisconsin, Iowa und Dakota und Sägemühlen-Hände für Michigan. Freie Fahrt. 50 Farm-Hände für Illinois, $20 per Monat; auch andere Arbeiten. In Roß Arbeit-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8apllw0

Verlangt: Einzelne und verheirathete Farmhände, sowie Stallknechte, Treiber und Arbeiter, auch Männer für alle Arten Arbeit in Stadt und Land. Guter Lohn bezahlt. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 30mzlml2

Verlangt: Ein guter Butcher; muß Shop tenden und Ausseits gehen; nur ein lediger Mann braucht vorzusprechen. Muß etwas Sicherheit stellen können. 1101 Lincoln Ave. mdmi5

Verlangt: Ein starker Junge. 248 Ost Randolph Str., Carpenter Shop. mdi0

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 790 W. Lake Str. 1jebwi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Machine Operators, Mädchen um an feinen Hosen zu arbeiten, Dampfbetrieb, stetige Arbeit. Nachzufragen die ganze Woche. Fred. Myer & Bro., 234 Franklin Str. 7

Verlangt: Zwei junge Mädchen, um das Putzmachen zu erlernen. 1006 Belmont Ave. 9

Verlangt: Ein gutes Handmädchen an Custom-Röcken; guter Lohn. 316 Larrabee Str. 9

Verlangt: Bunchmacher, der auch rollen kann, Mädchen. 102 Julian Str., nahe Lincoln Str., Basement.

Verlangt: Sofort, ein Mädchen zum Kleidermachen-lernen. 52 Rees Str., Front Basement. dimi12

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Cloaks. 423 und 425 W. Division Str. modi8

Verlangt: Geübte Hemdennäherin. Dampfkraft. Nachzufragen 84 Market Str., Room 406—407. mdi2

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 773 N. Halsted Str. modil2

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapeziren, also Fertigmachen von Kleidern, Jackets ꝛc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 19mzlmt11

Hausarbeit.

Verlangt: Katholisches, häusliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, um für einen Mann mit zwei Kindern die Haushaltung zu führen. Lohn $5—$7. Zimmermann, 189 Hudson Ave., nahe North Ave., Seiteneingang, 2. Floor. dimido7

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie, guter Lohn. 120 Augusta Str., Eingang Noble Str. 2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1004 N. Halsted Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 505 N. Clark Str., Flat 3. 2

Verlangt: Deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann. 438 N. Ashland Ave. 2

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine amerikanische Familie. 104 Loomis Str. 2

Verlangt: Ein Mädchen, um Kind aufzupassen. 298 Cleveland Ave. 1

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau bei Kindern. 1553 Wabash Ave. dmil

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 400 Roscoe Str., Ecke Robey Str., Lake View. dimido9

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 720 Belmont Ave. dimido9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 769 Larrabee Str. dimi9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 139 Fullerton Ave. dimi9

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit von 14—15 Jahren; muß zu Hause schlafen. 175 Fullerton Ave. 9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1108 Belmont Ave., oben. 9

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen; muß englisch sprechen. 643 N. Hoyne Ave. 11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. 11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 311 Rush Str. 11

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 536 Blue Island Ave. 11

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2872 Archer Ave. dimi11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kochen, waschen und bügeln. Kleine Familie. 3322 Vernon Ave. dmi2

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau, muß selbstständig kochen können. 497 W. Monroe Str. di—fr2

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite. 494 W. 12. Str. Mädchen erhalten Stellen frei. 12aplw5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen um auf 2 kleine Kinder aufzupassen; muß schon bei Kindern gewesen sein. Gutes Heim für die rechte Person. No. 891 N. Clark Str., 1 Treppe hoch. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. 1

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 555 LaSalle Ave. 1

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Familie von 2. 643 W. Taylor Str. Ziehe linke Glocke. 2

Verlangt: 500 Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Familien und guter Lohn. 427 E. Division Str. di—sa2

Verlangt: Ein Kindermädchen. Vorzusprechen 127 E. 25. Str. 11

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. Guter Lohn. 3606 Prairie Ave. dimi11

Gesucht: Eine Frau wünscht einige Waschplätze. 96 Larrabee Str. 11

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für die rechte Person. 2353 Calumet Ave. dmdo1

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin. Zu erfragen nach 5 Uhr 157 Bissell Str., hinten, unten. 1

Verlangt: Mädchen, welche gut nähen können und ein Lehrmädchen bei einem Kleidermacher. 38 Sigel Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kinderlosen Leuten. 115 N. Lincoln Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und beim Kleidermachen zu helfen. 229 Rush Str., 1. Flat. 4

Verlangt: Sofort. 500 erste und zweite Mädchen, die besten Plätze und der höchste Lohn bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. dimi4

Verlangt: Ein anständiges, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 771 Larrabee Str. 4

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, um Vormittags bei Hausarbeit zu helfen. 173 Wells Str. 4

Verlangt: Ein deutsches oder skandinavisches Mädchen für Hausarbeit. 332 W. North Ave. 4

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 986 N. Halsted Str. dimido12

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. Referenzen. 247 La Salle Ave. dimi12

Verlangt: Deutsche Mädchen an Custom-Westen. Wm. Schmidt, 668 Throop Str. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. Mrs. B. Meier, 177 Bissel Str. 12

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 14 N. Lincoln Str. dimi8

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3622 Union Ave. 8

Verlangt: Ein kleines Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 475 Sedgwick Str. 12

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 643 Sheffield Ave., 2. Floor. 12

Verlangt: Eine junge Dame als Partnerin in ein gutgehendes Millinery-Geschäft wegen Familienverhältnisse. Adr. W. 15 „Abendpost". dimido4

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 2019 N. Halsted Str. 11

Verlangt: Ein junges Mädchen für Küchenarbeit. Sonntags frei. 76 La Salle Str. 11

Verlangt: Ein älteres, braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; ein sehr guter, angenehmer und leichter Platz. Nachzufragen No. 117 Wells Str., Ecke Ohio, Apotheke. dmdo5

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 608 Sheffield Ave. 1

Verlangt: 2 gute Frauen oder Mädchen, die schon in Laundry gearbeitet haben. Nachzufragen 707 S. Jefferson Str., Corner 18. modil2

Verlangt: 100 Mädchen für Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 11aplw12

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 11aplwl

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. mdmil

Verlangt: Ein junges Mädchen für 2. Arbeit. 662 La Salle Ave. modil1

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 149 Madison Str., Oak Park. Electric Car. modi2

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 11apllw0

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit kleine Familie. 510 W. 12. Street im Store. modil3

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 490 N. Franklin Str. mo—mil2

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Leverenz, 467 Ost Division Str. 11aplw12

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Nachzufragen 715 Burling Str. modil1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht zu waschen und nicht zu kochen, guter Lohn. 291 Park Ave., nahe Leavitt Str., Westseite. modimi7

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, und Kindermädchen, die besten Stellen besorgt. Mrs. Kuhn, No. 3107 Prairie Ave. 12aplm7

Unterricht.

Eine junge Dame, im Wiener Conservatorium ausgebildet, ertheilt billig Unterricht in Piano, Gesang und Französisch. Feinste Referenzen. Miß R. Gerbel, 321 Webster Ave. 12—Map9

Gesucht: Ein junger deutscher Mann wünscht bei einem guten Lehrer englisch schreiben und sprechen zu lernen. R. Graf, 1220 Harrison Str. modimi6

Zither-Unterricht ertheilt gründlich in und außer dem Hause R. Schlick, 555 N. Clark Str., Ecke Schiller. 8aplw2

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit bei einer kleinen Familie, guter Lohn und Behandlung. Kein Umzug. 633 Cleveland Ave. modi2

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2887 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: Mädchen. Allgemeine Arbeit. Höchster Lohn. 518 Wells Str., Mrs. Apel. 6aplw11

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 11mzlm11

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Deutscher Mann und Frau zum Gemüse putzen im Restaurant. 49 West Madison Str., im Basement. dmdo5

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Conditor (Hamburger) sucht eine Stelle in einer Bäckerei oder Restaurant, Hotel ꝛc. ꝛc. Selbiger hat schon hier gearbeitet. Gefl. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. 57 niederzulegen. 9

Fleißiger junger Mann, 22 Jahre, seit einem Jahre im Lande, welcher 5 Jahre in einem Groß Wein und Spirituosengeschäft gearbeitet, Buchhalten sowie Kellerarbeit gut kennt, sucht stetigen Platz. Sprachkenntnisse deutsch, französisch und etwas englisch. Prima Referenzen. Adresse T. 44. Abendpost. 7

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Collector oder sonst leichten Platz unter bescheidenen Ansprüchen; hat beste Sicherheit und Pferd und Buggy. Adr. W. 60 Abendpost. 12aplw5

Gesucht: Ein verläßlicher Dampfkesselheizer, auch Engine-Wärter, sucht Stelle. 999 Van Horn Str. samodil1

Gesucht: Ein auf dem Gebiete der Spiritusfabrikation bewanderter technischer Fachmann sucht Stelle, möglich höchste Ausbeute. Näheres brieflich. 999 Van Horn Str. smdil

Gesucht: Ein deutscher Junge, 15 Jahre alt, wünscht irgend ein gutes Handwerk zu erlernen. Nachzufragen 169 E. North Ave. samodi4

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 83, „Abendpost." 9mzbw6

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Stelle neben dem Koch. 373 Fifth Ave. 5

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Bügeln in Handwäscherei. Adresse L. 200. Abendpost. 5

Gesucht: 2 gute deutsche Köchinnen suchen Stelle in feiner Familie. 373 Fifth Ave. 5

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 287 Cleveland Ave., oben, hinten. 1

Gesucht: Eine 1. Klasse Dinner- oder Lunchköchin sucht Stellung. 303 S. Jefferson Str. dmil

Gesucht: Ein anständiges, fleißiges Dienstmädchen sucht bei Privatherrschaften Stellung. Adresse: S. 48, „Abendpost". 9

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause und alle vorkommenden Arbeiten. 485 Lincoln Str. dimi9

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer, mit oder ohne Kinder. 2504 Wentworth Ave., Bäckerei.

Gesucht: Eine nicht mehr sehr junge Dame sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn. Adr. W. 50 „Abendpost". dimi4

Gesucht: Eine Frau mit einem Kinde wünscht eine Stelle als Haushälterin. Adr. S. 53 Abendpost. 1

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. Adr. 494 N. Wood Str., Schroeder. 1

Eine deutsche Frau sucht eine gute Heimath, wo sie ihren kleinen Haushalt mitnehmen kann, 169 Augusta Str., vorn, oben. 2

Gesucht: Familienwäsche wird in's Haus genommen und gut und billig besorgt. 93 Mohawk Str. 1

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stellung als Zimmermädchen oder am Tisch aufzuwarten. 9 Waller Str. modil2

Gesucht: Eine perfecte deutsche Köchin sucht Stellung. Adr. Th. Fleege, 875 Hinman Str. modil2

Gesucht: Irgend welche Arbeit für Frauen und Dienstmädchen sofort. 587 Larrabee Str. 9aplw11

Bekanntmachung.
Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in und außerhalb der Stadt) bei E. Miedlinck, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 681. 11mzlm10

Geschäftsgelegenheiten.

Gustav Meyer & Co., 13 W. Randolph Str., offeriren: Saloon mit Boardinghaus, altes Geschäft an Westseite, 30 Boarders, $2500; Eck-Saloon an Westseite, $750; der beste Cigarrenstore an Nordseite, $800; Saloon an Südseite, gelegen an Depot, $1650; eines der bekanntesten Hotels an Westseite mit 36 Zimmern, $10,000; Eck-Saloon, $5000; Privat-Boardinghaus an Westseite, $600; Grocery und Meat-Market an Westseite, $750; Meat-Market mit Dampfeinrichtung an Nordseite, passend für Partnerschaft, $1600; Bäckerei an State Str., altes Geschäft, $1200; Grocery-Store an Nordseite, zwei Pferde und Wagen, $2500; bester Saloon in Riverdale, altes Geschäft, $2000. Wir haben Auswahl von Geschäften an Hand, was man verlangt, sowie Häuser, Lotten und Farmen. Wir leihen Geld auf Geschäfte zu niedrigen Zinsen. Wir schließen mehr Geschäfte dieser Art ab als irgend eine andere Firma. Man komme und überzeuge sich selbst. Offen Sonntags.

Muß sofort verkauft werden für nur $125: Ein gutgehender Candy, Cigarren und Notion Store. Andere Geschäfte zwingen mich, einen $300 Store für diesen Spottpreis zu verkaufen. Billige Rente, schöne Wohnung. 190 Centre Str. 7

Koch oder Köchin können ein kleines aber feines Cafe übernehmen; wenig Geld nöthig. Näheres 194 Wells Str. 5

Zu verkaufen: Sehr billig, ein gutgehendes Barbier-Geschäft sofort. Umständehalber. 303 Belmont Ave. Ecke Hoyne Ave. 12aplw5

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant und Boardinghaus mit 16 Zimmern. 284 Milwaukee Ave. dimido9

Zu verkaufen: Abendpostroute. 1230 N. Paulina Str., nahe Clybourn Ave. dimi11

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, sehr gute Gelegenheit. Umständehalber. 1477 Milwaukee Ave. 2

$200 für meinen mit großem Waarenvorrath gutgelegenen Grocerystore, seine Einrichtung, werth für irgend Jemand das Doppelte. Bin genöthigt zu verkaufen. Keine Opposition in vier Blocks. Deutsche Nachbarschaft. Rente mit schöner Wohnung $20. Kommt sofort und überzeugt euch selbst. 81 Fremont Str. 9

Zu verkaufen billig: Eine im besten Zustande befindliche Grocery, umstandshalber. Ecke Wood und 12. Str. 12aplwl

Zu verkaufen billig: Ein Candy- und Cigarrenstore, billige Rente. 406 26. Str. dmil

Zu verkaufen: Eine Bäckerroute mit Wagen und Geschirr. 364 Larrabee Str. 1

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles ein gutgehendes Fleischergeschäft, mit schönen modernen Wohnstuben, alles für $300. Auch ein schön eingerichtetes Restaurant billig zu vermiethen. Kein Geld nöthig. Näheres bei Moßler, Zimmer 414. 167 Dearborn Str. 7

Zu verkaufen: Bin gezwungen, meinen Grocery Store, sehr gute Kundschaft und großem Waarenvorrath, ausgezeichnete Lage, für 250 Dollars zu verkaufen, werth 500 Dollars. Habe andere Geschäfte, deshalb dieser Bargain. Billige Rente und schöne Wohnung. 403 Maxwell Str. 7

Zu verkaufen: Umständehalber ein Drugstore an einer sehr guten Geschäftsecke an North Ave. billig zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigenthum. Nachzufragen 843 W. North Ave. 7

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionery-, Delikatessen- und Cigarren-Store. 620 Larrabee Str. 2

$100 kaufen guten Butchershop. 1351 Montana Str. 11

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit Schießgallerie, Betten und Zubehör. 146 Clybourn Ave. 12aplw4

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billig, wegen Krankheit, gute Lease, verzapft täglich 1 Faß Bier. 175 W. Lake Str. dim 4

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, schön eingerichtet, gute Lage, billig, wenn sofort genommen, lange Lease. Adr. T. 24, „Abendpost." dimi6

Zu verkaufen: Manufacturing Wholesale und Retail Confectionery an Nordseite, gut zahlendes Geschäft für einen Candymacher. Adr. P. 56, „Abendpost." dimi6

Zu verkaufen: Ein kleines gutgehendes Restaurant wegen Aufgabe. 357 Wells Str. modil2

Zu verkaufen: Zeitungs-Route, 677 täglich und 600 Sonntag, oder auf Property zu vertauschen. Emerald Ave. und 81. Str., Auburn Park. 11aplw6

Zu verkaufen: Confectionery und Stationery, Schulbücher. 137 Sheffield Ave. modi7

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route. Südseite. Zu erfragen 108 Sherman Str. 8aplw11

Zu verkaufen: Eine Bäckerei für wenig Baar, Backofen, Store, Wohnung, Stall. 18 Doll. Miethe. Muß bis zum 1. Mai verkauft sein. 853 W. Indiana Str. 7aplw12

Zu verkaufen: Gents Furnishing-, Notion- und Millinery-Geschäft, oder zu vertauschen gegen kleines Haus und Lot. Adresse B. 187 Abendpost. 1aprw

Verschiedenes.

Gefunden: Damenuhr; Eigenthümer kann selbige bei mir abholen, wenn genügende Eigenthumsrechte abgelegt werden. Vorzusprechen Nachmittags zwischen 1—3 Uhr, 816 Seminary Ave., Lake View. 5

Grundeigenthum und Häuser.

Miethet das Haus eines Andern.
Bewohnt das Haus eines Andern.
Scheuert das Haus eines Andern.
Verbessert den Vorgarten eines Andern.
Nennt das Haus eines Andern „Heim".
Gebt ihm Euer Geld
Für das Privilegium, sein Haus in Ordnung zu halten.
Dann gebt ihm sein Haus zurück.

Habt Ihr jemals bedacht, daß jedesmal, wenn Ihr einen Dollar ausgebt, er nicht nur für immer verloren ist, sondern auch die Zinsen für alle Ewigkeit?

Es ist billiger zu kaufen, als zu miethen, und es ist auch leichter, etwas Passendes zu finden. Außerdem wird jede monatliche Zahlung, die Ihr macht, Euch als Theil der Kaufsumme gutgeschrieben. Bald wird es Euch gehören.

Die folgenden Häuser können sofort in Besitz genommen werden. Dieselben sind gut gebaut, hübsch gelegen und enthalten vier bis zehn Zimmer jedes. Ein Zehntel baar und der Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.

Kauft vor dem 1. Mai.

Ashland Ave. und 47. Str.
Einige echte Bargains in dieser Subdivision. Häuser mit je 4 bis 7 Zimmern werden verkauft für $1000 bis $1700. Anzahlung $100 bis $170, monatliche Zahlungen von $10 bis $15. Lotten in Dauphin Park oder Großdale werden in Tausch als Theilzahlung angenommen. Zwei Straßenbahn-Linien zum Eigenthum; Dampfwagen nur 2 Blocks; 5 Cents Fahrpreis. Nehmet State Str.-Kabel oder Halsted Str.-Cars und transferirt nach 47. Str., steigt aus an Ashland Ave., oder nehmt Archer Ave.-Car, transferirt nach Ashland Ave., und steigt aus an 47. Str.; Zweig-Office auf dem Eigenthum, Ecke Ashland Ave. und 47. Str. Jeden Tag offen.

Großdale.
Dies ist der prachtvollste Vorort an der C. B. & Q.-Bahn, 25 Minuten Fahrt von der Stadt. Einige ausgewählte Häuser übrig, mit je 6—8 Zimmern; Preis $2400 bis $4500 jedes; Baar-Anzahlung $300 bis $450; monatliche Abzahlungen $25 bis $40; zwei Lots von voller Größe mit jedem Haus. Großdale Lotten werden in Tausch als Theilzahlung genommen; nur 3 Blocks vom Bahnhof; kommt und besehet Photographien und Pläne von diesen Häusern und laßt Euch nach dem Eigenthum bringen.

Dauphin Park.
An der Illinois Central Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement, mit 37½ Fuß Grund, 35 Minuten Fahrt von der Stadt, und nur 5 Minuten von der Weltausstellung. Dauphin Park Lotten in Tausch als Theilzahlung genommen. Sprechet vor in der Hauptoffice und laßt Euch kostenfrei nach dem Eigenthum fahren, um es zu besehen.

Brookdale.
Ein Haus mit 9 Zimmern und Basement, Waschküche, Trockenraum und Furnace und alle modernen Verbesserungen; dauerhaft gebaut. Ostfront an Addison Ave., zwischen 69. und 70. Str.; zwei Lotten volle Größe. Preis $6000; ein Zehntel baar, Rest auf lange Zeit. Lotten in Brookdale oder Dauphin Park werden in Tausch als Theilzahlung angenommen.

Jetzt höret auf, Euer Geld wegzugeben, und laßt die monatlichen Zahlungen, die Ihr macht, zu Gunsten Eurer eigenen Häuser eintragen. Viele haben Tausende von Dollars für Miethe ausbezahlt und eignen noch kein Haus. Besser zu kaufen als zu miethen.

S. E. Groß,
S. E. Cor. Dearborn und Randolph Str.

Zu verkaufen: Der Besitzer hat beschlossen, seine neue 4 Zimmer Basement Stein Cottage zu verkaufen. Sie ist unter seiner persönlichen Oberaufsicht gebaut und der Bau ist ausgezeichnet. Die Lot ist 25x125, an guter Straße — mit Lake Wasser im Hause und Pferdebahn unmittelbar vor der Thür. Will den Preis $1375 machen und Kaufsbedingungen leicht — auch $150 Baar und $10 monatlich, wenn gewünscht. Nachzufragen S. W. Ecke Kedzie Ave. und 38. Str. an irgend einem Tage, ausgenommen Montags. Archer Ave. Car mit Schild „Brighton Park" wird sie hinbringen, ohne Cars zu wechseln. 11,12,13,14ap7

Zu verkaufen: Für 150 Dollars ein Frame-Haus zum Fortschaffen, 430 W. Erie Str., nahe Ashland Ave. Nachzufragen 169 W. Randolph Str., obenauf. 12aplw9

Zu verkaufen: Lot in Avondale, sehr billig. Wm. Friedman, 179 Ost Huron Str. dimi9

Zu verkaufen: Lot, 40x115, an Racine Ave., südlich an Ecke Oakdale Ave., mit gutem Stall billig zu verkaufen. Nachzufragen 622 Racine Ave. 5

Zu verkaufen: Framehaus mit Lot, billig. 804 N. Robey Str. 8

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, Haus und Lot, 25x125, Umzugs halber, Preis billig. Kommt bald. 946 N. Washtenaw Ave., nahe North Ave. 12aplw6

Zu verkaufen: Zwei 2stöckige Häuser, 91 und 95 Point Str., nahe Milwaukee und Armitage Ave.-Kabelcarbarn, gebrauche Geld, oder auch Tausch mit einer Farm, nicht zu weit abgelegen von Chicago. 11aplwl

Zu verkaufen: Für 150 Dollars ein Frame-Haus zum Fortschaffen, 430 W. Erie Str., nahe Ashland Ave. Nachzufragen 169 W. Randolph Str., obenauf. 11aplwl

Zu verkaufen: Eine 12 Zimmer Cottage mit Basement. 43 Hall Str., Ecke Diversey. 8aplwl

Zu verkaufen: Mehrere Lotten, sehr billig, zwei davon Eck-Lotten, in Avondale, nahe dem Bahnhof. E. Spindler, 220 Rumsey Str. 31mz2w9

Zu verkaufen: Farm muß verkauft werden, wegen Umzug. 120 Acker, $900, billig. Auskunft bei Gielow, 131 Iowa Str., City. 6aplw4

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2055 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw9

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 55 Emma Str. 2

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Zubehör an Erwachsene. 1325 Newport Ave., ½ Block, westlich von Clark Str., Lake View. 1

Zu vermiethen: Heller Schneidershop, 20x64, 284 Rumsey Str., billige Rente. Nachzufragen bei Christenson, 254 Monroe Str., 6. Floor. bmdo1

Zu vermiethen: Wohnung von 5 hübschen Zimmern. 305 Milwaukee Ave. ddosal

Zu vermiethen: Store, eine ausgezeichnete Gelegenheit, um einen Butchershop anzufangen. Zu erfragen 895 N. Western Ave., nahe North Ave. 1

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Frontzimmer. L. F. Schwede, 574 Sedgwick Str. bmil

Gute Kost und Schlafzimmer für einen Herrn. 508 Blue Island Ave. bmil

Zu vermiethen: Eine Scheune, Platz für 5 Pferde. 427 Wells Str. 9

Zu vermiethen: Butchershop mit Eisbox und Wohnzimmer. 51 Gardner Str. 9

Verlangt: 3 anständige Boarders, $3½ per Woche. Gutes Heim. 264 Larrabee Str. bimido2

Zu vermiethen: 2 schön möblirte Zimmer an 1 oder 2 Herren. 262 Clybourn Ave. dimi2

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 1027 Lincoln Ave. 1

Zu vermiethen: Eine ganze, eingerichtete Bäckerei mit 2 Oefen. 309 W. 12. Str., Hester. bmil

Zu vermiethen: Heller Schneidershop, 20x64 in Rumsey Str., billige Miethe. Nachzufragen bei Christensen, 6. Flur, 254 Monroe Str. 4

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer, $1 bis $1.50, Board $3 per Woche. 243 East Kinzie Str. 11aplw2

Verlangt: Boarder, gute deutsche Kost, helle Zimmer. 299 Mohawk Str. bidosal1aplml

Zimmer 75c., Board, $3 per Woche. 64 Blue Island Ave. 11aplwl

Zu vermiethen: Ein großes Zimmer mit Board. 68 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. modimi2

Zu vermiethen: Hochfein und einfach möblirte Zimmer. 443 Sedgwick Str. 11aplw11

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2aplm9

Gute Leute erhalten erste Klasse deutsche Kost. 4734 State Str. 7ap2w0

Zu vermiethen: Ein Saloon, Restaurant und 14 möblirte Zimmer, nebst 11 Betten, im Basement, und noch 30 Fuß langer Keller, wegen Sterbefall des Mannes, ist alles vollständig. Adr. H. 111 Abendpost. 9aplw12

Bettzimmer und Board für nette Leute, $4½, bei freundlicher deutscher Frau. 175 Wells Str. samdi2

Kost und Zimmer können einige Boarders bei deutschen Leuten erhalten. 280 N. Hoyne Ave., nahe Chicago Ave. 9ap7t2

Zu vermiethen: Dreistöckiges helles Gebäude, geeignet für Fabrikzwecke, 30x36, an Larrabee Str., nahe North Ave. Miethe $25 pro Monat. Nachzufragen 304 Larrabee Str. 9aplw4

Zu vermiethen: Store, 2 Jahre alter Platz, für Herren- und Knabenkleider und Ausstattungswaaren. 715 W. 12. Str. 9ap7t2

Zu vermiethen: Großes Eck-Basement 30x60, hell und hoch. 104 Webster Ave. 12aplw12

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit $1000 bis $1500 zu gutem bereits im Gange befindlichen Unternehmen. Verdienst $50 per Woche auf seinen Theil. Offerte W. 30, „Abendpost". dimi4

Partner verlangt mit $600—$1500 Kapital. 634 N. Wood Str., 1 Treppe hoch. samodil

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Geld.

Achtung! Ehrliche Deutsche können Geld borgen auf ihre Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen ꝛc. Sprecht vor bei
S. Richardson, Zimmer 4,
bevor Ihr sonstwo hingeht. Bedenkt, ich verleihe mein eigenes Geld und mache die meisten Geschäfte mit den wenigsten Anzeigen.
Darlehen gemacht von $20 bis $10,000 zu den niedrigsten Raten in möglichst kurzer Zeit und ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, Euer Eigenthum in Euren Besitz zu behalten.
Ihr könnt das Geld zurückzahlen in beliebigen Beträgen, zu jeder Zeit, und jede in dieser Weise geleistete Zahlung, wie klein sie auch sei, verringert im Verhältniß die Kosten der Anleihe. Keine Unkosten oder Gebühren werden von dem gewünschten Betrag zurückbehalten, sondern Ihr empfangt den vollen Betrag des Darlehns. Vollkommen ehrenhafte und zuverlässige Behandlung garantirt. Ich habe das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Vergeßt nicht, Ihr könnt irgend einen Betrag leihen und monatlich zurückzahlen, wie es die Umstände gestatten. — Da diese Anzeige nicht täglich erscheint, so ist es in Eurem Interesse, dieselbe auszuschneiden und aufzubewahren, sodaß Ihr sie mitbringen könnt, wenn Ihr vorsprecht bei S. Richardson, 128 La Salle Str., Zimmer 4. Behaltet die Nummer. 19mzljsadidoS

MONEY! MONEY! MONEY!
Ehrlichen Leuten leihen wir Geld von $25 bis $500 auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerscheine und jede andere Sicherheit, ohne Oeffentlichkeit, ohne Zeitverlust und die Sachen bleiben in Euerm Besitz. Prüfet unsere Bedingungen, bevor Ihr anderswo hingeht.
Shimeall & Miller,
Zimmer 17, Major Block, Südost-Ecke La Salle Str. und Madison Str. 3febdidosa3m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen ꝛc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke ꝛc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl j

Zu leihen gesucht: $1500 auf erste Classe Grundeigenthum. Sicherheit. Adressire T. 54, Abendpost. 5

Habt Ihr europäische Staats-Papiere oder Certifikate? Wollt Ihr Euer Geld zurück haben? Adressirt B. 112 „Abendpost". 9aplw11

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 26febbw5

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. D. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1005 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28dz6m

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Yeo, 445 W. Chicago Ave. 26mzbwl

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. R. Smith & Co., 619 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fdbw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: 2 starke Kohlenwagenteam mit Arbeit, wegen Krankheit. 741 S. Jefferson Str. 6aplw12

Zu verkaufen billig: Ein Pferd. Nachzufragen 789 Elston Ave. 1

Zu verkaufen: Team, Wagen und Geschirr, billig. 314 Wabansia Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa9

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Wagen; junges, stolzes Pferd, guter Renner ohne Fehler; billig, wenn gleich genommen. 635 Lincoln Ave. 9

Zu verkaufen billig: 2 gute Pferde. 979 Milwaukee Ave. bidosal

Zu verkaufen: 3 Zug- und 2 Kutsch-Pferde. 427 W. Division Str. 12

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen, billig. 945 Girard Str. 12

Zu verkaufen: Ein starkes Pferd mit Geschirr. 115 Cornelia Str. 12

Zu verkaufen: $30, schönes kleines Pony, guter Läufer. Fromm, Kinder können es treiben. 946 Noble Ave., 1. Floor. 5

Zu verkaufen: Billig, ein weiß und schwarzer English Setter. 230 Belmont Ave. 12

Zu verkaufen: Ein wachsamer Hund; eine Mischung von St. Bernhard und Neufundländer. 721 S. Jefferson Str. 5

Große Auswahl von importirten und einheimischen Singvögeln, Zuchtweibchen, sprechenden Papageien. Alle Sorten feinste Tauben; Käfige und Samen. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 29mzlmt5

Zu verkaufen: Beinahe neues Familienbuggy $75, starkes Topbuggy $35. Offenes Buggy $20. 554 Dickson Str. 4

Zu verkaufen: Ein starker Truckwagen, Pferd und Geschirr. Nachzufragen 268 S. Halsted Str. dmdo1

Zu verkaufen: Ein 2spänniges Buggy, $30; einspänniges Buggy, $30; ein leichter Wagen mit Top $8; 1 Top Buggy zu eurem eigenen Preis. 742 Milwaukee Ave. 5

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

Warnung! Da ich von meiner Frau getrennt lebe, warne ich hiermit alle Leute, ihr etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich für nichts aufkomme. Fritz Schumann. 7

Da mich meine Frau Alma verlassen und sie trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zurückgekehrt ist, zur Nachricht, daß ich für keine Schulden aufkomme. John Sellmann, 86 Maud Ave. 9

L. Worch, Florist, 419 E. North Ave., nahe Wells Str., empfiehlt zum Osterfest seine Pflanzen, Schnittblumen, Bouquets, Körbe und alle Blumendecorationen. 12aplw5

Bekanntmachung: Wer seine Damen- und Kinderhüte gut und billig garnirt haben will, komme zu Frau Hausen, 418 Larrabee Str. smomidosal

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 8aplwl

Bangsschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 35c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. 7aplw0

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 7apllw0

Attorney will Abstrakte untersuchen für $10. Room 514, 84 La Salle Str. 7aplw12

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-, bills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 11aplwl

Bauzeichnungen werden gut ausgearbeitet. 580 S. California Ave., 3. Stock. modil1

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 145 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mzlm6

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15jalj

John G. Schüßler, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 206 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger, feiner Geschäftsmann (Deutscher) wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame resp. Wittwe ohne Kinder mit Vermögen zwecks Heirath. Ernstgemeinte mögen ihre Adresse niederlegen unter T. 49, „Abendpost". 9

Heirathsgesuch: Eine alleinstehende ältere Dame, 50 Jahre alt, mit eigener Heimath, wünscht die Bekanntschaft eines edel gesinnten älteren Herrn, mit etwas Vermögen, nur aufrichtig gesinnte Herren brauchen sich zu melden. Adr. W. 55, „Abendpost." 8

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Vacanter Store in guter Gegend der Stadt, um Saloongeschäft zu eröffnen. Zu erfragen 18 North Desplaines Str. 7aplw11

Zu miethen gesucht: Ein Flat von vier Zimmern, bezahle $10 bis $12. Adresse: W. 45, „Abendpost". dimi0

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 Zimmer, Nordseite, Preis $8—$10. 845 Blue Island Ave. 12

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer nebst Stallung für ein Pferd. Adr. T. 50 „Abendpost". 2

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Miether. A. Franke, 122 S. Clark Str.

Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(10. Fortsetzung.)

Der Herzog sah die Französin auf diese gewagte Bemerkung einen Moment lang mißbilligend an, was diese ruhig aushielt. Dann entrunzelte sich seine Stirn. Er fühlte, daß er im Begriff gewesen war, seiner Verstimmung die Zügel schießen zu lassen, und bereute die Unhöflichkeit den Damen gegenüber, die darin lag. Mit etwas bärenhafter Artigkeit erwiderte er daher seiner Nachbarin: „Mein Geheimerath dürfte wohl wenig schießen, wenn wir ihn auf die Jagd nach Esprit schicken, außer er bittet die Frau Marquise um gnädigen Beistand! Wie hieß neulich das Verschen: „Qui chasse apres l'esprit, attrappe la betise!" War's nicht so?"

Es klang noch ein wenig polternd, doch war es nicht mehr bös gemeint und das Eis schien gebrochen. Die Quellen der Unterhaltung sprudelten auf um den Tisch. Aber es klang etwas gezwungen, das Lachen der Schönen und das Plaudern der Kavaliere, und die Luft im Zimmer schien trotz der weitgeöffneten Glasthüren kühl zu bleiben!

Die Marquise nahm die Artigkeit des Herzogs mit dem liebenswürdigsten Lächeln an und erwiderte gegen den zu ihren Gunsten verkleinerten Rath: „Sollte Herr von Vacha da in der That mit leerer Jagdtasche heimkehren? Durchlaucht vergeben, wenn ich es in Zweifel ziehe. Und wenn — — so wird er als deutscher Mann das nicht einmal für einen Nachtheil ansehen. Macht doch der Rhein die Grenze zwischen Esprit und Weisheit; links wohnen die Witzigen, die Plauderer, rechts die Gelehrten, die Weisen, die Denker. Auch der Herr Rath wird also mit mehr Behagen das schwergeharnischte Schlachtroß der Welt- und Staatsweisheit tummeln, als den munteren Damenzelter pikanter Conversation. Aber wir, wir anders gearteten Gallier und namentlich Gallierinnen sind nun eben Fanatiker der Causerie! Eh, nous sommes faits comme ça!"

Dabei legte sie sich mittels des schweren Silberlöffels ein winziges Portiönchen der ihr angebotenen Artischoken auf den buntgemusterten Teller von Vincenner Porzellan.

„Fanatiker!" sagte der Herzog. „Diesen Fanatismus lasse ich mir schon gefallen."

„Ich lasse jeden Fanatismus gelten. Nichts ist langweiliger als das Entgegengesetzte, die Indifferenz, die Lauheit!" erwiederte die Marquise.

„Ich glaube, bei jedem Fanatiker dürfte die Dame auf Indifferenz stoßen!" warf ihr Graf Lannion nicht ohne feine Bosheit ein.

„Im Gegentheil!" lachte die Französin, „der Fanatiker wird auch fanatisch lieben — kein Eis und nicht das tiefste Wasser wird seine Gluth löschen, vor keinem Mittel wird er zurückschrecken, den geliebten Gegenstand an sich zu reißen. Einen Nebenbuhler würde er vernichten — und sei's durch Mord und Todtschlag!"

Sie hatte das spielend gesagt, aber den Grafen scharf und wiederholt angeblitzt dabei. Sie erbleichte, als bei den letzten Worten ein leiser Ruck durch die schmiegsame Figur des Grafen ging, welcher freilich gleich darauf mit dem stumpfesten Lächeln seiner undurchdringlichen Augen erwiderte: „Müßte eine solche Liebe nicht eher Furcht als Gegenliebe erwecken?"

Und die Französin lachte, indem sie sich in die Polsterlehne hintenüber warf: „Oh, Herr Graf, wir fürchten uns ja so gern, wir schwachen Frauen, so gern!"

Nichts, als das nervöse Zucken um die Augenwinkel des Grafen verrieth, daß zwischen ihm und der Dame sich soeben ein Duell auf Leben und Tod entsponnen, in welchem ein erster Dolchstich der geschickten Fechterin bereits saß. „Nebenbuhler beseitigen — und sei es durch Mord und Todtschlag", hatte sie gesagt. Wissen konnte sie nichts, sie hatte mit diesen Worten, wie ein Kesseltreiber bei der Jagd, auf den Busch geschlagen, um zu sehen, ob ein Wild darin säße. Verrathen hatte er sich nicht — er kannte die eiserne Maske der Verstellung genau, welche er stets trug, und konnte sich auf sie verlassen. Aber Partei hatte sie für Philipp ergriffen und suchte auf ihre Weise den Mord aufzuklären, das wurde ihm aus ihren Worten klar. Und wie gefährlich war dies Weib, daß es gleich auf die rechte Vermuthung gekommen! Aber er hatte ja das Mittel in der Hand, sie zu stürzen, wenn sie seine Bahn kreuzte; das hatte er ihr gestern deutlich zu verstehen gegeben und sie hatte ihn auch verstanden. So nahm sie also für Philipp bereits so rücksichtslos Partei, daß sie es darauf ankommen ließ? Freilich, schädlich konnte sie ihm kaum werden auf dem Wege, den sie jetzt eingeschlagen, denn wie sollte sie ihn — Lannion — des Verbrechens überführen, selbst wenn sie sich durch Ueberrumpelungen, wie die heutige, die Ueberzeugung von seiner Schuld verschaffte? Warum aber hatte sie sich für Philipp entschieden? Liebte sie ihn? Vermuthete sie in ihm ihren Sohn? —

Philipp, der bisher ziemlich theilnahmlos dagesessen, ward plötzlich aufmerksam. Die Marquise hatte ihre Tirade vom Fanatismus in der Liebe, welcher sich bis zu „Mord und Todtschlag" in seinen Mitteln vergreifen könne, wiederholt, indem sie sie zum Ausgangspunkt eines weiteren Gespräches machte, und dabei war ein Blick von ihr über ihn hingestreift und hatte ihn dann plötzlich voll in die Augen getroffen, und es war ihm, als wäre ihm damit ein jäher Feuerstrahl in das Auge gefahren. Zu enträthseln wußte er diesen Blick nicht, aber er war mit einem Schlage aus seiner Lethargie aufgerüttelt und es war ihm, als riefe ihn diese seltsame Frau mit tausend Drommeten zur Schlacht, zur Abwehr, zur Selbstvertheidigung.

„Im Grunde ist auch keine Liebe die rechte," mischte er sich in das Gespräch, „als die, welche vor nichts zurückbebt, wenn es gilt — —"

Allein, er beendete den Satz nicht, so sehr bestürzte ihn der sonderbar argwöhnische Blick, den plötzlich der Herzog auf ihn richtete. Als er sich bemühte, ihn harmlos auszuhalten, glitt das Auge der Durchlaucht kühl von ihm fort auf den Grafen, dem es wie bestätigend zuwinkte.

„Vor nichts zurückbebt?" sagte da die Prinzessin in einem ungewohnt scharfen und bitteren Tone, „ich denke, wenigstens vor den Schranken der Zucht und Sitte wird jeder ehrenhafte Mann Halt machen; der nur, der das nicht ist, setzt sich zügellos über sie fort!"

Sie hatte es halb zur Baronesse Ibbenbüren gewendet gesagt, doch traf es Philipp wie ein Axthieb in das weiche Fleisch. Eine jähe Röthe des Unwillens stieg in seinem Antlitz auf. „Soll ich nun nicht lieber den Staub hier von meinen Füßen schütteln?" fragte er sich mit aufwallendem Stolze, „als mich beschimpfen und beargwöhnen lassen von allen Seiten? Ist es möglich, daß der Verleumder die böse That mir zur Last legt? Ist es möglich, daß man ihm glaubt? Und Helene?"

„Gewiß hat der Vicomte recht," begann da die Marquise. „Das ist die rechte Liebe, welche vor nichts zurückbebt, welche alles wagt und alles geduldig trägt, was ihr aufgebürdet wird!" Ihre Stimme klang so sanft und lind dabei, daß in Philipps Herzen alle weicheren Saiten des Vertrauens und tröstlicher Zuversicht mitzuklingen begannen. „Selbst das Schwerste nimmt sie geduldig auf sich. Und was ist das Schwerste?" fuhr sie mit einem Seufzer fort. „Wenn Argwohn oder Entfremdung im Herzen des Andern Platz greift. Und doch kommen dann wieder die stolzen Momente, wo sie tief empfindet, daß ihr eine unerschöpfliche, sieghafte Kraft innewohnt, der, wie einer Sonne, alle Nebel und Wolken langsam weichen müssen, und die auch das Gemüth des Anderen allmählich wieder zu ihr zwingt."

Philipp saß erstaunt. Die kluge Frau hatte alles errathen, sie sprach ihm offen Muth zu, freilich in einer Form, welche außer ihm kaum wer am Tische verstand. Sie wollte ihm also ihre Freundschaft aufzwingen, wiewohl er sie verletzt, und augenscheinlich konnte er sich nicht ableugnen, daß ihm das wohl that. Zweifelhaft und fragend blickte er auf die Marquise, welche jetzt ruhig ihre Serviette aus dem Spitzenrand ihrer Taille löste und sie nachlässig, wie von dieser „profession du foi" ermüdet, faltete, während der Herzog, überrascht auf seine Nachbarin sehend und dem anmuthigen Spiel ihrer Hände folgend, erklärte: „Das war eine echt diesrheinische Ansicht, Madame!"

Dann ließ er die Blicke wie suchend über die Anwesenden gehen — er verstand nicht ganz, zu welchem Zweck das gesagt war und er merkte doch, daß lauter Anspielungen über den Tisch flogen. Eins aber war ihm klar: Die Marquise schien Philipp Muth einsprechen zu wollen und diese Theilnahme für den Vicomte machte ihn stutzig und reizte ihn.

Er hob die Tafel bald auf, indem er mit kurzem Gruße aufstand und die Hand nach seinem Stock ausstreckte, und während die Herrschaften sich gegenseitig becomplimentirend, seinem Beispiele folgten, stampfte er über das knarrende Holzgetäfel zu seinem Waschtischchen in der Oleanderecke, welches ein mit einem weichflockigen Ruhlaer Tuche bereitstehender Diener eben aufklappte.

Neuntes Kapitel.

Es war ein so heller und warmer Herbsttag draußen und die Sonne fiel mit so vollem, lockendem Schein durch die weit offenen Thüren auf das Getäfel, daß der Herzog, nachdem er seine Finger in das parfümirte Wasser getaucht, auf den breiten Ausbau hinaustrat und, als ihm die Gesellschaft folgte, dort auf einer der bequemen Holzbänke Platz nahm. Ein wundervoller Aussichtspunkt, dieser Balkon! Geräumig wie ein Saal, so daß eine größere Gesellschaft auf ihm sich frei bewegen konnte, bot er reizende Sitzplätze in den Oleandernischen zu beiden Seiten, während vorn die Aussicht frei über die Steinbrüstung in die Weite ging, über den parkartigen Schloßgarten auf die ferne Ebene und die bewaldeten Berglehnen, welche sie umhegten.

„Laß dir einen Sessel hierher tragen, Konrad", sagte der Herzog mit einem Male zu seinem Sohne, „und setze dich zu mir!"

Der Prinz gehorchte.

„Die Vorsehung hat mir eine schwere Aufgabe auferlegt," begann der Fürst, nachdem er eine ganze Zeit lang stumm auf die Fugen der großen, verwitternden Sandsteinquader am Boden geblickt; „die Macht über Leben und Tod vieler Tausende hat sie in meine Hände gelegt, ich soll entscheiden über ihre Schuld und Unschuld; und doch hat sie mir die Fähigkeit versagt, ihnen in die Seele spähen zu können!"

Der Prinz sah den Vater überrascht an. Der Fürst philosophirte und grübelte sonst nie — that er es aber einmal, so ging etwas ganz Absonderliches in ihm vor.

Ehe Konrad indeß ein Wort der Erwiderung gefunden, fuhr der alte Herr mit plötzlichem Entschlusse in völlig verändertem Tone fort: „Erzähle mir etwas aus deiner Universitätszeit! Als ich in Altorf war, gings dort wüst zu. Man mußte schon aus zähem, altem Stamme und Holze geschnitzt sein, um es auszuhalten. Wir siedelten auch bereits am Schlusse des ersten Halbjahres nach Wittenberg über, wo man ehrbarer lebte!"

Und als der Prinz erzählte, fuhr der Herzog plötzlich mit der Frage dazwischen: „Als was für ein Mann erwies sich Philipp von Digonneau auf der Hochschule?"

(Fortsetzung folgt.)

Gastrische Kopfschmerzen prompt kurirt durch Bromo-Seltzer. — 10 Cents.

Leberleiden.

Unsere verehrten Voreltern waren schließlich doch nicht so sehr auf dem „Holzwege," als sie die Leber dafür verantwortlich machten, wenn irgend etwas mit ihnen los war, denn die Erfahrung beweist, daß das Curiren dort leicht ist, wo eine gesunde Thätigkeit der Leber beibleibt. Niemand wußte das besser, als die Mönche, welche die Aerzte des Mittelalters waren. St. Bernard Kräuterpillen, zubereitet aus den Wurzeln und Kräutern der Alpen, haben deshalb eine längere erfolgreiche, medicinische Geschichte in der Heilung von Leber- und Blutleiden, als irgend etwas anderes. Beim ersten Auftreten von Gelbfärbung der Augen und Haut, belegter Zunge, Kopfschmerzen, Mattigkeitsgefühl, Verstopfung, bitterem Geschmack im Munde, Widerwille gegen Fleisch, Appetitlosigkeit oder irgend einem anderen Zeichen von Leberbeschwerden wird eine nur wenige Tage dauernde Behandlung mit St. Bernard Pillen wie mit Zauberkraft wirken. Der Appetit stellt sich wieder ein, die Haut klärt sich, die Schmerzen verschwinden, die Leber kehrt zur Erfüllung ihrer Aufgaben zurück, und Ihr seid wieder gesund. Nur wenige Heilmittel, die je entdeckt wurden, kommen den Kräuterpillen jener weisen, alten Mönche gleich, weil deren Heilkräfte auf Ueberlegung und Erfahrung beruhen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 4

Das Ohr.

Populär-wissenschaftlicher Vortrag, gehalten im Volksbildungs-Verein von Mottenburg. Von Oscar Justinus.

Geöhrte Anwesende! — Nachdem wir neulich das Auge betrachtet, sollen Sie heute Einiges über das Ohr hören.

Das Ohr heißt auf lateinisch Auris, auf italienisch Orecchio, auf spanisch Orejo, auf englisch Ear, auf polnisch Ucho; der deutsche Ausdruck allein ist der treffende: denn das Ohr ist in der That ein Ohr! Welcher Etymologe könnte die Ableitung von „Hören" einen Augenblick verkennen: Hören — höre — hör — hor — ohr! Es ist das Organ — eigentlich Ohrgan des Hörens! Nur eine leichtfertige Ohr-tographie konnte das Vorkommen des Ohrs in so vielen Worten unkenntlich machen: wie z. B. in dem schönen Worte Ohr-kahn, wo man den Kahn in den Wellen schaukeln zu hören vermeint. So hat uns der deutsche Sprachschatz eine Anzahl verschiedentlicher Ohren aufbewahrt: so den Doct—ohr, den Past- und den Kastohr, den Ten-ohr, den Hum-ohr und den Rum-ohr.

Die Ohren einzelner Thiere genießen besonderer Beliebtheit, z. B. das Mäuseohr wegen seines lieblichen Blau — welche Farbe übrigens auch die der Menschenohren bei 18 Grad unter Null ist, ferner die Eselsohren, mit Vorliebe in stark gelesenen und nach Tabak riechenden Leihbibliothekschwarten u. s. w. Die Ohreule war der heilige Vogel der Pallas Athene, und zu den beliebtesten Späßen gehörte es von jeher, Einem einen Floh in's Ohr zu setzen. Uebrigens haben nicht nur lebende, sondern auch leblose Wesen Ohren, z. B. Wände, Krüger, auch Nadeln — denn es heißt: eher geht ein Kameel durchs Nadelohr, als ein Reicher in's Himmelreich.

Der Mensch besitzt in der Regel zwei Ohren; der Zwilling allerdings vier, der Drilling sechs und so fort. Manche Menschen sind ganz Ohr! Warum der Mensch gerade zwei und warum nicht eins oder drei besitzt, höre ich Sie fragen? Zunächst der Symmetrie wegen; zweitens, damit sowohl der rechts wie links Vorübergehende ein Ohr zu sehen bekommt; drittens, damit die Lehrer beim Ohrenschütteln eine angenehme Abwechslung haben; endlich und hauptsächlich, damit, was zu dem einen Ohr hinein geht, zum andern wieder heraus kann.

Die einzige Abweichung hiervon bilden die Skandinavier. Bei einer Bevölkerung von acht Millionen gibt es dort Milliarden Oere. Selbst der Bettler hat ein Paar in seinem Portemonnaie. Das Land ist sehr öhrenvoll.

Uebrigens wüßte ich in der That nicht, wo der Schöpfer ein drittes Ohr hätte anbringen können, es hätte denn auf dem Rücken sein müssen, wo aber die Kleidung das Vermögen, Töne aufzunehmen, wesentlich beeinträchtigt hätte.

Die Anatomie des Ohres ist sehr complicirt. Wir erwähnen von den äußeren Theilen die Ohrmuschel — leider nicht eßbar — und das Ohrläppchen, von der gütigen Natur den Lehrern, Vätern und Vormündern als wichtige Handhabe gegeben. Letzteres hat bei Mädchen und Frauen gewöhnlich einen Stich zuviel, in welchem der sogenannte Ohrring befestigt ist; wird der Ohrring bei wilden Stieren oder Bären durch die Nase gezogen, so nennt man ihn Naseuring. — Der Ohrring heißt Ring, weil er gewöhnlich oval, tropfen- oder birnenförmig ist. — Wenn wir uns nun den „Gehörgang" in das innere Ohr nicht verdrießen lassen und das „Labyrinth" mit der Schnelligkeit einer „Schnecke" durchkriechen, so gelangen wir an das „runde und ovale Fenster" und lernen dort ein geräuschvolles Leben kennen. Der „Hammer" fällt krachend auf den Ambos, Hornisten folgen im „Steigbügel" und lassen die „Ohrtrompete" schmettern und die „Paukenhöhle" erdröhnt von den Schlägen des „Trommelfells".

Das Ohr, welches über seine Umgebung wie ein Thurm über die Stadt hervorragt, dient überall auf dem Kopfe als Ortsbezeichnung. So sagt man: es summt mir vor den Ohren; er hat es hinter den Ohren sitzen; er bekommt eins hinter die Ohren, z. B. ein Pflaster bei Zahnschmerzen. Er ist beschäftigt und verliebt bis über die Ohren. Man zieht ihm das Fell bis über die Ohren — nebenbei gesagt eine große Brutalität und in Damengesellschaft ganz unpassend. — Es liegt ihm Einer in den Ohren, ein Beweis für die Elasticität des Organs. Er ist noch nicht trocken hinter den Ohren, namentlich nach dem Waschen. Er schreibt es sich hinter die Ohren, wozu die Sönnecke'sche Rundfeder No. 5 besonders zu empfehlen ist. Sie kriegen einander bei den Ohren!

Das Ohr wird gerade so stark strapazirt wie das Auge. Man spitzt die Ohren wie einen Bleistift. Man leiht das Ohr, ohne es wieder zu bekommen. — Wehe, wehe, ruft die zarte Kassandra, welche Töne, wie zerreißen sie mein Ohr! — Dem harmlos auf der Straße Wandelnden fällt etwas in's Ohr — oder es bläst Jemand hinein, dann nennt man so einen Menschen einen Ohrenbläser; oder es haut Einer Einen über's Ohr und trotzdem bleibt es gesund und hört darum nicht schlechter.

Es ist aber leider nicht immer gesund. Die Ohren stechen manchmal, sie sausen und brausen. — Die nicht hören, heißt man die Tauben: sie sind in der Regel „sanft und ohne Arg", nicht wie etwa die Schlangen. Da sie sich nicht durch die Sprache verständigen können, so schreiben sie sich mit der sogenannten Taubenpost. In der Pflanzenwelt ist die Taubheit häufig vertreten, so kennen wir taube Nüsse, taube Nesseln u. s. w.

Nun genug, meine Herrschaften, die Sie Ohrenzeugen meines Vortrages waren! Ich danke Ihnen, daß Sie mir so lange geneigtes Ohr schenkten! Nehmen Sie meine Ohrenbeichte, daß ich hungrig geworden bin. Verwandeln wir diesen Hörsaal in ein Speisezimmer. Zur Suppe bringen wir Löffel mit, zum Fleisch gebackene Kalbsohren, zum Dessert Feigen — aber keine Ohrfeigen.

Also guten Appetit allerseits zum Ohr-[illegible]pause!

Auch ein „Entlastungsbeweis."

Der Drechslergehilfe August Zeisberg, „Jott sei Dank von Breslau jebürtig", wie er sagte, stand wegen Bettelns angeklagt vor dem Sechshauser Strafrichter in Wien. Am 28. October war er in schwer berauschtem Zustande in der Schönbrunnerstraße von Laden zu Laden gegangen und hatte gebettelt. Der Wachmann Baumann arretirte den „Boutiquer", der sich gutwillig der Inhaftnahme fügte, mit den Worten: „Nu, so werd ick Sie halt begleiten, aber Sie werden sehen, daß ick unschuldig bin wie ein unjeborenes Lämmchen." Das „Lämmchen", das heute in angeheitertem Zustande und schnapsduftend in den Gerichtssaal kam, betheuerte auch vor dem Richter seine Unschuld. Der Wachmann gab an, Zeisberg sei in einen Bäckerladen getreten, habe die Kappe gezogen, ein tiefes Compliment und eine bittende Geberde gemacht.

Angekl.: Mann, Herr Schutzmann, det is Allens nur Höflichkeit von mich. — Wachmann: Und wie er mich gesehen hat, hat er zwei Kreuzer aus dem Sack gezogen, um den geschenkt erhaltenen Wecken zu bezahlen. — Angekl.: Die Wicke habe ick gekooft, denn wissen Se, geehrtes Schöffengericht, det is mein tägliches Frühstück: eene Wicke und een Paar Pferdewürstchen. Mehr trächt's nicht bei die miserablen Jeschäfte. Aber det macht allens nichts. Jk habe mir eenen sogenannten Entlastungsbeweis mitgebracht. Da lesen Se, hohes Schöffengericht, und Se wer'n Se man gleich seh'n, daß ein frischgebor'nes Lämmchen die reine Verbrecherseele ist gegen mir. Der Angeklagte hält dem Richter einen Zettel hin, auf welchem mit Bleistift die Worte geschrieben sind: „Es wird bestätigt, daß Herr August Zeisberg bei mir ein Brod um zwei Kreuzer gekauft hat." Der Angeklagte bemerkt hierzu „Det hat Fräulein Marie geschrieben mit ihren eechenen schönen Händchen, und da giebt's keenen Appell dagechen. Uebrigens habe ich ja den Herrn Schutzmann früher gesehen, als er mich gesehen hat, und da werde ich doch nich so dumm sein und de Schnalle drücken." Der beredte Breslauer, der nicht nachzuweisen vermochte, daß sein „Entlastungsbeweis" echt sei, bekam vierundzwanzig Stunden Arrest. Er meinte zwar, daß er nicht wisse „for was" er „in de Brodulje 'rein müsse", erklärte aber gleichzeitig, daß er „nach de Feiertag" sich das „Vergnüchen" machen werde.

— In Tain, einer kleinen französischen Stadt, wurde kürzlich ein Dieb, weil das baufällige Stadtgefängniß erst wieder hergestellt werden sollte, einstweilen in die Wachtstube gebracht, wo vier alte Soldaten eben Karten spielten. Nicht selten entstand Streit zwischen ihnen. Der Dieb schlich sich heran, mischte sich hinein und gab bald dem Einen, bald dem Andern Unrecht. Darüber aufgebracht, sprang der Sergeant plötzlich auf, und mit den Worten: „Der fünfte Spieler gehört unter den Tisch; werft den Schuft hinaus!" packten sie ihn und brachten ihn mit einigen Stößen zur Thür hinaus. Der Dieb eilte lachend davon und war längst über alle Berge, ehe die eifrigen Kartenspieler ihre Dummheit begriffen.

— In der chirurgischen Klinik. Student (einen älteren Herrn im Hörsaal erblickend): „Was machen Sie denn hier, Herr Rampmann?" — Rampmann: „Ich will einen Kursus in Anatomie durchmachen!" — Student: „Sie wollen Anatomie studiren? Und dazu haben Sie sich erst jetzt entschlossen?" — Rampmann: „Ich heirathe nämlich demnächst — und da muß ich doch, um mich meiner Frau gegenüber bei Tisch nicht zu blamiren, lernen, kunstgerecht Geflügel zu zerlegen!"

— Aus Erfahrung. Schneider: „Sind Sie ledig oder verheirathet?" — Kunde: „Seit Kurzem vermählt!" — Schneider (seinem Lehrjungen dictirend): „Geheime Seitentasche im Westenfutter!" — Kunde: „Wieso denn?" — Schneider: „Einige Kneipgroschen sicher unterzubringen. Kenne das, lieber Herr — bin auch verheirathet!"

Tägliche Auflage der „Abendpost" 35,000.

Eine hülfreiche Hand, welche schwachen, ermatteten und überarbeiteten Frauen wieder aufhilft — das findet Ihr in Dr. Pierce's Favorite Prescription. Es hilft Euch gerade da, wo Ihr's am nöthigsten gebrauchet.

Es ist eine Arznei, die speziell zu dem Zwecke präparirt wird, um die Kräfte der Frauen zu heben und Frauenleiden zu kuriren — ein belebendes und stärkendes Stimulanzmittel, ein nervenberuhigendes und mildanregendes Elixir, rein vegetabilischer Zusammensetzung, keinen Alcohol enthaltend und vollkommen unschädlich. Es regulirt und fördert alle Funktionen der weiblichen Organe, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, Melancholie und Nervosität, verschafft erfrischenden Schlaf und stellt Gesundheit und Kraft wieder her.

Wozu also bald Dies bald Jenes probiren, wenn man hier ein Mittel zur Hand hat, für welches Garantie geleistet wird? Bei allen der Frauenwelt eigenthümlichen Störungen, Unregelmäßigkeiten und Schwächezuständen, periodischen Schmerzen, innerlicher Entzündung, [illegible] Eiterung, Rückenschwäche, weißem Fluß und allen ähnlichen Leiden hilft Euch das Favorite Prescription; wenn nicht, erhaltet Ihr Euer Geld zurück.

Frauen-Stimmrecht.

Sie kann keine Stimme an den Wahlplätzen abgeben, aber sie kann überall eine gute Meinung ausdrücken.

„Die Chicagoer Frau kann nicht stimmen," sagte Frl. Selma Busch dem Berichterstatter, welcher sie in ihrer Mutter Wohnung, 18 Langdon Str., aufsuchte, „aber wir können eine gute Meinung ausdrücken, und das ist so gut, wie Stimmen abgeben. Wenn wir etwas besonderen Vorzug geben, haben wir auch gewöhnlich gute Gründe dafür. Ich will einen Fall aus meinem eigenen Leben erzählen. Ich bin kränklich gewesen von Kindheit an. Mein ganzes System war vergiftet durch einen Kopf-, Hals- und Magen-Catarrh. Ich war allmählich so gänzlich abgeschwächt, daß ich den ganzen vorigen Sommer an mein Bett gefesselt war, wie eine alte verkrüppelte Frau. Wir hatten gedoktert und gedoktert ohne irgend welche Besserung und meine Mutter war vollkommen entmuthigt. Aber zuletzt brachte sie mich zu den Doktoren McCoy & Wildman, und unter ihrer milden und sanften Behandlung wurde ich gänzlich geheilt. Statt eines zitternden schleichenden Invaliden bin ich jetzt so kräftig und gesund, wie irgend ein Mädchen in Chicago. So sehen Sie wohl den Grund, weshalb wir die Doktoren McCoy & Wildman als Spezialisten vorziehen.

Frl. Selma Busch, 18 Langdon Str., Englewood.

Frau H. F. Paul, welche mit ihrem Gatten das prachtvolle Wohnhaus, 6745 Perry Ave., Englewood, inne hat, sagt:

„Ich habe zwei Jahre lang an einem heftigen Kopf-Catarrh zu leiden gehabt und fast schien es unmöglich, ein Mittel dagegen zu finden. Herr und Frau Carson, wohnhaft N. Clark Str., nahe Webster Ave., welche unsere Freunde sind, waren gerettet durch die Doctoren McCoy & Wildman und riethen mir, dieselben unbedingt zu besuchen. Ich that dieses und nach einem kurzen Cursus ihrer schmerzlosen Behandlung war ich vollständig wieder hergestellt. Ich empfehle dieselben mit vielem Vergnügen allen anderen Leidenden."

$5 per Monat.

Die Doctoren McCoy & Wildman werden catarrhalische Krankheiten für alle Patienten, die vor dem 1. Juni 1892 anfangen, für $5 per Monat behandeln, einschließlich Medizin.

Die Doctoren
McCoy & Wildman,
Office: 224 State Str.,
Ecke Quincy Str., Chicago.
Alle chronischen Krankheiten eine Spezialität.
Katarrh wird geheilt.
Kranke, die auswärts wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY
SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.
„Dusky Diamond" Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Nähmaschinen-Geschäft von J. A. Kling,
355 Milwaukee Ave.
Etablirt 1867.
Agentur für die Singer-Nähmaschine, sowie erster Klasse Maschinen anderer Firmen stets an Hand.
Beste Schneiderscheeren zu niedrigsten Preisen. [illegible]
Alle Arten Maschinen reparirt.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Leichte Abzahlungen oder Baargeld
"The Manufacturer's Depot."
Wir haben ein volles Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Diamanten rc., Herren-Anzügen und Ueberröcken, Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Vorhängen und Tapeten, die Ihr in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen bezahlen könnt. Kommt und untersucht. Wir garantiren Befriedigung. [illegible]
Hecker & Mesener,
Zimmer 43, 175 LaSalle Str. Nehmt d. Elevator.

Institut für Kleidermachen.
Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.
212 S. Halsted Str., Chicago.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building,
140 Washington Str.
Telephon 5238.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Union [illegible]
Wohnung: 436 [illegible]

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Ihre Wäsche für die nächste Woche

wird weißer aussehen, reiner werden und weniger Arbeit erfordern, wenn

SANTA CLAUS SEIFE

gebraucht wird. Die Kleidungsstücke werden besser riechen und länger halten. Santa Claus Seife ist vollkommen rein; sie reinigt, ohne das Gewebe zu beschädigen. Sie verursacht keine rauhen oder aufgesprungenen Hände.

Millionen gebrauchen diese Seife. Auch Sie?

N. K. FAIRBANK & CO., Fabrikanten, CHICAGO.

Dr. Clarke
(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren practicirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter. Alle Nieren, Lungen, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibt dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, • Chicago, Jll.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

DR. DANIS,
166 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Wurzel- und Kräuter-Spezialist,
kurirt alle Krankheiten des Blutes, der Haut, des Gehirns, der Augen und Ohren, des Halses und der Lunge, Katarrh, Herz- und Leber-Beschwerden, sowie alle Krankheiten des Nerven-Systems, Gedächtnißschwäche und Energielosigkeit, Zurückgezogenheit und alle empfindlichen, ernsten und hartnäckigen Leiden werden schnell und dauernd geheilt.
Consultation auf brieflichem Wege oder in der Office frei. Schickt 10 Cts. in Briefmarken ein für den Gesundheits-Wegweiser. Officestunden von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.
Deutsch gesprochen und geschrieben.

Frei-Kliniks
im Deutschen Medicin Colleg, 512 Noble Str., an Milwaukee Ave., welche alle von 11 bis 12 Uhr abgehalten werden:
Montag: Allgemeine medizinische Klinik. Dienstag: Kinderkrankheiten. Donnerstag: Wundarznei und Geschlechtskrankheiten. Freitag: Frauenkrankheiten. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen und Studirende für Medizin oder nur für Geburtshilfe können sich melden. — Daselbst werden jeden Nachmittag alle Krankheiten, wo eine Heilung denkbar, gegen mäßiges Honorar, ohne Beisein der Studenten, homöopathisch, magnetisch rc. geheilt, besonders Nervenkrankheiten. Schneide dieses aus! 2feb3m, sadiho2

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
506 N. Clark Str.: 1—2 Nachmittags, 5—6 Abends.
150 North Ave., Ecke Clybourn: 10—11 Vorm., 3—4 Nachm., 7—8 Abends. dosadi21ja3mt11

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST.
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, bwjdbl
Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen rc.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St.
Man achte genau auf die Hausnummer.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbwd
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Scheuner & Sohn,
Käse-Handlung,
Speziell Schweizer, Limburger u. Brick-Käse.
104 W. Randolph Str. (Heumarkt). dbosadw

CHAS. C. BILLETERS
Californias-, Missouri- und Ohio-Weine,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 9jnsdbosk

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK
BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Mälzerei: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 18—22 W. Indiana Str.

Zu was husten?
wenn ein Husten geheilt werden kann durch den Gebrauch von Sieben Kräuter Husten-Balsam.
Ein Husten, welcher zuerst nur unbedeutend ist, wird oft vernachlässigt, da viele denken, daß ein Husten auch ohne Medizin besser wird, obgleich er leider nur zu oft in Schwindsucht ausartet.

Sieben Kräuter Husten-Balsam
ist der Natur eigenstes Mittel nur aus Kräutern verfertigt, und ohne Zweifel das beste bekannte Mittel gegen Husten, Erkältungen, Hals- und Lungenleiden, heilend, wo andere Mittel nicht geholfen. Versäumt es nicht, sondern holt eine Flasche von Sieben Kräuter Husten-Balsam von euerem Apotheker und vermeidet jede Gefahr.
Preis 25 Cents.

Ein Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 202 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpsky, 278 North Ave.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

Fallsucht, heilbar!
durch das berühmte Mittel von Dr. Quante aus Münster, Westphalen; nur zu haben bei 11ag1j
Frau Dr. Louise Goertz, 3661 Wabash Ave.

STOTTERN
heilt die C. Zarra'sche Sprachheilanstalt, 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 132 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. und aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. C. SCHROEDER,
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c an aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18nz1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Trunkenheit
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
Dr. Haines' Golden Specific.
Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Dale & Sempill, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN
Specialist
Etablirt 1864.
169 S. Clark Str., ... Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Leset die Preis-Liste der People's Outfitting Co., 171 & 173 West Madison Str., das größte Haus-Ausstattungs-Geschäft nach dem Abzahlungsplan in der Welt.

VERLANGT

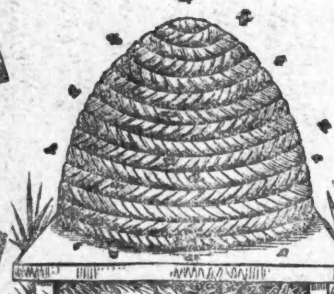
Jeden Tag, beginnend Montag, den 11. April,

100000 DAMEN

(Auch Herren, in Begleitung von Damen oder allein), um beizuwohnen unserer großen

FRÜHJAHR-ERÖFFNUNG

und um sich zu überzeugen, daß es sich bezahlt, zu kaufen im

BEE  HIVE

172, 174 & 176 STATE STR. 172, 174 & 176 STATE STR.

Kleider-Stoffe, Seide, etc.

Schwarze Coburg Henriettas, 48 Zoll breit, Werth 65c. **Eröffnungs-Verkaufspreis** — **39** Cents per Yard.

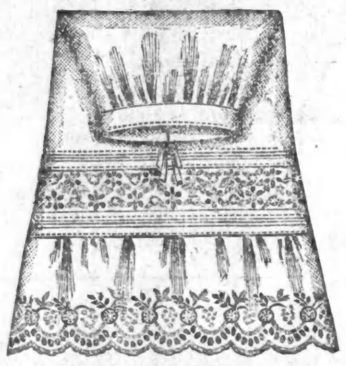
Serge Kleider-Stoffe, 40 Zoll breit, 50 neue Muster, anderswo für 50c verkauft, **Eröffnungs-Verkaufspreis** — **29** Cents per Yard.

Faille Kleider-Seide, in allen Farben und schwarz; unsere reguläre Dollar Qualität, **Eröffnungs-Verkaufspreis** — **49** Cents per Yard.

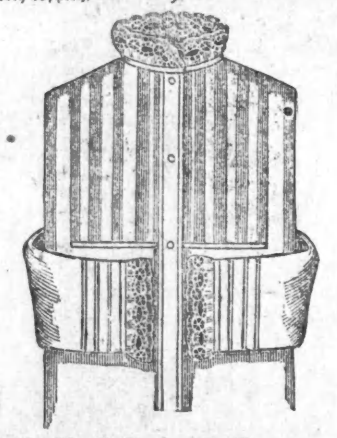
Challies, echte Farben, prachtvolle Muster, unsere 10c Qualität, **Während der Eröffnung** — 10 Yards für **33** Cents.

Sateens, feinste französische Waare, 25c der reguläre Preis, **Eröffnungs-Verkaufspreis** — **9** Cents per Yard.

Muslin-Unterzeug.



1000 feine **Muslin-Unterröcke,** besetzt wie obige Abbildung. Eröffnung-Verkaufspreis (werth doppelt). — **79c** das Stück



150 feine MuslinDamen-Gowns, gefaltetes Yoke, elegante Manschetten und Kragen. Eröffnung-Verkaufspreis — **49c** das Stück

Bargains des 3. Floor.

100 Dutzend **Infant Bibs** für kleine Kinder, zu — **2c** das Stück

50 Dutzend **Worsted Booties** für Kinder, zu — **6c** das Stück

50 Dutzend elegante **Weiße Schürzen** für Damen, zu — **13c** das Stück

150 reinwollene **Kinder-Mäntel,** (werth doppelt), zu........ — **$1.95** das Stück

Leitendes Millinery-Dept. in den Ver. Staaten.

Unsere Frühjahrs-Eröffnung in Putzwaaren wies heute seinen größten Erfolg auf und übertraf unsere hochgespanntesten Erwartungen.

Ausdrücke von den Schaaren entzückter Damen, wie — „O, wie hübsch", „Prächtig", „Ausgezeichnet", „Wie billig", „Ich war ‚da und da', und die verlangten $10 für denselben Hut, den Sie für $3.99 verkaufen" — beweisen, daß unsere Popularität noch im Wachsen ist und ermuntert uns, in dem guten Werke fortzufahren.

Damen, entschließen sie sich, ihre Putzwaaren aus dem Bee-Hive zu beziehen.

1000 Bündel **Eleganter Blumen,** werth 75c, morgen für........ **4c**

500 Jet Crowns, werth $1, morgen für........ **19c**

1000 Kinder-Hüte, wirkliche Schönheiten, gerade das Richtige für die Schule, morgen für........ **4c**

Special-Verkauf von **Confirmations-Zweigen,** morgen für........ **19c**

Special-Verkauf von **Confirmations-Kränzen,** werth $2, Eröffnungs-Verkauf........ **99c**

500 prächtige **Oster-Toques,** wirkliche Kleinodien, werth $1, morgen für........ **$1.99**

500 elegante **Oster-Hüte,** Es sind Prachtstücke, werth $5 und $6, morgen........ **$2.89**

Kleider-Dept.

Knaben-Anzüge in 2 Stücken, im Alter von 4—13 Jahren, in 10 Mustern und Facons zur Auswahl, Werth $3.00, Eröffnungs-Verkaufspreis **$1.59** per Anzug.

Knaben-Anzüge in 2 Stücken, mit doppelten Brusttheilen, Werth $6.00, Eröffnungs-Verkaufspreis **$3.50** per Anzug.

Knaben-Jersey-Anzüge, im Alter von 3—9 Jahren, Werth $5.50, Eröffnungs-Verkaufspreis **$2.98** per Anzug.

Confirmations-Anzüge in 3 Stücken, Knie-Hosen in Größen 10—15 Jahren, lange Hosen in Größen 12—19 Jahren, Werth $7, $8 und $9, Eröffnungs-Verkaufspreis **$5.00** per Anzug.

Herren-Anzüge, König Wilhelm Cassimeres, Werth $10, Eröffnungs-Verkaufspreis **$6.50** per Anzug.

Herren-Beinkleider in fancy Streifen, Werth $3, Eröffnungsverkaufspreis **$1.50** per Stück.

Knaben-Derby-Hüte, während des Eröffnungsverkaufs für **95c** das Stück.

Verlangt. 100,000 Damen,

um unsere $1.25 **WRAPPERS** zu kaufen für **98** Cents das Stück.

Verlangt. 100,000 Damen,

um ihre **Jackets** diese Woche von uns zu kaufen.

Es ist unsere Eröffnung, und wir wollen die Welt in Erstaunen setzen mit unseren

Bargains.

$2.98 Schwarze, Braune, Navy **Jackets** mit Taschen und Notch Kragen, gemacht aus feinen wollenen Cheviots.

$3.75 Perlmutter-Knöpfe, Coat-Lapels, 3 Taschen, Strap Säume, nur reine Wolle, gemacht so fein als irgend ein $15.00 Rock, **$5.00** Werth 8.50.

Das beste **Jacket** in der Welt, das je für einen so kleinen Betrag gezeigt wurde

$1.50 per Paar.

$3 Qualität Damen-Köpf-Stiefel, während der Eröffnung für........ **$1.50** das Paar.

Reguläre $3 Herren-Schuhe zum Knöpfen und mit Gummizügen, während der Eröffnung für. **$1.50** das Paar.

Knöpf- & Schnür-Schuhe für Knaben, $2.25 Qualität, während der Eröffnung für........ **$1.25** das Paar.

Mädchen-&Kinder-Schul-Schuhe, während der Eröffnung........ **98c** das Paar.

Handgewendete Damen-Oxford-Ties, in schwarz und tan, Werth $2. Eröffnungs-Verkaufs-Preis **98c** das Paar.

Schmucksachen Eröffnungs-Bargain. Dreifach plattirt, Combination von Zuckerdose u. Löffelhalter, einschließlich ein Dutzend feiner Löffel, voll Werth $5. Eröffnungsverkaufs-Preis **$2.95.**

Massiv silberne Fingerhüte, werth 50c, für **9c jeden.**

Kinder-Armbänder werth $1.00, zu **39c jedes.**

Oster Eier-Farben, 4 Farben in dem Paket, für **2c** das Packet.

Camphor in 1 Unze Stücken, für **2c** das Stück.

Hoyts deutsche Cologne, für **10c** die Flasche.

Grace Chamois, für **1c** das Stück. Werth 10c.

Draht Haarbürsten, werth 25c, für **8c** das Stück.

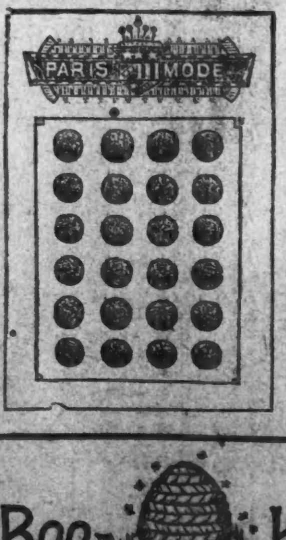
Stecknadeln, 8 Papiere für........	2c
Silk Seam Binding, per Rolle........	9c
Nahtlose Stockinette Dreßshield, zu, per Yard........	5c
Marshalls Leinen Faden, zu, per Spule........	3c

Die berühmte Buttermilch-Seife.

100,000 Stücke für **5c** per Stück. Merken Sie: Es werden nur 1, 2 oder 3 Stücke an einen Kunden verkauft.

Besatz-Artikel.

500 fein geschnittene **Jet Girdles u. Kleiderfronts,** 18 Zoll lang, extra breit, werden billig sein für $3. Eröffnung-Verkaufspreis. — **98c** das Stück



1000 Groß feine **Perlmutter-Knöpfe** Größen von 18 bis 28 Line. Werth bis zu 20c. Eröffnungs-Verkaufspreis. **5c** per Karte von 2 Dtd.

Spitzen-Gardinen.

Eröffnungs-Bargains.

300 Paar feine schottische Guipure Spitzengardinen, werden für billig gehalten zu $2, Eröffnungs-Verkaufspreis.. **98c** das Paar.

Spitzen-Gardinen zu $2.50, $3 und $3.50, die schönsten Muster; kommt und beseht sie. Die Werthe werden Euch überraschen.

Chenille-Portieren in allen Farben; wirkliche $7 Qualität, während der Eröffnung **$4.90**

Opaque Fenster-Rouleaux fertig zum Aufhängen; während der Eröffnung für **35c** jedes.

5 Fuß lange Stange, vollständig für........ **14c**

Spitzen.

100,000 Yards reinseidene Schwarze Spanische, Seidene Chantilly, Valenciennes, Irish Point, Oriental, Escurial und Torchon-Spitzen, werth 35c, Eröffnungs-Verkaufspreis **5c** per Yard.

1000 Stück reinseidene schwarze Spitzenkleider „Nets", 45 Zoll breit, in Streifen, Figuren Polka Dots, wirklicher Werth $1.00, Eröffnungs-Verkaufspreis **29c** per Yard.

500 Stück reinseidene Halb-Flouncing in schwarz u. creme, bestehend aus 20 verschiedenen Mustern, anderswo verkauft für 50c, Eröffnungs-Verkaufspreis **19c** per Yard.

HAIR GOODS.

Besondere Aufmerksamkeit. Diese Annonce wird angenommen werden als 50c Kassa bei allen Haarwaaren-Einkäufen. Schneiden Sie dies aus und bringen Sie es mit — „Bangs" geschnitten von Künstlern für........ **10c**

(Alle Haar-Waaren garantirt.)

Tapeten.

Gute Tapeten, werth 7 Cents, während der Eröffnung, per Rolle........ **3c**

Gold-Tapeten, voll werth 10c, 15c und 20c, während der Eröffnungs-Woche per per Rolle........ **8c** u. **9c**

Decken und Borden zum Passen.

Specielle Muster, waren 75 Cents, Eröffnungs-Verkaufs-Preis per Rolle........ **30c**

5000 Packs der berühmten Touristen-Spielkarten, werth 25c, zu........ **5c** per Pack.

Sure Karten, mit Gold-Rand, für........ **10c** per Pack.

Seidene Bänder.

600 Stück feinste Qualität ganzseidene farbige glattseitige Faille-Bänder, watered, 3 Zoll breit, in all den neuesten Schattirungen.

Ebenfalls 360 Stück No. 16 und No. 22 schwere, ganz seidene Bänder, in Fancy Stripes und Brocades.

Auswahl zu **21c** per Yard.

Strumpfwaaren.

Echte Lisle Strümpfe in Navy, Seal und Garnet, werth 50c. Eröffnungs-Verkaufspreis **19c** per Paar, oder 3 Paar für 50c.

50 Dutzend Damen Seide-Westen in Schwarz, Pink und Blau, reguläre $1.00 Qualität, während der Eröffnung jede **50c**

500 Dutzend reinleinener Herrenkragen, alle neuesten Façons, (kein Ausschuß), wirklicher Werth 12½c. Eröffnungs-Verkaufspreis **6c** jeder.

Taschentücher &c.

Eröffnungs-Bargains.

Schwarze und weiße ganzseidene Damen Fichues, werth $1.00. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **39c** das Stück.

50 Dutzend ganzseidene und Seiden Crepe Damen Taschentücher, mit prachtvollen Kanten, gerade das Richtige für Confirmation, werth 50c. Eröffnungs-Verkaufspreis.... **25c** per Stück.

Bee-Hive | Es bezahlt sich, zu kaufen im | Bee-Hive | 172—174—176 STATE STR. | Bee-Hive | Es bezahlt sich, zu kaufen im | Bee-Hive